

3/4

86

# PROOF

MESSENEUHEITEN 1986



# **3. Int. Modellsportwoche** **3<sup>rd</sup> Intern. Modelsportweek** **Pörtschach am Wörthersee/Austria**

**13. bis 25. Mai 1986**

**13<sup>th</sup> to 25<sup>th</sup> May 1986**





OFFIZIELLES ORGAN  
DER SEKTION MODELLFLUG  
IM ÖSTERREICHISCHEN AERO CLUB

## Inhalt 3/4 - 1986

BSL Edwin Krill .....	3
Gastkommentar - Hans Gremmer	4
Sportminister Dr. Herbert Moritz ehrt unsere besten Modellflieger	6
Die Staatsmeister 1985 .....	6
Leserbriefe .....	11
Dr. Georg Brelner berichtet aus Nürnberg über Modellbaueinheiten 1986 .....	13
Die Oldtimer - Ecke WM Modell "Zahnstocher" .....	26
PITCH - AKTUELL .....	28
Tests für den Hobbyflieger: FR Ing. Ernst Reitterer NORDIC - ein F1A Leistungssegel- flugmodell .....	30
FR Helmut Kirsch und Dr. Wolfgang Schober ETUDE - Elektroflugmodell .....	31
Dr. Georg Brelner COYOTE von Modelhob .....	33
Franz Cerny FESSELFLUG - RIDICULOUS und SUPER STUNTER .....	34
Modellflug LITERATUR .....	36
RÜCKBLICK 1985 .....	37
Pro Aero - Jugendlager in St. Moritz in der Schweiz .....	41
Modellflugclubs stellen sich vor: Union Eisenerz - Modellbau .....	43
ASVO-MFC Stegersbach .....	43

Im Mittelteil befindet sich diesmal  
zum Herausnehmen:  
Staatsmeisterschaftsausschreibungen  
und Nennblätter für die Klassen  
F3E, Freiflug, RC III, F3F, RC/MS,  
außerdem diverse Mitteilungen der  
ONF.

Alle Mitarbeiter von prop, ein-  
schließlich der Chefredaktion  
arbeiten ehrenamtlich und in ihrer  
Freizeit sowie in ihrem Urlaub.

UNSER TITELFOTO:  
Start eines Freiflug-Gummimotor-  
modells in die Flugsaison 1986!

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Österreichischer  
Aero-Club, 94 Kilion Modellflug. Für den Inhalt verantwortlich:  
Bundessekretär, Oberlehrer Dr. Edwin Krill, ständiger  
Mitarbeiter Dr. Georg Brelner, alle - 1040 Wien, Prinz-Eugen-  
Straße 12. Hornsteil in der Buch- und Offsetdruckerei Josef  
Habarditzl Gesellschaft m. b. H., 1150 Wien, Sturzgasse 40.

Lieber Leser !

Für ehrenamtliche Mitarbeiter ist es immer ein Fest, wenn eine Zeitungsnummer fertig ist. Prop 3/4-86 liegt wieder vor Ihnen, und wir hoffen, daß auch diese Nummer Ihren Gefallen findet. Die positiven Zuschriften halten auch weiterhin an, und wir freuen uns darüber.

In der letzten Nummer ist uns in der Hektik der Fertigstellung wieder ein kleines Mißgeschick passiert: In der Überschrift auf Seite 14 soll es richtig heißen "ASW 17". Im Text hatte es ja gestimmt.

In der Überschrift auf Seite 16 muß es richtig heißen "START und WINDI" (ohne E am Schluß).

Und weil aller guten Dinge drei sind, heißt der Elektroflieger von Bucher richtig "PFIFF" und nicht PIFF !

Wir bitten ob dieser Fehler um Entschuldigung, wir haben uns selber darüber geärgert. Allerdings wäre ein Fehler beim Bau der Modelle sicherlich schlimmer.

Der herausnehmbare Mittelteil (unsere Freunde aus der BRD würden hier sicherlich sagen "das Mittelteil") hat es diesmal in sich. Wie schon gesagt, der Mittelteil soll herausgenommen werden - da kann man dann auch das Doppelinserat der Firma Robbe besser sehen - und sorgfältig zusammengefaltet werden. Als handwerklich geschulte Leser wird Ihnen das sicherlich keine Schwierigkeiten bereiten. Wer's richtig gemacht hat, der wird wieder ein kleines gelbes Heftchen zustandegebracht haben. Auf den ersten Seiten dieses Heftchens sind dann die restlichen Einzelausschreibungen der Staatsmeisterschaften 1986 und etliche Nennblätter, die man wieder gesondert herausnehmen kann.

In der hinteren Hälfte befinden sich dann eine Reihe wichtiger Mitteilungen des ONF-Delegierten Robert Grillmeier bezüglich der Wettbewerbe 1986. Auch einige Vorankündigungen gibt es dort zu finden. Bitte alles sorgfältig durchlesen !

Wie schon aus der Beantwortung eines Leserbriefes zu entnehmen ist, werden in Zukunft sämtliche Ergänzungen und eventuelle Änderungen in der MODELSPORT-ORDNUNG (MSO) im herausnehmbaren Mittelteil abgedruckt. So kommt jeder, der eine MSO besitzt automatisch zu allen Veränderungen.

Ergänzend zu unseren Wünschen und Bitten im Redaktionsteil von prop 1/2-86, suchen wir Mitarbeiter, die Karikaturen aus dem Modellflugleben zeichnen können. Bisher müssen wir, wenn auch mit Genehmigung der Verlage, auf Zeichnungen in ausländischen Modellbauzeitschriften zurückgreifen.

Wer hilft uns ? Wer kann's und tut's ?

Die Redaktion

# 3. Internationale Modellsportwochen Pörtschach

Die Kurgemeinde PÖRTSCHACH am Wörthersee  
lädt im Rahmen der  
**3. INTERNATIONALEN MODELLSPORTWOCHEN**  
13. bis 25. Mai 1986

zum Hangflugwettbewerb in den Klassen F3F und RC/H  
am 18. Mai 1986 und

zum Helicopterwettbewerb (2. Veranstaltung zum Österreich-Pokal)  
in den Klassen F3C-FAI, RC/HC-B (Fortgeschrittene), RC/HC-C Anf.  
am 24. und 25. Mai 1986  
alle interessierten Modellflieger herzlichst ein.

Die Kurgemeinde Pörtschach am Wörthersee hat sich im Rahmen der

3. Internat. Modellsportwochen ein reichhaltiges und interessantes Veranstaltungsprogramm für funkferngesteuerte Modelle einfallen lassen.

In Zusammenarbeit mit den Modellfliegerclubs KFC und ÖMV-Klagenfurt veranstalten die Pörtschacher am wärmsten Alpensee auf 446 m Seehöhe im weltbekannten Schonklima, die immer beliebter werdenden Wettbewerbe.

Pörtschach wird natürlich mit vielen bekannten Sportarten, hauptsächlich aber mit Sommerurlaub in Verbindung gebracht. Deshalb drängte sich den Organisatoren förmlich auch eine freizeitintensive Sportart wie die des Modellfliegens auf.

In der Person des Kurdirektors von Pörtschach, Herrn Dipl. Vw. Manfred Neumayer, fand sich bald ein Protegé, und der intern. bekannte Freizeitort ist seither um diese interessante Veranstaltung reicher. Die Palette des Pörtschacher Freizeitangebots ist freilich sehr groß und bietet für jeden Geschmack und vor allem für jede Geldbörse etwas. Und teuer ist es in Kärnten schon lange nicht mehr!



**Bastel- und Wurfgleiterwettbewerb für Kinder**

Günstige klimatische Bedingungen und die bekannte Kärntner Gastfreundlichkeit ziehen neben den Gästen aus allen Kontinenten auch immer mehr Modellsportler an.

In diesem Freizeitsegment hat der österreichische Modellflugsport seinen positiven Stellenwert zugeordnet erhalten, wobei die Manager dieser Fremdenverkehrsregion uns eine Chance einräumen, die nicht ungenützt verstreichen darf. Der Erfolg der Modellflugsportfreunde ist gleichzeitig auch ein Erfolg für Pörtschach, Kärnten und unser schönes Land. Pörtschach am Wörthersee verbindet noch lange vor jedem Urlaubstrubel in den warmen Sonnenstrahlen des Mai die sportlichen Ambitionen des Modellbauers mit dem Erholungsbedürfnis der Familie. Jeder kann sich dabei nach den eigenen finanziellen Möglichkeiten schöne Tage gönnen.

Die Kurverwaltung Pörtschach am Wörthersee, Hauptstraße 153  
A-9210 Pörtschach  
Telefon 04272/2354

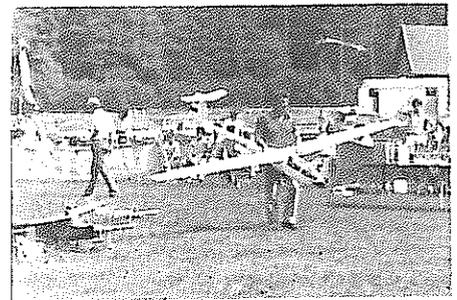
Herr Dipl. Vw. Manfred Neumayer steht gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

A propos: Auch für die RC-Car Fans bieten die Modellsportwochen Interessantes!

Ach ja: Der Bootsfreund wurde schon gar nicht vergessen. Viele interessante Boote werden per RC das Wasser des Wörthersees "durchpflügen".

Zu Lande, zu Wasser und in der Luft, ungetrübte RC-Freude in Pörtschach ...

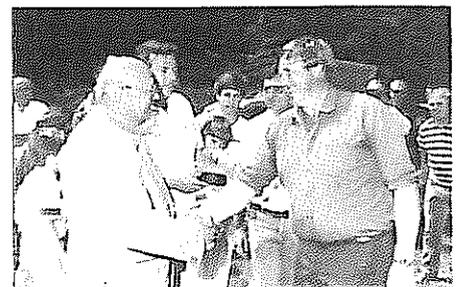
... und sagen Sie es Ihren Freunden weiter !!!



**Lenz Gregori mit seinem wunderschönen Segler beim Zeit-Ziel-Fliegen 1985 in Pörtschach**



**Zeit-Ziel-Fliegen: Der Sieger 1985 Anton Gräfling, WL RR. Josef Fleischhacker und Chef Manfred Neumayer**



**Der vielfache österr. Staatsmeister Josef Brennsteiner: V.l.n.r.: Bgm. Johann Pagitz, Org. Chef KD Dipl.-Vw. Manfred Neumayer und Erwin Schmalz von der Fa. Schlüter und der Sieger**





Liebe Modellflugfreunde !

Der Frühling hat nun endgültig seinen Einzug gehalten, und der Flugsaison 1986 steht also nichts mehr im Wege.

Laut unserem Terminkalender finden bereits im April die ersten Wettbewerbe statt, und ich hoffe, daß wir von den einzelnen Veranstaltungen recht bald Berichte bekommen, damit nicht wieder alle Wettbewerbsberichte zum Jahres-schluß zusammenkommen.

Die Sektionsleitersitzung mußte auf Anfang April vorverschoben werden. Wir berichten in der nächsten Nummer darüber, ebenfalls über die CIAM-Sitzung in Paris.

Daß sich die Mitglieder unserer Nationalmannschaften schon bestens auf ihren großen Tag vorbereiten, versteht sich von selbst. Von unserer Freiflug-Nationalmannschaft haben die Wiener Herbert Chmelik und Werner Kraus ihre Berufung ins Nationalteam zurückgelegt. Sie motivierten diesen Schritt damit, daß sie glauben, der ÖAeC möchte nicht "nur" Touristen zur EM nach Rumänien entsenden. Ihnen selber fehlt aber die Trainingsmöglichkeit und das konkurrenzfähige Material (Gummi), sodaß eine sinnvolle Beteiligung an einem Wettbewerb auf so hohem internationalen Niveau nicht mehr gegeben erscheint.

Nach dieser Begründung müßte die gesamte Nationalmannschaft zu Hause bleiben, denn die beiden Sportler zählten ja bisher zu den Spitzen in ihrer Klasse. Nun stimmt es schon, daß es schwer ist, gewisses Material aufzutreiben, und es ist auch nicht leicht, mit Freiflugmodellen zu trainieren, zumal ihnen die "großen Brüder" die Trainingsmöglichkeit auf dem bestens geeigneten Flugplatz in Wiener Neustadt verweigern. Doch auch die Modellflieger der anderen Nationen stehen dem Problem der Materialbeschaffung gegenüber, und kaum in einem anderen Nachbarland gibt es so einen gut geeigneten Flugplatz wie in Wiener Neustadt. Also muß auch bei uns (mangels Solidarität) nach einer anderen Trainingsmöglichkeit gesucht werden-selber ! Spitzensport erfordert eben besondere Anstrengungen und besonderen Einsatz !

Im Februar und März haben bereits zwei stark besuchte Funktionärs- und Leistungsprüferlehrgänge stattgefunden. Dabei wurden die Probleme der Vereinsführung und Wettbewerbsveranstaltungen ausführlich besprochen. Auch über die MSO wurde ausführlich gesprochen, und ONF-Delegierter Robert Grillmeier konnte oft klärende Auskünfte geben. Der Punkterichterlehrgang in Salzburg war überfüllt, und es mußten einige Bewerber wegen Überbelags zurückgestellt werden. Obwohl in prop 1/2-86, Seite 2, der Termin und Lehrgangsort angegeben war und auch der Hinweis für eine sofortige Anmeldung, wußten einige Bewerber davon nichts. Also, Herrschaften, prop nicht nur durchblättern sondern auch lesen !

Und noch etwas soll hier aufgezeigt werden. Bei Auslandsstarts muß die Bundessektion vorher davon informiert werden. Das klappt jetzt schon ganz gut, nur haben sich in letzter Zeit die Fälle gemehrt, daß wohl die Meldung ordnungsgemäß erfolgte, daß aber nicht angegeben wurde, in welcher Klasse beabsichtigt wird zu starten. Also bitte, demnächst nicht vergessen, den Wettbewerb und die Klasse anzugeben.

Und nun möchte ich noch allen eine gute und erfolgreiche Saison 1986 wünschen, den Wettbewerbsfliegern, den Hobbyfliegern, den Veranstaltern von Wettbewerben, Flugtagen und Ausstellungen und -uns allen !

Ich hoffe, daß wir uns bald irgendwo auf einem Flugplatz treffen.

Mit herzlichen Fliegergrüßen  
bis zum nächstenmal

Euer

*Edwin Krütt*  
Bundessektionsleiter

# Der Gastkommentar

## DER BESSERE WEG!

von Hans Gremmer, BRD

Hans Gremmer, Landshut BRD, der "Vater" der Magnetsteuerung von Freiflugmodellen; führt beharrlich einen Kampf für den Freiflug und da im besonderen für den magnetgesteuerten Freiflug. Er ist ein Verfechter des "klassischen Modellfluges" und kommt mit dem derzeit praktizierten Modellflug der Super-Elektronik nicht ins Reine.

Wohl hat es während des Krieges bereits Magnetsteuerungen gegeben und in der Folge auch die Lichtsteuerung von Helmut Sinn, aber die Entwicklung der Kopfsteuerung ist der alleinige Verdienst von Hans Gremmer. Ich glaube, daß es kaum einen Hangflugwettbewerb von einigermaßen Bedeutung gegeben hat, bei dem Hans Gremmer nicht dabei war.. Was er sucht sind weitere Fighter für den Frei- und Magnetflug.

Krill

Der Fortschritt zeigt sich oft als Fort-Schritt: Man sieht dies am neuzeitlichen Modellsegelflug, wo man die Entwicklung bis zur weitgehenden Fluguntauglichkeit vorantreibt; Am Hang braucht man starken Aufwind, an Steilhängen, in der Ebene E-Winden, Huckepackfliegen und Seglerschlepp usw. Man erweiterte die Kanalfunktionen und bedient sich obendrein teurer "Autopiloten".

Diese sichtliche Fehlentwicklung hat ihre Ursachen in der Tendenz der Masse zur Großflugzeugähnlichkeit, während die "Minderheit" der wirklichen Experten den Leistungsfortschritt gerade in der Abkehr vom großen "Vorbild" erzielten.

Da haben wir jahrzehntelang die Leichtwindsegler propagiert, mit denen man selbst an flachsten Hängen und bei zartem Wind schon lange Segelflüge durchführen kann. Das Hauptmerkmal dieser Modelle ist das bis heute unübertroffene Vogelprofil mit stark konkaver Unterseite, die nach amerikanischen Untersuchungen bis zu 30% mehr Leistung als ein Profil mit gerader Unterseite bringt. Neuerdings hat dies in Österreich Dipl.Ing. Heinz Dokulil mit ferngesteuerten Leichtwindsegler bewiesen, bei denen die Steuerung in erster Linie für die Rückkehr zur Startstelle benützt wird. Ein Leistungssegler zentriert sich nämlich von selbst in der Thermik und zwar viel besser als durch Fremdzentrierung vom Boden aus! Eine Ausnahme bildet der sogenannte "Kreisschlepp" bei Freiflugseglern, bei dem nach Thermikanschluß gesucht wird. Nach Flugfreigabe bleibt es dann selbständig in der Thermik und zwar hauptsächlich wegen der als "Freiflug-Look" so verpönten V-Form bzw. wegen des Knickflügels,

der sich nunmehr als der wahre Eigenzentrier-Flügel herausgestellt hat, wie jahrelange Experimente bewiesen. Diese Merkmale hat auch Dokulils "NORDIC RF", ein in der Spannweite etwas vergrößertes F1A-Modell mit Fernsteuerung für die Rückkehr zur Startstelle - daher der Zusatz "RF" = Rückfahrkarte. Ich konnte mich bei einem Besuch im schönen Salzburger Land selbst von den hervorragenden Segeleigenschaften dieses Modells überzeugen.

Der Hochstart des "NORDIC RF" geschieht mittels Umlenkzuges durch einen Schlüssel. Man muß nämlich gerade bei abschwächenden Wind starten, wogegen tausendfach verstoßen wird. Warum, das sagt das Buch "Vom Balsagleiter zum Hochleistungs-Segler" (Verlag Flug- und Modell-Technik" D 7570 Baden-Baden) in einer erstmalig erschöpfenden Darstellung der Modellflug-Meteorologie, die alles andere als die übliche Wolkenkunde ist.

Da bei einem RC-Modell der Kreisschlepp erst technisch gelöst werden muß, ist die sorgfältige Wahl des Startzeitpunktes entscheidend.

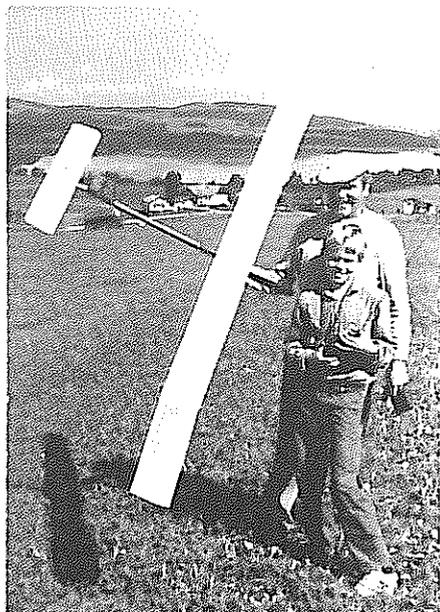
Im Urlaub wird in der Regel an Gebirgshängen geflogen. Hier weisen die Fremdenverkehrsbetriebe immer wieder darauf hin, keine zu schweren Modelle mitzunehmen, da sich die empfohlenen



Alpiner Magnetflug im Herzen der Schweiz - auf Melchsee-Frutt, wo sogar der spätere Papst Paul VI. als Kardinal MONTI - der Bergsteiger-Sommerferien verbrachte!



Lichtdurchstrahlendes Leichtwindmodell, gestartet von Heinz Dokulil, gesteuert von Sohn Peter in zauberhafter Gegend am Wolfgang See,



Das ist die NORDIC-RF von Dipl. Ing. Heinz Dokulil (ohne Dauerstartnummer, Red.) mit Sohn Peter.



Österreicher startbereit beim Europa-Cup 1985 auf Melchsee-Frutt.

Hänge oft in windabgeschirmten Lagen befinden.

Leichtwindmodelle empfehlen sich ferner wegen der guten Transport- und Reparaturmöglichkeit - Holzrumpfe und Rippenflügel verursachen da keine Probleme. Zudem sind durchschimmernde Flügelgerippe ein ästhetischer Beweis der geleisteten Kleinarbeit, und so ein "selber gestrickter" Flügel findet immer den Beifall der Frauen.

Es soll natürlich auch nicht das Problem der Penetration bei stärkerem Wind verschwiegen werden, bei dem ein "bleifreies" Fliegen nicht mehr möglich ist. Aber "verbleite" Leichtwindsegler wie Magnetmodelle können Windgeschwindigkeiten bis 12 m/s und mehr überbrücken, wie im Frühjahr

1985 der B-Kader-Leistungswettbewerb in F1E am Himmelberg in der Schwäbischen Alb bewies, wobei 46 Teilnehmer 5x300 sec. flogen und worüber, entgegen dem programmatischen Titel die ausgesprochene RC-Zeitschrift "RC-Modelle" ausführlich berichtete!

Ein "Bleigehalt" von 50 bis 100% des Eigengewichtes schafft es in der Regel, aber wir versuchen zudem, die Penetration durch Verzögern der Unterseitenablösung an Vogelprofilen zu verbessern. Berufsaerodynamiker wußten das Problem bisher nicht zu lösen. Aufgrund jahrzehntelanger Experimente konnten wir nunmehr rein empirisch das Problem angehen und die ersten Anfangserfolge buchen.

Ein großer Fortschritt war auch die Erkenntnis der Bedeutung des Flügelgrundrisses für die Unterseitenablösung, wie erstmals in dem schon erwähnten Buch behandelt.

Die gestellten Aufgaben können nur im Geradeausflug, also im Magnetflug gelöst werden; denn der Magnetflug ist nichts anderes als ein immerwährender Penetrationstest, bei dem aber eine möglichst lange Flugzeit durch raumsparendes Segeln erreicht werden soll, die WM-würdigste Kombinationsaufgabe überhaupt - wenn auch von den Entscheidungsgremien vollkommen verkannt!

Hans Gremmer, Oberbreitenauer Straße 11, D 8300 Landshut.

Anfragen wegen RC-Leichtwindsegler beantwortet gerne:

Dipl. Ing. Heinz Dokulil, Eugendach 38, A 5301 Eugendorf/Salzburg, Tel. 06212/8496.

Näheres auch beim EUROPA-CUP AUSTRIA am 5. Juli 1986 auf der Karner-Alm bei Tamsweg.

Für Urlaubs-Modellflieger auch interessante Vergleichsfliegen mit "UNIVERSAL-STECHEN" für alle!



### Alu-Metallbauweise



DM 395,-

#### Silver-Bird Komplett-Bausatz · Metallbauweise

Kein Staub, kein Schmutz, nur Montage- und Klebearbeiten

Spannweite: 2190 mm Motor: 10-15 ccm, 2- oder 4-takt  
Fluggewicht ca.: 4500 g Fernsteuerung: Höhen-, Seilen-, Querruder und Motordrossel  
Ges.Fl.Belastung: 49,6 g/dm<sup>2</sup>



Die Komplett-Baukästen enthalten fertig gebogene und gebohrte Alu-Teile, gestanzte Rippen, Verkleidungen, Räder, lenkbares Bugrad und Kleinteile wie Dekorbogen, Gabelköpfe, Schubstangen usw.

### Präzise Modellbau

8501 Allersberg  
Neumarkter Straße 28  
Telefon 09176/201

### Neuheiten

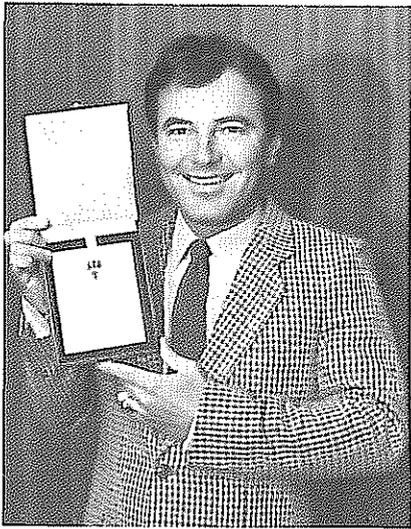


#### Weekend-Flyer Komplett-Bausatz

Spannweite: 2134 mm  
Fluggewicht ca.: 3850 g  
Ges.Fl.Belastung: 40,84 g/dm<sup>2</sup>  
Motor: 10-15 ccm, 2- oder 4-takt  
Fernsteuerung: Höhen-, Seilen- und Motordrossel  
DM 345,-

#### Grassücke Komplett-Bausatz

Spannweite: 1415 mm  
Fluggewicht ca.: 1900 g  
Ges.Fl.Belastung: 45 g/dm<sup>2</sup>  
Motor: 3,5-6,5 ccm, 2- oder 4-takt  
Fernsteuerung: Höhen-, Seilen- und Motordrossel  
DM 220,-

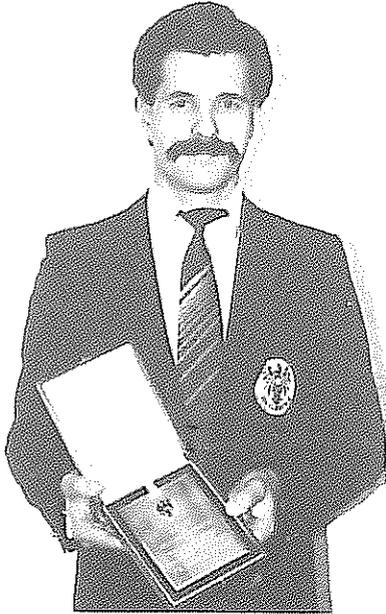


## Minister Dr. Herbert Moritz ehrte unsere besten Modellflieger

Der österreichische Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport, Dr. Herbert Moritz, würdigte bei der Sportlerehrung in Salzburg, im Dezember 1985, die herausragenden Leistungen österreichischer Sportler.

Für die Sektion Modellflug des Österreichischen Aero Clubs ist besonders erfreulich, daß mit dem vierfachen Weltmeister der Kunstflugklasse F3A, **Hanno Prettnner**, dem WM-Bronzemedail-  
lengewinner der Segelflugklasse F3B, **Karl Wasner jun.** und den beiden Bronzemedailengewinnern in der Klasse Team racing, **Heinz Nitsche** und **Friedrich Kühnegger**, gleich vier Sportler unserer Sektion geehrt werden konnten.

Die Redaktion *prop* schließt sich den Glückwünschen unseres Sportministers an.



☆☆☆

## Die STAATSMEISTER 1985

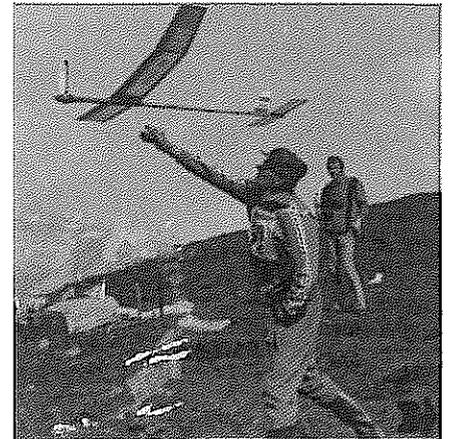


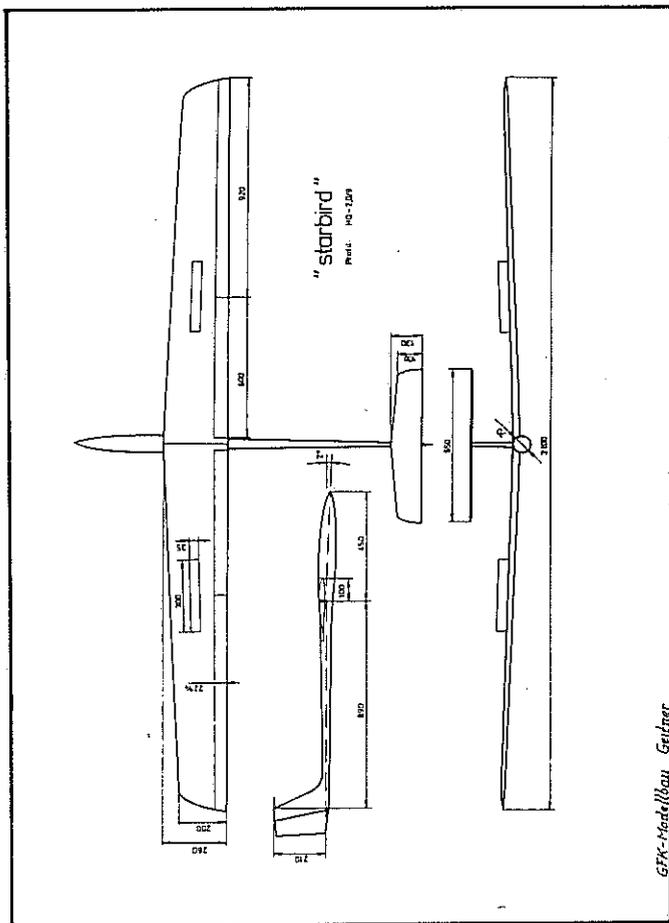
F1E - STAATSMEISTER 1985

Hans Hlavka, geb. 1914  
ÖMV-ESV St.Pölten

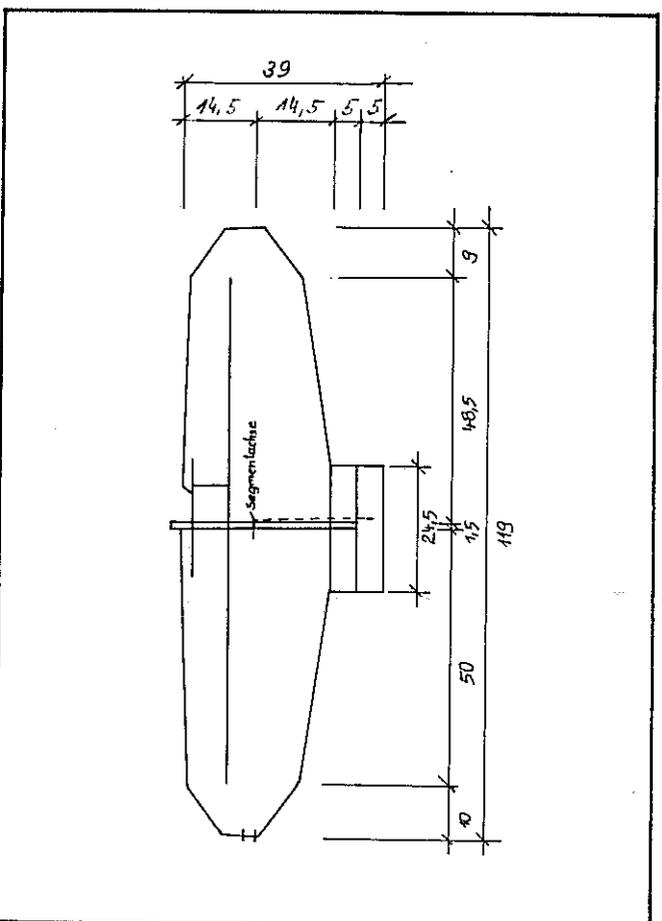
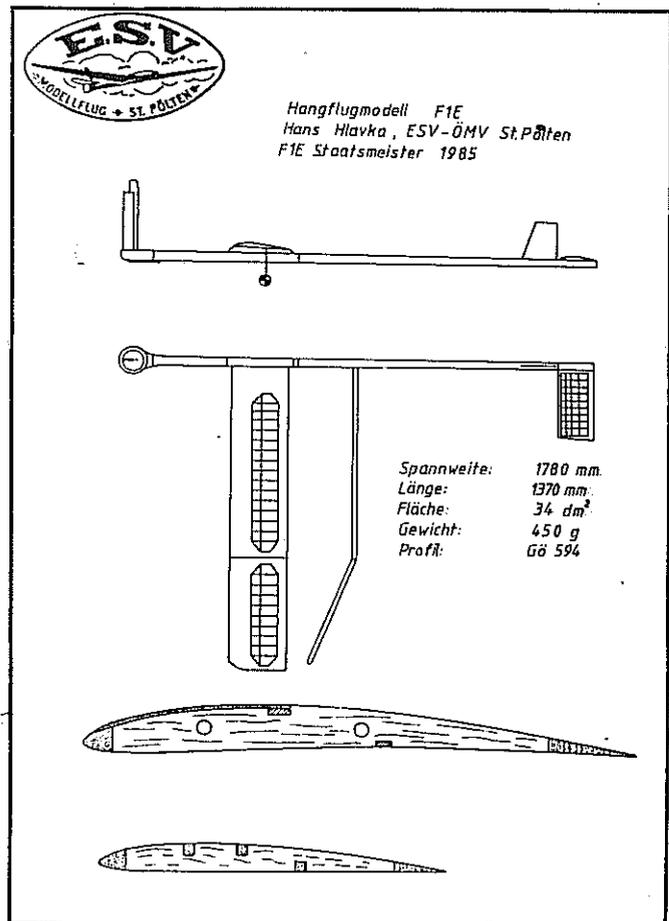
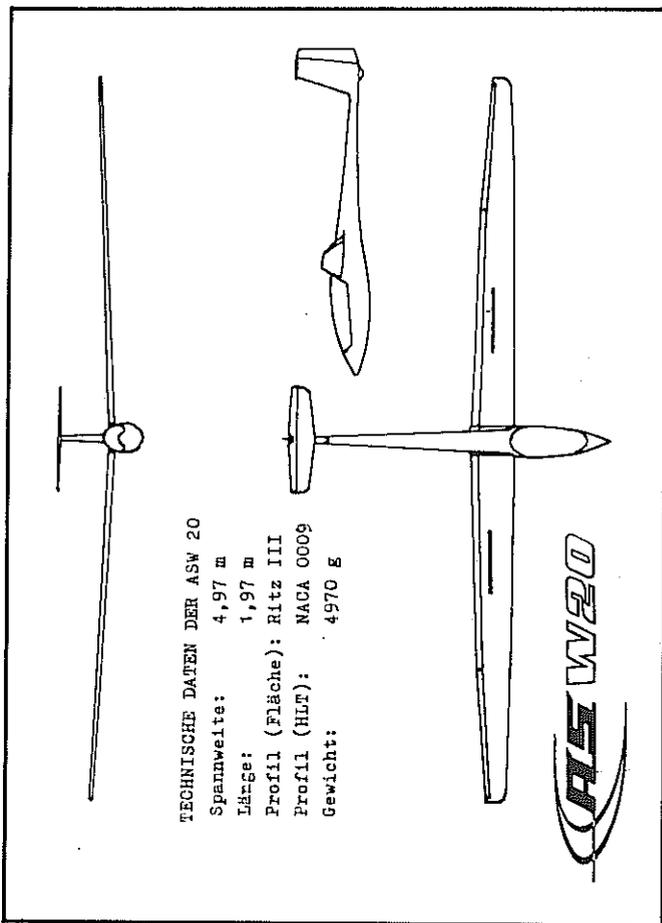
Ich betreibe seit nunmehr 30 Jahren aktiv Modellflug. Meine ersten Erfahrungen sammelte ich in der Freiflugklasse F1A, in der ich an zahlreichen Wettbewerben teilnahm. 1961 startete ich erstmals in der Klasse F1E (selbstgesteuerter Hangflug) und konnte auf Anhieb Staatsmeister werden. Angespornt durch diesen Titel und begeistert von den fliegerischen Möglichkeiten dieser Klasse, spezialisierte ich mich darauf. Meine konstanten Leistungen brachten mir bis heute viele gute Plazierungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben ein, sowie mehrmalige Berufungen ins Nationalteam, wobei ich zwei dritte Plätze bei Europameisterschaften erringen konnte.

1985 verfehlte ich den Landesmeistertitel nur knapp und wurde Zweiter. Vier Wochen später konnte ich mir jedoch meinen zweiten Staatsmeistertitel holen.





GFK-Mantelbau Gertner





#### F4C - STAATSMEISTER 1985

Bernhard Klauscher, geb.1967  
MFC-Leoben

Ich bin seit meinem 14.Lebensjahr RC-Modellflieger. Nebenbei beschäftige ich mich auch mit der Geschichte der Luftfahrt, und vor allem deswegen bin ich zur F4C-Klasse gekommen.

Nachdem ich bereits 1979 ein kleineres Modell der Fokker D VII geflogen bin, reifte in mir der Entschluß, die Fokker D VII etwas größer und nach den neuen FAI-Regeln zu bauen.



Diese Maschine, mit der ich Staatsmeister geworden bin hat eine Spannweite von 1800 mm und ein Gewicht von 6 kg. Sie ist nach einem Schweizer Vorbild im Maßstab 1:5 nachgebaut. Sie besitzt ausgezeichnete Flugeigenschaften, obwohl die Flugleistung mit dem eingebauten 20 cm<sup>3</sup>VT-Motor ziemlich die untere Grenze darstellt. Mit dieser Maschine wurde ich zweifacher Landesmeister und konnte 5 Nationale Wettbewerbe sowie die Staatsmeisterschaft 1985 gewinnen.

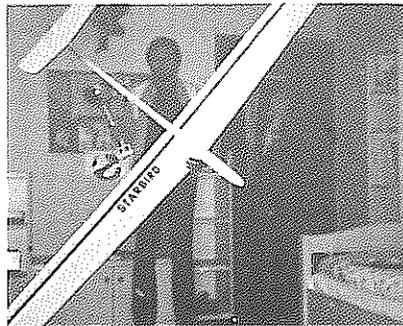
☆☆☆



#### F3B - STAATSMEISTER 1985

Wolfgang Zach, geb. 1948  
MFC-Wiener Neustadt

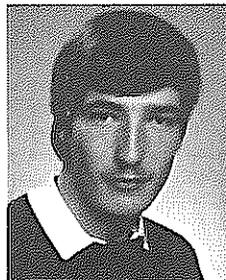
In meiner bisherigen Laufbahn als Modellflieger habe ich 15 Landesmeistertitel in 5 verschiedenen Klassen errungen. Viermal war ich Landesmeister im Hängegleiten.



Mit einer Distanz von 23 km halte ich seit 1972 den österreichischen Streckenrekord im RC-Segelflug.

Neben vielen Pokalsiegen in mehreren Klassen war ich bereits Staatsmeister in F1A und im RC-Hangflug.

☆☆☆



#### F2D - STAATSMEISTER 1985

Rudolf Königshofer, geb.1964  
BMF-Mühlparzer

Zweimal Erringung des Staatsmeistertitels in Fesselflug Combat. Bei mehreren int. Wettbewerben in Brünn, und in Breitenbach in der Schweiz konnte ich mich im vorderen Mittelfeld plazieren.



Mein Ziel ist, mich als Teilnehmer für eine EM und WM zu qualifizieren.

☆☆☆

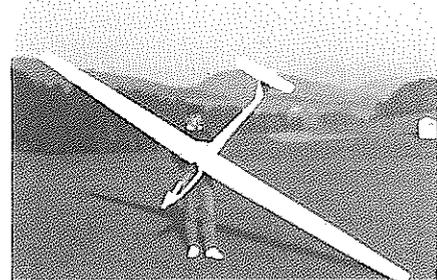


#### RC IV - STAATSMEISTER 1985

Gerhard Glück, geb. 1961  
ÖMV-MFC Salzburg

Der Modellflug herrscht in der ganzen Familie vor. Mein Vater ist mir bestes Beispiel.

Meine Erfolge reichen über zahlreiche Siege auf nationaler und internationaler Ebene in den Seglerklassen RC-Hang, RC/MS und RC IV.



Viermal Gewinner beim Internat. Igo Etrich Wanderpokalfliegen, Gewinner des Österreichpokals in RC/MS, ASKÖ-Bundesmeister und oftmaliger Landesmeister.

☆☆☆



#### F3C - STAATSMEISTER 1985

Josef Brennsteiner, geb. 1946  
Wildkogel-Falken

Modellfliegen fing ich schon in der Schule an (Freiflug, Fesselflug). Den RC-Flug betreibe ich seit dem Jahre 1962. Mit dem Modellhubschrauber begann ich im Jahre 1972. Dabei bin ich geblieben. Beim Heli-Fliegen habe ich bisher ca. 90 Siege auf nationaler und internationaler Ebene erreichen können.



Fernsteueranlagen  
Modellmotoren  
Modellbauartikel

STÄNDLICH  
VERGEMEINLICH

sag ja zu **AUSTRIA**

# webdia

# HOBBY SING

Fachgeschäft für Modellbauer,  
Bastler und Hobbyfreunde

Jakominißtraße 11, 8010 Graz  
Telefon: 0316/79066

- Wir beraten Sie
  - Wir haben Erfahrung
  - Täglicher Postversand
- Unsere PARTNER sind FIRMEN wie:  
ROBBE, GRAUPNER, MULTIPLEX,  
SIMPROP, MANTUA u. v. a.
- Sortiertes Lager an  
KLEINTEILEN und ERSATZTEILEN  
SUPERANGEBOT: SERVO C 505



Salzburger Landesmeister in F3C, vormals RC/HC, bin ich in ununterbrochener Reihenfolge von 1979 bis 1985 geworden. Ebenso gewann ich seit 1979 alle Staatsmeisterschaften. 1985 war ich erstmals Teilnehmer an einer F3C-WM in Kanada und konnte mich im Mittelfeld platzieren.

☆☆☆



RC/HC-B - ÖST.MEISTER 1985  
Richard Moosbrucker, geb. 1952  
ÖMV-MFC Salzburg

Mit dem Modellflug begann ich im Februar 1984. Meinen ersten Wettbewerb flog ich im Mai 1985 in Pörschach und konnte in der Klasse RC/HC-B den 2. Platz belegen. Bei meinem zweiten Wettbewerb konnte ich in Freilassing, BRD, in der Klasse RC/HC-B den 1. Platz belegen. Ebenfalls konnte ich beim ROBBE-CUP in Bramberg den 1. Platz erringen.

\*\*\*

Bei meinem ersten Wettbewerb im ÖAeC konnte ich ebenfalls 1985 die ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFT gewinnen. Ich fliege mit einem HEIM-Helicopter STAR-RANGER.



☆☆☆

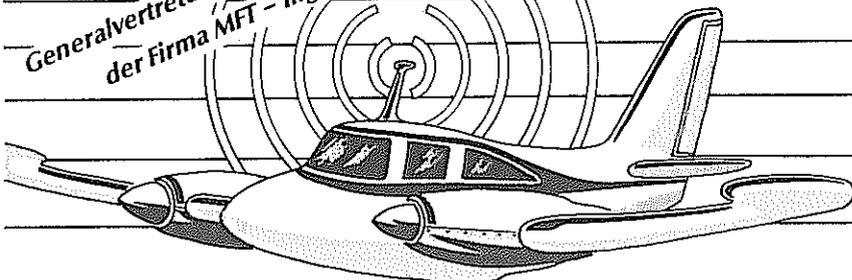
# MODELLBAUVERSAND

Generalvertretung für Österreich-Ost  
der Firma MFT - Ing. Rögner

Hans Peter ÜBLACKER



Bahnstraße 14/11/46  
A-7000 EISENSTADT  
Tel. 0 26 82/39 3 75

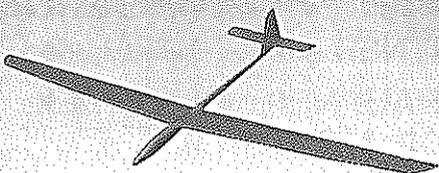


In unserem Programm finden Sie weiters:

Graupner · Simprop · Multiplex · Hirtenberger · Pilot · Rossi · Krick · OPS · KDH · Rödel · Röga-Technik · Kavan · Jamara · Svenson · Eismann

Bitte Preisliste anfordern!

## EU - NEU - NEU - NEU - NEU



### Katalog mit allen Neuheiten 1986

gegen Voreinsendung von DM 10,—, mit intern. Postcoupons direkt von

**eismann** modellbau gmbh  
herzog-georg-straße 78, D-8882 lauingen/donau

# Leserbriefe

Zu unserem Artikel "Deine Versicherung" schreibt uns Hermann Kowarz aus Salzburg:

Zu den in prop 11/12-85 von Dr. Schneider angesprochenen Vorrangregeln habe ich einige Erfahrungen aufzuzeigen. Ich habe schon 4 Zusammenstöße mit Motorseglern hinter mir. Die Motorseglerpiloten hatten auch die Vorstellung "Segelschiff vor Dampfschiff". Es ist aber für einen F3A-Piloten nicht möglich, während des Trainings sein Modell aus den Augen zu lassen und den ganzen Flugraum zu überblicken. Man sieht das andere Modell erst, wenn es kracht.

Nachdem aber F3A- und auch RC III - Modelle ihr Programm in einem genau abgegrenzten Raum fliegen, kann es praktisch nur beim Landen von Segelflugmodellen Probleme geben. Wir haben es so festgelegt, daß die Seglerpiloten oben aufpassen und sich laut melden, wenn sie zum Landen kommen. Dann kann ich auch von der Landebahn einige Schritte zurücktreten und unterbreche mein Programm, bis der Segler am Boden ist. Es geht also nur bei gegenseitiger Absprache und nicht mit starren Regeln.

Die gleiche Absprache könnte beim Segeln in einem Bart von großen Nutzen sein. Wenn man sich entweder für Links- oder Rechtskreise entscheidet, dürfte die Gefahr eines Zusammenstoßes auf ein Minimum reduziert werden. Richtig gefährlich wird es erst, wenn einer links und einer rechts kreist.

Ich hoffe, daß meine Anregungen von Nutzen sind und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Hermann Kowarz

Dazu schreibt uns Dr. Schneider:

Das Argument von Hermann Kowarz ist nicht zu widerlegen. Meiner Meinung nach müßten die Piloten, die ein Wettbewerbsprogramm trainieren, Vorrang haben. Eventuell sollte das ein

Flugleiter anordnen. Ich habe aber weder das Fachwissen noch die Erfahrung, daß ich zur Frage Vorrang gültig aussagen könnte. Es kann ja auch gar nicht zweckmäßig sein, von der Bundessektion aus irgend eine Regel zu dekretieren. Wenn mein Artikel tatsächlich Wirkung erzielt hat, wird der eine oder andere Flugplatzhalter auf diesem Gebiet etwas unternehmen, und wir werden ja sehen, ob es sich bewährt. Wenn sich eine Regel durchsetzt, kann die Sektionsleitung dann immerhin eine Empfehlung hinausgeben:

\*\*\*

Herr Ing. Rudolf Janotta aus Wien schreibt uns:

Ich freue mich jedesmal sehr, wenn ich die neugestaltete Zeitschrift "PROP" erhalte und lese mit Interesse die zumeist sehr guten Artikel.

In dankenswerter Weise haben Sie in prop 1/2-86 im Mittelteil einen Terminkalender eingehaftet. Ich würde gerne einige dieser Wettbewerbe und Veranstaltungen als Zuseher besuchen, wenn ich nur wüßte, um welche Wettbewerbe es sich handelt. Es werden Abkürzungen angeführt - von F1A bis RC IV- die in ihrer Vielfältigkeit für den Uneingeweihten unverständlich sind. Wo liegt z.B. der Unterschied zwischen F3F und RC/H, es sind doch beide Hangflugwettbewerbe?

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie einmal eine Aufstellung mit der Erklärung aller Abkürzungen in prop abdrucken würden.

Mit besten Fliegergrüßen  
Ing. Rudolf Janotta

Lieber Modellsportfreund, Sie haben recht, daß die Vielfältige Klassenbezeichnung im Modellflug für Nichteingeweihte undurchschaubar ist, und Sie sind auch nicht der einzige, der uns diese Frage stellt. Wir werden vielleicht schon in der nächsten



Nummer eine Aufstellung aller Modellflugklassen und deren Kurzbezeichnung abdrucken. Grundsätzlich sind diese Bezeichnungen in unserer Modellsportordnung zu finden, die ja seit Februar wieder erhältlich ist.

Darin wird u.a. unterschieden zwischen nationalen und internationalen Klassen. F3F ist eine internationale Klasse mit eigenen Regeln. RC/H ist eine nationale Klasse mit eigenen Regeln. Den genauen Unterschied hier aufzuzeigen würde den Rahmen von Leserbriefen sprengen, beide Regeln sind in der MSO (Modellsportordnung) zu finden.

\*\*\*

Ähnliche Fragen stellt uns Herr Ing. Erwin Haberl aus Wien:

Bei der Durchsicht der mir freundlicherweise überlassenen Rekordliste konnte ich einige Landeskennezeichen beim besten Willen nicht enträtseln. Weiters ist bemerkenswert, daß Österreich als Land des Wilhelm Kreß und der Etrich Taube nur sehr spärlich vertreten ist, während von Reisfeldern und Pfahlbauten her ein sehr frischer Wind weht.

Um Licht ins Dunkel zu bringen, habe ich eine Aufstellung angefertigt und würde vorschlagen, ähnliches künftigen Rekordlisten beizufügen.

Mit besten Grüßen  
Ing. Erwin Haberl

Lieber Modellflugfreund, danke für Ihre Aufstellung, wir werden sie demnächst abdrucken. USA hat das Zeichen N, China die Bezeichnung B und Japan JA. Daß Österreich nicht so viele Weltrekorde hat wie etwa Rußland oder China liegt sicherlich auch daran, daß wir in unserem kleinen Land eben nicht so viele Möglichkeiten haben, Rekorde zu fliegen. Denken Sie allein schon an die Schwierigkeiten, die wir oft

mit dem Umweltschutz haben, wenn wir Modelle fliegen lassen wollen. Diese Schwierigkeiten gibt es dort sicher nicht. Und warum auch sollen von Modellfliegern - auch von Reisfeldern und Pfahlbauten her - keine guten Leistungen erzielt werden können? Sind nicht gerade sie in vielen Fällen uns "Nichtreisbauern" überlegen?

Bei Weltmeisterschaften, wo meist unter gleichen Bedingungen geflogen wird, sind wir ja ohnehin recht gut. Und Sport soll ja letztlich Vergnügen sein und muß nicht unbedingt in eine internationale Rekordtabelle ausarten.

\* \* \*

Vom Obmann der LSV-Modellfluggruppe St.Johann im Pongau, Franz Rumpler, erhielten wir einen interessanten Leserbrief. Wegen der Länge kann er in dieser Nummer nicht zur Gänze abgedruckt werden, der zweite Teil folgt in der nächsten Nummer. Die Redaktion ist auch nicht in der Lage, die Fragen von sich aus zu beantworten, dafür sind die Fachreferenten zuständig. Es können daher die diversen Stellungnahmen erst in der nächsten Nummer erfolgen.

Sehr geehrte Redaktion!

Anlässlich der Neuauflage der MSO und animiert durch Ihre wiederholte Aufforderung zur aktiven Mitarbeit an unserem Modellflugmagazin prop, erlaube ich mir, Ihnen einige Zeilen zu schreiben. Trotz der Gefahr, Sie damit zu langweilen, schließe ich mich den vielen positiven Meinungen, das neugestaltete prop betreffend, an. Mein Kompliment! Es ist nichts daran auszusetzen. Es wird von Profis für Profis gemacht. Auch wenn es "nur" von Laien gemacht wird, ist es in bezug auf Zeitungsmacherei durchaus professionell. Meines Wissens dürfte es in seiner Art in Europa wohl einsame Spitze sein.

Gratulation aber auch zur neuen MSO. Die losen Blätter sind im Falle einer Berichtigung schnell ausgewechselt, sofern diese jedem Bezieher greifbar sind.

Da ich dieses Schreiben in Form eines Leserbriefes öffentlich zur Diskussion stellen möchte, möglichst gleich mit offiziellen Stellungnahmen, gleich meine erste Frage:

Werden Vereinen Berichtigungen zur MSO, auch wenn mehr als ein Exemplar bezogen wurde, automatisch zugesandt

oder müssen diese gesondert angefordert werden? Ich glaube, es würde schon ein kurzer Hinweis in prop genügen und jeder könnte selbst bestellen.

Antwort der Redaktion:

*Es war von Haus aus vorgesehen, sämtliche Ergänzungen als Einlage im Mittelteil von prop abzdrukken. Dadurch kommt jeder in den Besitz allfälliger Änderungen und Ergänzungen. Wir ersparen uns eine Evidenzhaltung, die nicht nur viel Umstände sondern auch unnötige Portospesen machen würde.*

Doch nun Ring frei zur Diskussion!

Fast alle Punkte betreffen die neue MSO.

1. Nationale Wettbewerbe:

Auf Seite 5 unter 12.2.4. heißt es: Als Jury ist ein Fachdelegierter der ONF einzuladen. Dieser kann einen Vertreter delegieren. Die Delegationskosten trägt der Veranstalter.

Meine Frage, hat man sich dabei etwas gedacht, und wenn überhaupt, genügend überlegt. Ich glaube nicht. Wenn ja, käme mir ein ganz abscheulicher Gedanke. Es würde nämlich dadurch zu einer Zentralisierung der Nationalen Wettbewerbe um den Raum Wien kommen.

Meine Begründung: Da meiner Meinung nach in den Delegationskosten auch die Fahrtspesen enthalten sind, käme es zu einer ziemlichen Diskrepanz zwischen einem Veranstalter in Vorarlberg und einem in Niederösterreich oder Burgenland. Wahrscheinlich wird es dadurch zu einer beabsichtigten (? Red.) oder unbeabsichtigten Abnahme an Nationalen Wettbewerben kommen.

Hier kann gleich wieder die Redaktion antworten:

*Ja, man hat sich dabei etwas gedacht. Wer einen Funktionärslehrgang der Bundessektion besucht hat, für den ist das auch nichts neues. Seit vielen Jahren wird von Delegationsrecht des ONF-Delegierten Gebrauch gemacht. Bei der Unzahl an Nationalen Wettbewerben wäre es ja auch gar nicht anders möglich. Wie die Erfahrung in den letzten Jahren zeigt, sind die meisten Nationalen Wettbewerbe nicht im Osten sondern im Westen unseres Bundesgebietes. Und daß irgendwer beabsichtigt, Nationale Wettbewerbe zu unterbinden, wäre schiere Unterstellung,*

*die durch die bisherige Praxis ad absurdum geführt wird.*

2. Seite 38, 15.12.6.3. Bewertung der Landung.

Eine Seite vorher auf Seite 37 steht der Satz: Dies ist ein Präzisionswettbewerb. Diese Formulierung wage ich in bezug auf die Landwertung anzuzweifeln.

Frage: Ist es Präzision, wenn ein Modell erst nach einem Ringelpiez zum Stillstand kommt oder in den Zielkreis gesteckt wird? Das einzige Kriterium ist ja nur, daß das Modell flugfähig bleibt und keinen Teil verliert. Ich glaube, daß man dabei zu wenig überlegt hat. Hätte man nicht vielleicht vorher traditionäre Hangflugvereine kontaktieren können, wie etwa die Veranstalter der Salzburger Hangflugtournee? Hier wurde die Landwertung in etwa der MSO RC IV-Regeln entsprechend durchgeführt. Nun, da dies ja keine Sicherheitsregel betrifft, fliegen wir halt die nächsten vier Jahre nach den geltenden Bestimmungen.

3. RC IV - Segelflugmodelle.

Seite 27, Punkt 15.10.2. Gewichtslimit:

Warum wurde nicht das Gewichtslimit vorgeschrieben? Auch bei RC/MS nicht. Das Argument, dies gehe ohnedies aus dem Code sportif (? Red.) zieht nicht ganz, da ja bei RC/H und RC III auch die 5 kg angeführt sind.

Mit diesen 3 Punkten will ich es erst vorher einmal bewenden lassen. Vieles wäre die MSO betreffend noch diskussionswürdig.

Sollten diese Zeilen, womöglich zusammen mit einer Stellungnahme von Ihnen, tatsächlich veröffentlicht werden (warum denn nicht? Red.), so könnte doch daraus, wenn auch andere zur Feder greifen, ein interessantes Diskussionspodium entstehen. Vielleicht kämen dabei sogar einige nützliche Anregungen zur Neuauflage der MSO in vier Jahren zustande. Gegen einige vernünftige Vorschläge wäre doch nichts einzuwenden. Oder doch? (warum denn immer diese Spitzen? Red.).

Vorantwort der Redaktion:

*Ohne der Antwort des Fachreferenten auf die Punkte 1 und 2 vorzugreifen, stellen wir fest, daß entgegen der vorherigen Vermutung, sehr wohl die Hangflugvereine kontaktiert wurden. Es wurde wohl keine Klasse so stark diskutiert, wie gerade die Hangflugklasse, weil eben jeder Verein seine eigenen Regeln wollte.*

Fortsetzung prop 5/6-86



## Dr. Georg Breiner berichtet aus Nürnberg über die Modellbau - Neuheiten 1986

Wie alljährlich, so auch heuer, das Mekka der Neuheitentiger und Berichterstatter:

**DIE NÜRNBERGER SPIELWARENMESS!** Bedingt durch die verschiedensten Gerüchte und sogenannten "Hinter der Hand"-Informationen, wie zum Beispiel: - die Firma soundso liegt schon auf dem Bauch - fuhr ich gespannt nach Nürnberg. Nach dem ersten Rundgang, der immer zum Setzen meiner Prioritäten dient, konnte ich feststellen, daß die Zeit, wo die Hersteller eine wahre Neuheiten-Flut auf den Markt geworfen haben, vorbei ist. Gründe liegen sicherlich auch in der wirtschaftlichen Lage und im Grobwerden anderer Freizeitparten (Homecomputer etc.). Es stellt sich nun bestimmt die Leserfrage nach einem Trend. Wohin tendiert die Modellbauindustrie? Gibt es einen neuen Trend?

Fangen wir bei den Segelflugmodellen an. Voll-GFK-Modelle sind nicht mehr präsent, sicherlich durch die hohen Kosten. Oldies sind langsam auch hier im Kommen, da Nostalgie etwas "in" wird. Bestehende Produkte werden zu einer "Familie" aufgebaut und bieten je nach Können und Platzbedarf eine "Reihe" Segler. Generell gleich ist der Aufbau: GFK-Rumpf, Kunststoffrumpf anderer Fertigung und beplankte Styroporflächen. Ab und zu "schummelt" sich noch ein Vollbalsamodell kleinerer Bauart hinein.

Bei den Motormaschinen war man ebenfalls sehr zurückhaltend. Die Zeit, wo es nur von Kunstflugmaschinen so "wimmelte" ist auch vorbei. Ab und zu sah man eine reinrassige Kunstflugmaschine, es gab eher mehr Zweckmodelle. Auch unser technisches "Monsterlein", der Modellhubschrauber, gab sich mit Neuheiten sehr zugeknöpft. Teils wurde er firmenmäßig "umverteilt", teils in anderem Kleide vorgestellt und teils gab es überhaupt nichts Neues.

Beim Verbrennungsmotor blieb man dem Viertakter treu. Etliche Hersteller hatten aber schon elektronische Zündanlagen ins Programm aufgenommen.

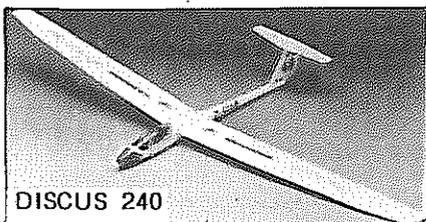
Der Zubehörsektor wurde viel übersichtlicher und beschränkte sich auf Werkzeuge, spezielle Anlenkungen etc.

Nicht unter den Tisch kehren will ich auch den Bereich der Fernsteuerung. Hier konnte man bei zwei Herstellern feststellen, daß der Microcomputer seinen Einzug gehalten hat. Technisch fantastisch, finanziell meine ich, für den "kleinen" Flieger eher nicht erschwinglich. Ansonsten gab es neue Servos, Kreisel, Module etc., alles aber absolut überschaubar.

Der folgende Abschnitt meines Berichtes soll auch im Bild die Neuheiten aufzeigen. Die Heli-News sind bei PITCH-AKTUELL zu finden. Ich möchte mich nur auf das Wesentliche beschränken und mehr das Bild wirken lassen.

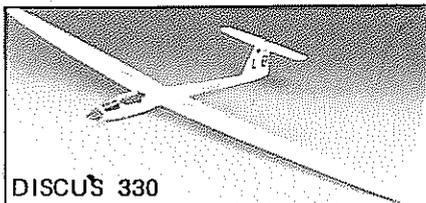
### Graupner

Aus dem DISCUS wurde eine Familie! Er "pflanzte" sich mit zwei Maschinen fort.



DISCUS 240

Spannweite 2400 mm  
Preis ca. S 2500,-

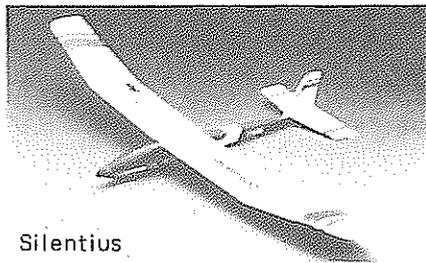


DISCUS 330

Spannweite 3250 mm  
Preis ca. S 3500,-

Ein Vollbalsasegler ist der SILENTIUS 86 mit einer Spannweite von 2000 mm. Der Silentius kann als Segler oder Motorssegler mit Elektroantrieb geflogen werden. In der letzt genannten Version ermöglicht er einen preisgünstigen Einstieg in den Elektroflug.

Preis ca. S 1400,-.



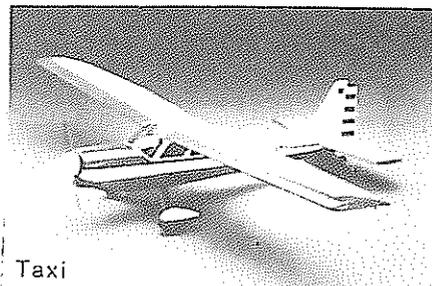
Silentius

Zwei Motormaschinen in der neuen Quick-built-Bauweise (= balsabeplankte Leichtbau-Styropor-

flügel und fast rohbaufertiger Holzrumpf).

Da gibt es das TAXI 2000. Eine Maschine, die für gemütliches Fliegen bis zum Schleppeinsatz geeignet ist und ein großes Motorspektrum anbietet.

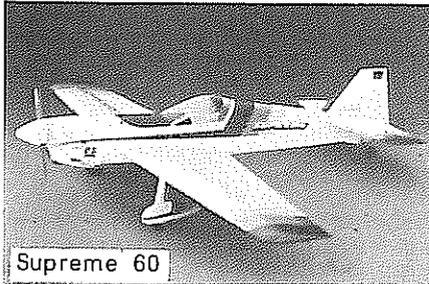
Die Spannweite beträgt 1900 mm und der Preis ca. S 3500,-.



Taxi

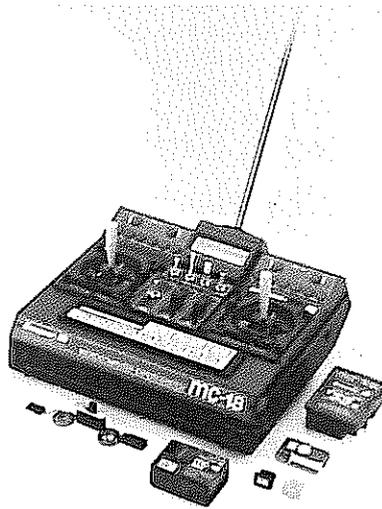


Die SUPREME 60 ist ein flottes Kunstflugmodell (Spannweite 1650mm), welches sowohl für Viertakter (10-15 cm³) als auch für Zweitakter (8-10 cm³) geeignet ist. Preis ca. S 3400,-.



Supreme 60

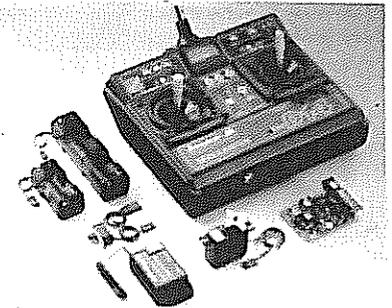
Auf dem Fernsteuersektor gibt es neu eine Computeranlage: die mc-18/multisoft. In 7 Hauptspeichern lassen sich zum Beispiel getrennt für 7 Modelle alle Funk-



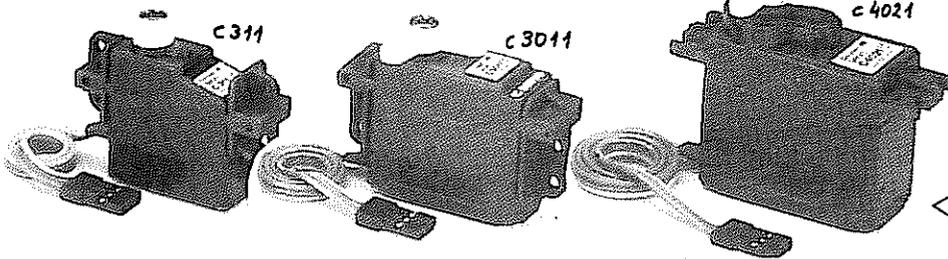
mc-18

tionsdaten eingeben! prop wird über diese Anlage noch berichten. Preis ca. S 14.760,-.

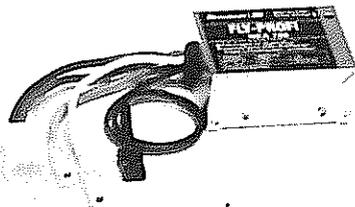
Dann gab es noch eine Anlage bei Graupner die D 144 SSM. Ein 8-14 Kanal Gerät mit amplitudenmodulierter SSM-Schmalbandtechnik. Preis ca. S 3400,-.



D 144 SSM



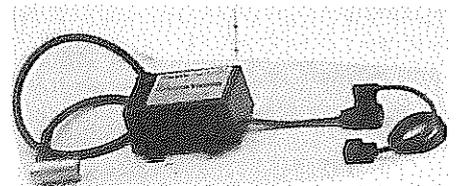
Für die Flächen zur Anlenkung von Querruder, Störklappen, Flaps etc. gibt es zwei neue Rudermaschinen: das Flächen-Micro-Servo C 311 (1,5 kg Stellkraft) und das Flächen-Mini-Servo C 3011 (2,5 kg Stellkraft). Das C 311 wird ca. S 1150,- und das C 3011 ca. S 1250,- kosten. Auch ein neues Hochleistungs servo mit 6,5 kg Stellkraft gab es: das Servo C 4021, Preis ca. 1300,-



☆

Im elektronischen Bereich wurde noch ein neuer Hochleistungsregler für Elektroflugmodelle, der FLY-PROFI NEA 700 (Preis ca. S 1600,-) und die Graupner THYRISTOR-ZÜNDANLAGE TZ 1 für Viertaktmotoren (Ein- Vierzylinder), Preis von ca. S 1700,- bis ca. 4000,- vorgestellt.

☆



☆

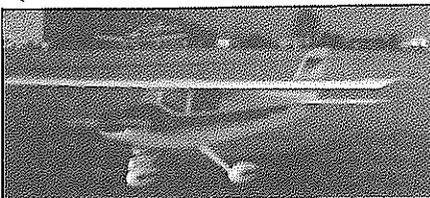
Gehen wir weiter ! Ein buntes Durcheinander der Firmen möge folgen.



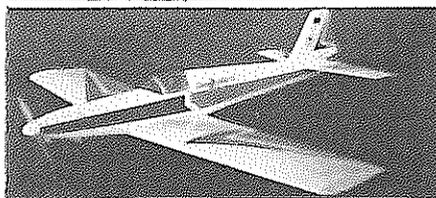
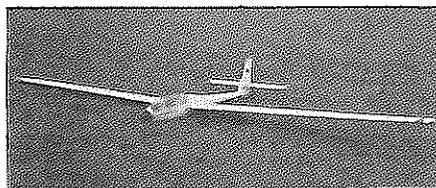
**WIK-Modelle**

Wir stellen einige Flugzeuge vor:

BILLY, ein Hochdecker, der auch als Anfänger- und Trainingsmodell gedacht ist. Spannweite 1600 mm. Preis ca. S 2000,-



Der Segler CONDOR 2 mit 3300 mm Spannweite. Preis ca. S 3300,-

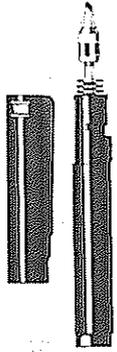


Die Speed Astir II B im Maßstab 1 : 4 gibt es jetzt auch mit beplankten Styroflächen. Preis ca. S 4800,- (ohne Foto)

Kunstflugmaschine COMMANDER 2 B. Spannweite 1680 mm, Preis ca. S 2900,-

△

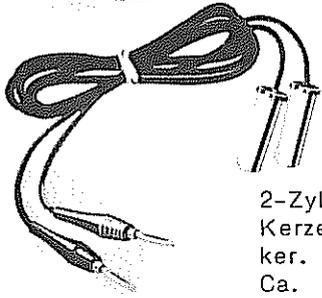
**KAVAN**



**GAS-LÖTKOLBEN**

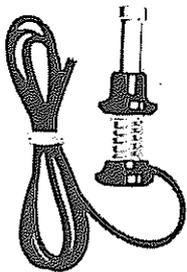
Drahtlos, ohne off. Flamme. 10-60 W.

Preis ca. S 770,-



2-Zylinder-Kerzenstecker.

Ca. S 83,-



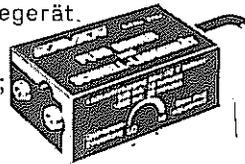
Selbstsichernder Kerzenstecker.

Preis ca. S 132,-

Glühkerzenregler mit Schnell-Ladegerät.

Für 1- und 2-Zylindermotoren; einstellbar für jede Glühkerze.

Preis ca. S 480,-

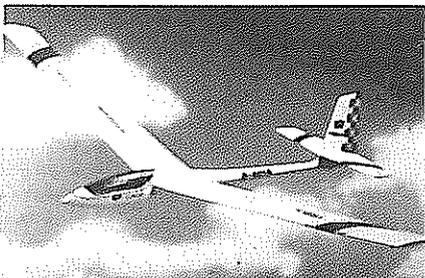


**robbe**  
Modellsport

ROBBE stellt diesmal einige Maschinen vor.

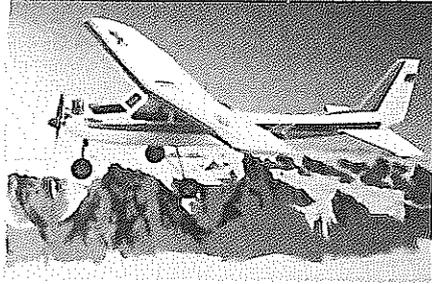
**CORONA**, ein naturähnlicher Segler, Spannweite 2800 mm.

Preis ca. S 3710,-



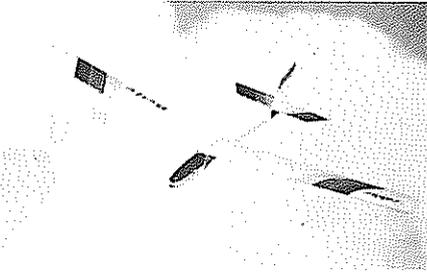
Die altbewährte **CHARTER** in neuem Kleid, das heißt mit Fertigflächen und vorgefertigtem Gitterleitwerk.

Preis ca. S 1418,-



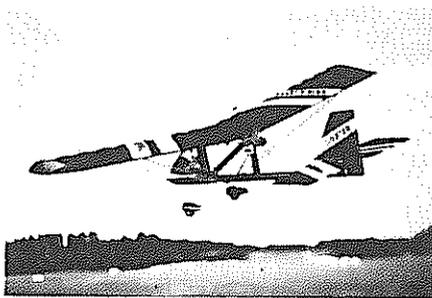
In beiden o.a. Baukästen ist alles drinnen, was der Modellbauer zur Fertigstellung benötigt (inklusive Grundiermaterial, Dekorbögen, Werkzeug, Klebstoff etc.).

Dann gab es den Anfängersegler **ROFLY** mit 1625 mm Spannweite. Preis ca. S 910,-

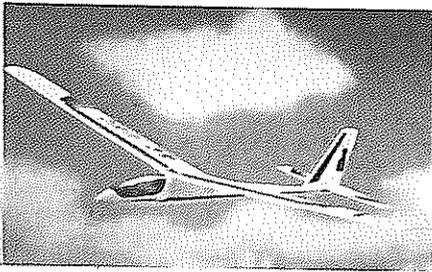


**DRIFTER** - ein UL-Nachbau in Holzbauweise mit Druckantrieb. Spannweite 1850 mm.

Preis ca. S 2170,-



**RC-UNO** - ein Fertigmodell für den Anfänger. Spannweite 2010 mm. Preis ca. S 1890,-

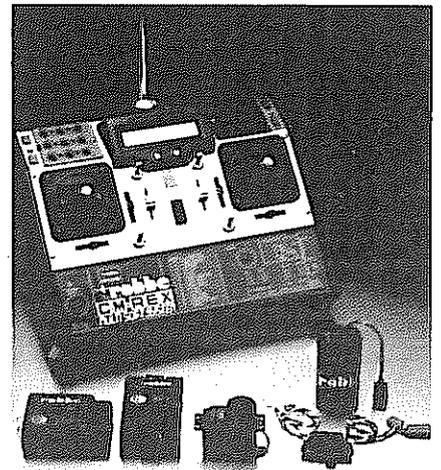


Bei den Fernsteuerungen soll, abgesehen von der **TERRATOP FMSS/PCMS**, die **CM-REX PPM/PCM** vorgestellt werden, denn auch hier werkt ein Computer zum Nutzen des Bedieners.

Preis ca. S 4358,- bis S 6983,- (Terratop), Preis der **CM-REX** noch nicht bekannt.

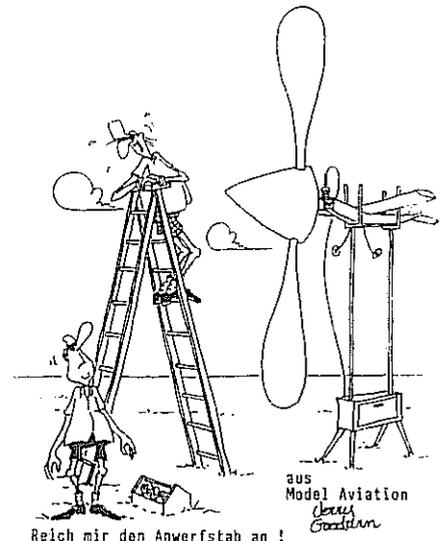


**TERRATOP FMSS/PCMS**



**CM-REX PPM/PCM**

Auch über diese Computeranlage wird prop noch genauer berichten.



aus Model Aviation  
Chris Goodwin

Reich mir den Anwerfstab an!



**robbe**  
Modellsport

Für den Elektroflieger gibt es zwei neue Drehzahlregler, den **SPEEDMAX 18 A** und den **SPEEDMAX 40 A**. Dazu auch die entsprechende EMK-Bremse.

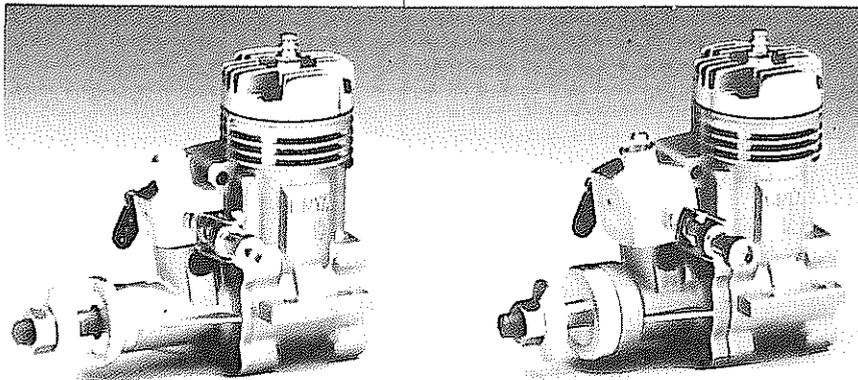
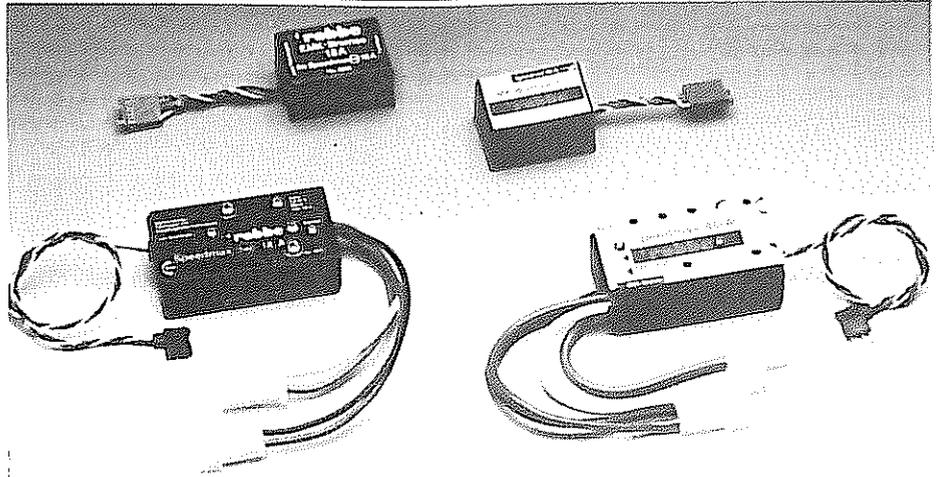
Preise:

Speedmax 18 A - nicht bekannt

40 A S 2135,-

EMK Bremse 18 A - nicht bek.

40 A S 385,-



ENYA hat einige neue Zweitakter hervorgezaubert :

SS 25	4,08 cm <sup>3</sup>	ca. S 1195,-
SS 25 BB	4,08 cm <sup>3</sup>	ca. S 1680,-
SS 30	4,82 cm <sup>3</sup>	ca. S 1295,-
SS 40	6,48 cm <sup>3</sup>	ca. S 1398,-
SS 40 BB	6,48 cm <sup>3</sup>	ca. S 2231,-

Auch einige Viertakter :

80-4C	12,6 cm <sup>3</sup>	ca. S 5232,-
240-4C	39,58 cm <sup>3</sup>	ca. - n.bek.

(Zweizyl.-Viertakt mit 80° V-Winkel).

Auf dem Zubehörsektor wurde eine Menge an Werkzeugen jeglicher Art festgestellt. Anscheinend unter dem Motto: "Vom Bohrer bis zur Drehbank !"

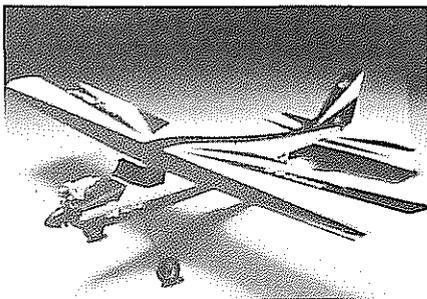
☆☆☆

## SIMPROP ELECTRONIC

Auch **SIMPROP** bot diemal etliche Neuigkeiten.

Fangen wir bei den Flugmodellen an :

**MINI CHART** - ein kleiner Anfängervogel. Spannweite 1200 mm  
Preis ca. S 1000,-

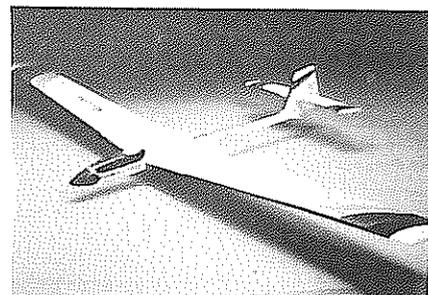
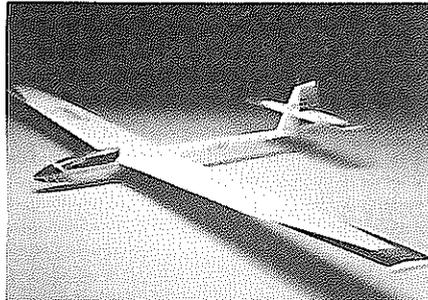


**AVALON** - ein schöner Segler mit 2566 mm Spannweite und Duraflex-Rumpf.

Preis ca. S 2500,-

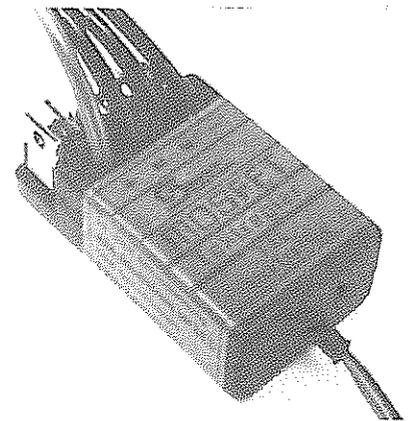
**CHARIS** - ein Segler für den Erfahrenen. Spannweite 2700 mm, Endleisten, Drehbremsklappen und Duraflex-Rumpf.

Preis ca. S 2800,-



Auf elektronischem Gebiet wurde ein neuer Regler für den Elektroflieger vorgestellt, der **MOSFET-TAKTREGLER F3E**.

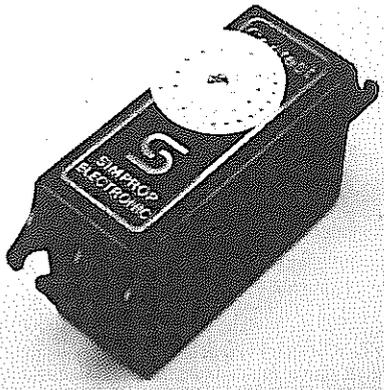
Preis ca. 3000,-



Für die SAM-PCM 20 Anlage ist nun auch ein Exponentialmodul, der nur werkseitig eingebaut werden kann, erhältlich.

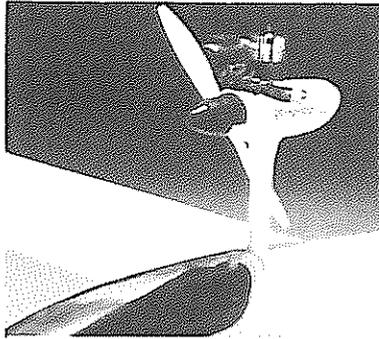


Ein neues Contest-Servo, das **CONTEST PS SERVO**, mit 4 kg Stellkraft.  
Preis ca. S 1400,-.

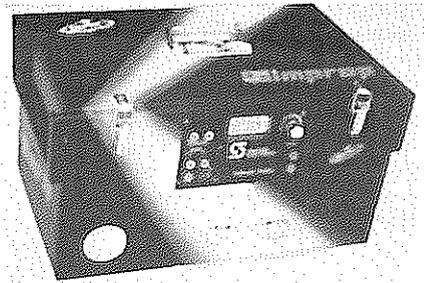


☆

Für den Piloten fand sich noch anderes, reichhaltiges Zubehör: ein neuer Motoraufsatz für Segler und für Motoren von 1,5 bis 2 cm<sup>3</sup> Hubraum.  
Preis ca. S 500,-.



☆☆☆



Eine prima **STARTBOX**  
Preis ca. S 600,-

Weiters waren noch Holzluftschrauben, ein Gaslötkolben, ein spezieller Glühkerzenanschluß für schwer zugängliche Motoren im neuen Zubehörcatalog zu finden.

☆

### HR-modelltechnik

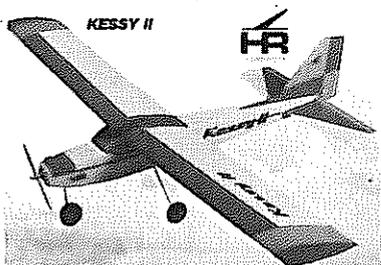
zeigte den Segler **RC-OHO** mit 1500 mm Spannweite,  
Preis ca. 1200,-



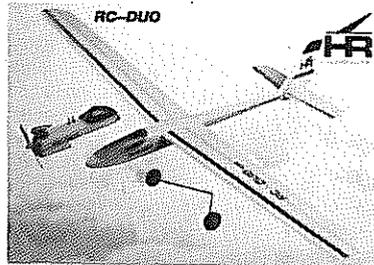
den **HR-BRAVO** mit 1315 mm Spannweite,  
Preis ca.



das Motortrainingsmodell **KESSY II** mit 1560 mm Spannweite,  
Preis ca. S 2200,-



und das als Motorsegler kombinierbare Segelflugzeug **RC-DUO** (2 Spannweiten 1700 und 2200 mm).  
Preise ca. S 2000,- bis 2500,-

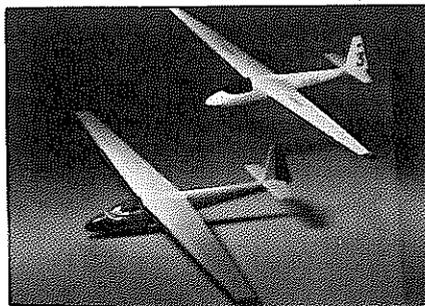


☆☆☆

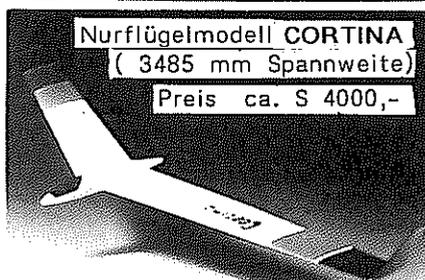
### MULTIPLEX

Einiges gab es auch hier zu sehen.

Ein schöner Oldie, die **Ka 6 E** mit 3880 mm Spannweite und einem Preis von ca. S 5500,-

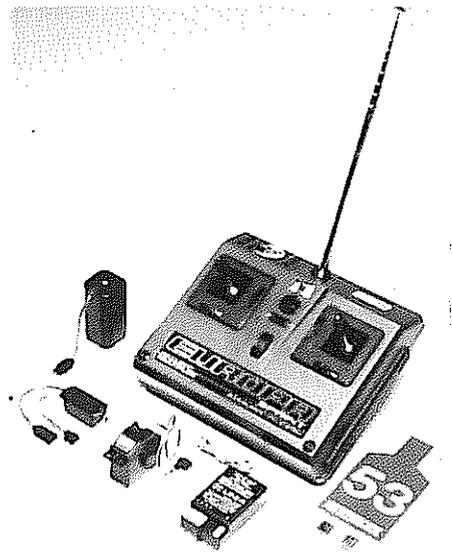


**Nurflügelmodell CORTINA**  
( 3485 mm Spannweite)  
Preis ca. S 4000,-



Die **DG 300** ist nun auch in Voll-GFK erhältlich. Der Preis wird bei etwa S 12.000,- liegen.

Bei den Fernsteuerungen fand sich neu bei **MULTIPLEX** die **EUROPA SPRINT**.  
Preis ca. S 2500,-



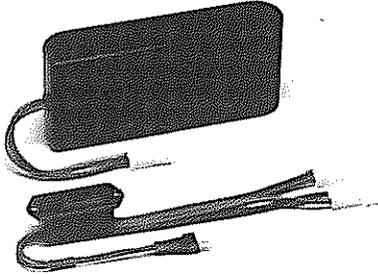
und die **COMBI 90** zum Preis von ca. S 5900,-.



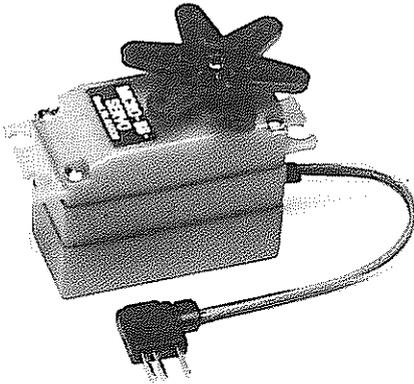
## MULTIPLEX

Es war auch eine neue Akkuweiche zu finden, das sogenannte SECCU-System, bestehend aus :  
Schalter, Akkus und Akkuverlängerungskabel.

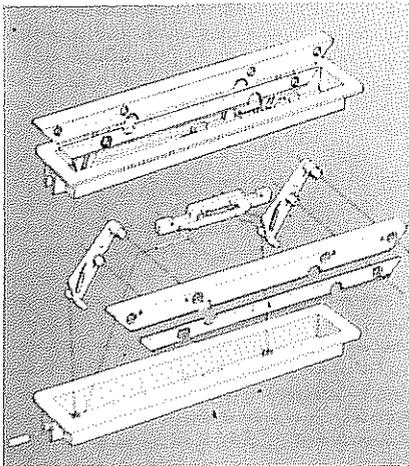
Preise: Schalter ca. S 550,-,  
Akku ca. S 600,-,  
Verlängerungskabel S 110,-.



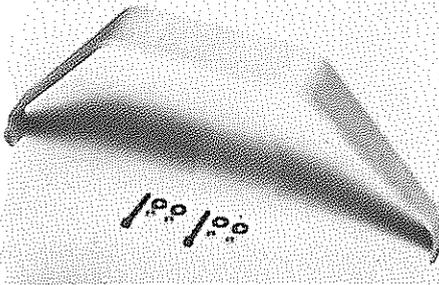
Auch ein neues Servo wurde gezeigt, das MICRO-BB-SERVO mit 2,5 kg und einem ca. Preis von S 1400,-.



An allgemeinen Multiplex-Zubehör gab es noch zu sehen: doppelstöckige Miniatur-Störklappen, System "Schempp-Hirth (bis 2,6 Meter Spannweite geeignet).  
Preis ca. S 210,-



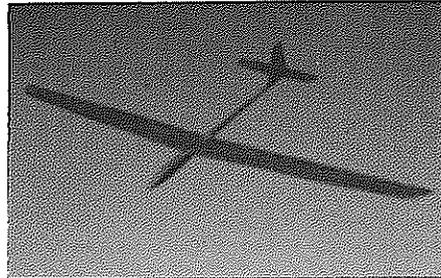
GFK-Hauptfahrwerke in verschiedenen Dimensionen.  
Preis von ca. S 330,- bis S 400,-,  
Zwergkugellager, Hochstarteinrichtungen, Gabelköpfe und Gewindestangen mit 2,5 mm Durchmesser.



☆☆☆

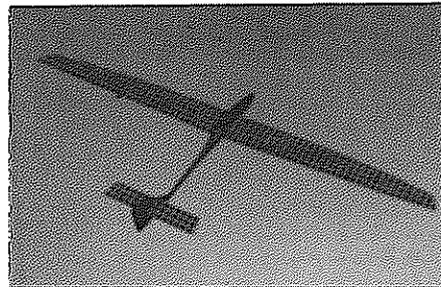
## eismann

Der deutsche Seglerfeinspiz EISMANN hatte zwei neue Maschinen.: den INSIDER mit 3150 mm



und die AMPERE CONTEST mit 2900 mm Spannweite im Programm.

Beide sind, wie immer bei Eismann als Fertigmodelle.  
Preise noch nicht erhältlich.

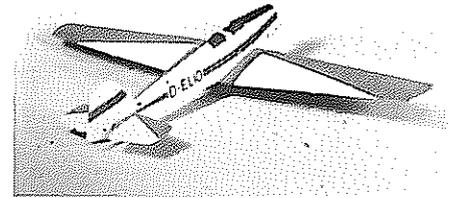


☆☆☆

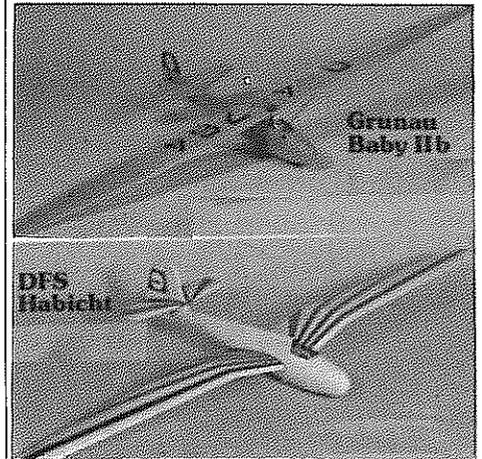
## krick

KRICK, eine deutsche Firma, bekannt durch ihre ausgezeichneten Scale-Rekonstruktionen, enttäuschte auch diesmal nicht.

Die BÜCKER BÜ 180 Student in Vollholzbauweise im Maßstab 1:5 und 1917 mm Spannweite.  
Preis ca. S 2300,-.



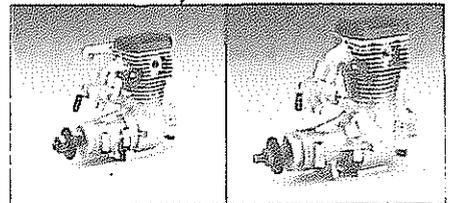
Das Grunau Baby II b im Maßstab 1:4, Spannweite 3392 mm.  
Preis ca. S 2700,- und der DFS Habicht, auch in Vollholzbauweise zu fertigen, Maßstab 1:5, Spannweite 2720 mm, runden das Programm ab.



☆☆☆

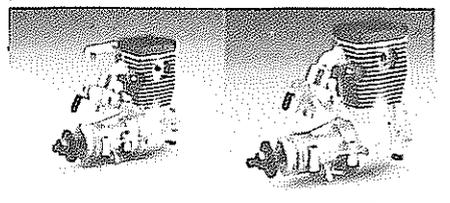
## HP hirtenberger

stellte die neue Viertaktserie VT-Spezial vor, das sind die "alten" mit einer speziellen Lagerung des Schiebers. Für die "alten" Viertakter werden eigene Umbausätze erhältlich sein.



HP 21 VT Aero S  
3,46 ccm

HP 49 VT Aero S  
8,6 ccm



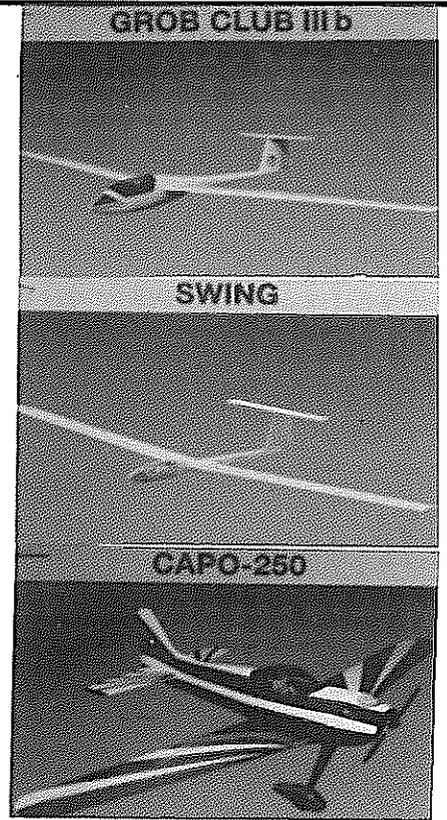
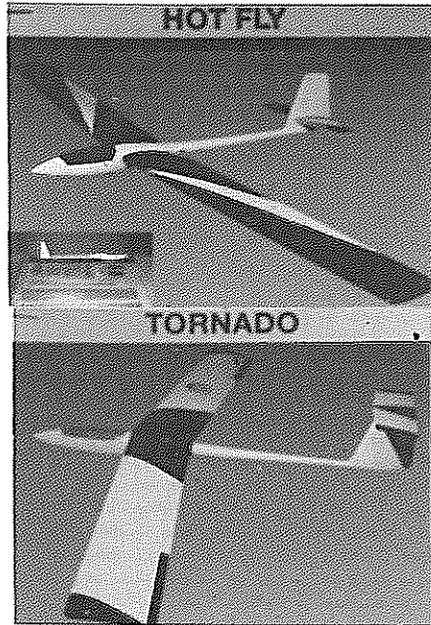
HP 25 VT Aero S  
4,3 ccm

HP 51 VT Aero S  
10,9 ccm

# Aircraft Modelltechnik

Aus Österreich war die Firma AIRCRAFT-MODELLTECHNIK vertreten, die Segel- und Motormaschinen vorstellte:

SUNRISE, ein Segler mit 2400 mm, HOT FLY, eine flotte Segelmaschine mit 2640 mm, TORNADO, auch ein heißes Eisen mit 1990 mm, SWING, ein eleganter Allruder mit 2500 mm, die GROB CLUB III b, ein Semi Scale Segler, die MONSUM -BO 209, eine Mini Motormaschine mit 640 mm, die Kunstflugmaschine Super Fly mit 1440 mm, ein Kunstfluggerät Manta mit 1700 mm und die Großmotormaschine mit 2500 mm Spannweite, CAPO 250.



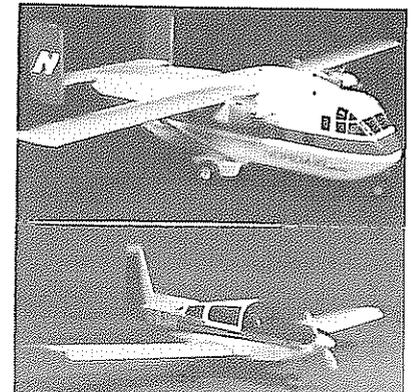
Und hier nun eine kleine Kostprobe. Die Preise sind noch nicht erhältlich.

☆☆☆

# JAMARA

Die deutsche Firma JAMARA hat offensichtlich bei den Engländern zugeschlagen. Es sind im Angebot die englischen Firmen CAMBRIA und FLAIR, die recht nette Maschinen haben. Als Beispiele seien angeführt: der Doppeldecker PUPPETEER (1524 mm Spannweite), Preis ca. S 2500,-, die

SHORT SKYVAN 3 (Spannweite 2438 mm), Preis ca. S 5500,-, ▶



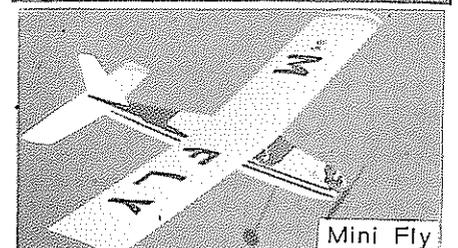
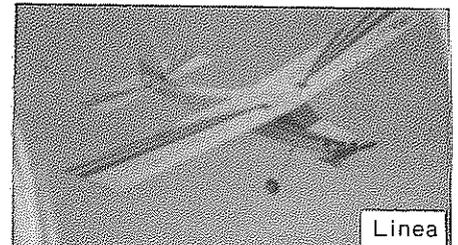
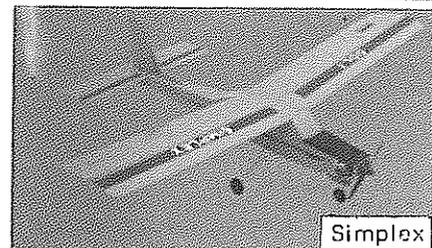
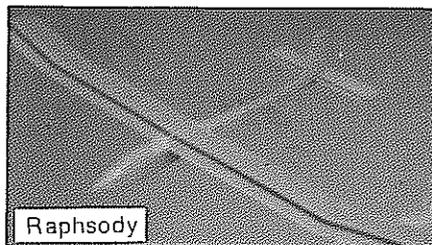
GRUMMAN TIGER (1574 mm), Preis ca. S 2500,-, der Segler SLINGSBY Skylark 4 (3020 mm), Preis ca. S 3200,- (ohne Foto) ▶

☆☆☆



Aus Italien war mit neuen Modellen die Firma G.T. MODELS von Merati vertreten: der Segler RAPHSODY 2200 mm), Preis ca. S 1200,-, die Motormaschine SIMPLEX (1370 mm), Preis ca. S 1000,-, die Motormaschine LINEA (1170 mm), Preis ca. S 700,- und die Motormaschine MINI FLY (1140 mm), Preis ca. S 600,-.

Darüber hinaus sah ich dort neben wunderschönen "Einziehfüßen" und sonstigen Fahrwerksteilen auch den neuen 20 cm<sup>3</sup> Viertakter von Cipolla, Preis ca. S 5000,-

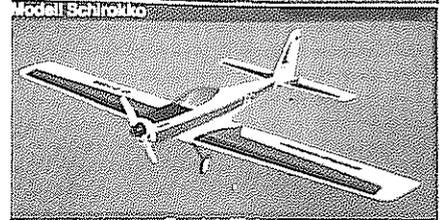
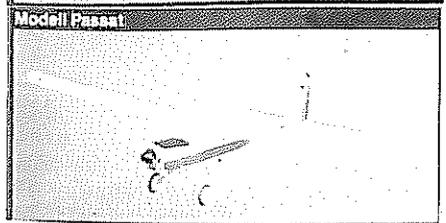
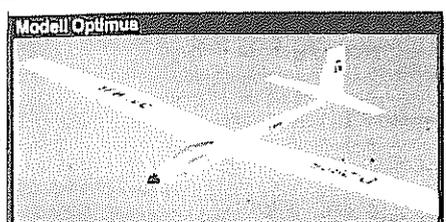
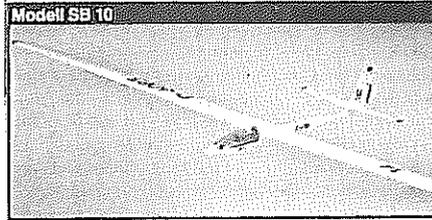
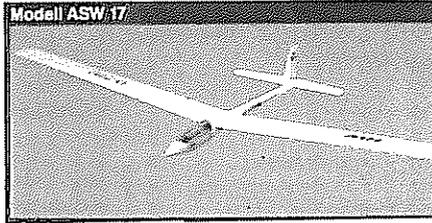
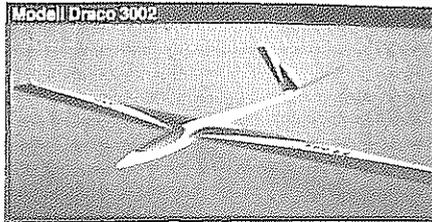
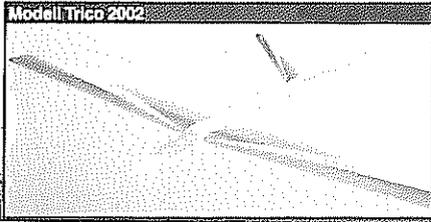


☆☆☆

**airjet**

Der Nachfolger von CARRERA war erstmalig dabei. Von der guten, alten Carrera-Serie gibt es wieder:

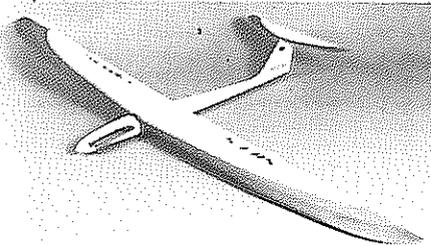
Trico 2002 (2020 mm)	S 3500,-
Draco 3002 (2800 mm)	S 3900,-
ASW 17 (3200 mm)	S 2900,-
SB 10 (4300 mm)	S 5900,-
Optimus (2800 mm)	S 3250,-
Passat (1400 mm)	S 2500,-
Schirokko (1300 mm)	S 2800,-
alles ca.-Preise	



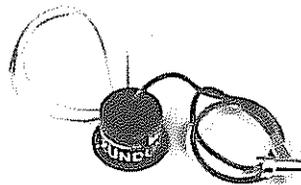
☆☆☆

**aero=haut**

hatte heuer einen recht form-schönen Elektrosegler, den **SINUS**, auf der Messe (Spannweite 1800-2000 mm). Preis ca. S 2500,-



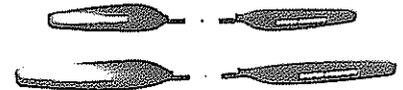
Im Zubehörbereich war eine **elektrische Zündung** für Zwei- und Viertaktmotoren zu sehen. Preis ca. S 1600,- bis 2200,-.



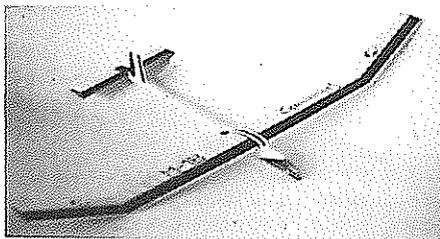
☆☆☆

Für den Elektroflieger werden neue **Klappflugschrauben** präsentiert.

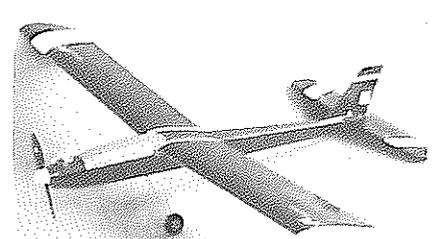
Preise: 12 x 8 ca. S 340,-  
15 x 12 ca. S 380,-

**R RÖGA-TECHNIK,**

Wieder einmal ein Österreicher ! Neu: der **SPASSVOGEL**, ein A1-Segler mit 1330 mm Spannweite. Preis ca. S 3090,-

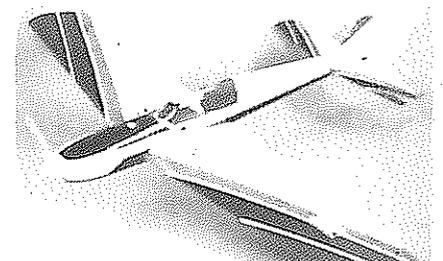


das Mehrzweckmodell (Segler- oder Motorflugzeug) **SPIRALIS** (Spannweite 1600 bis 2100 mm). Preis ca. ab S 1600,-



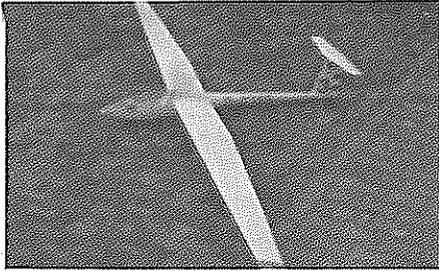
☆☆☆

und die neue **DALOTEL UNO** mit 1650 mm Spannweite. Preis ca. S 3800,-

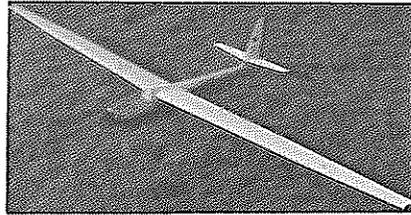


**MODELLBAU KRAUSE**

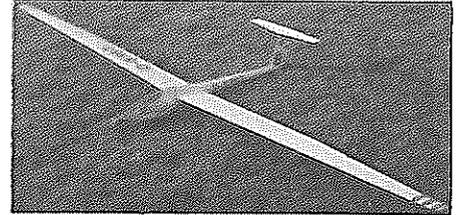
hat wieder einige schöne Scale-Nachbauten parat:



DG 300 mit 3750 mm Spwte.



AWS 17 mit 4280 mm

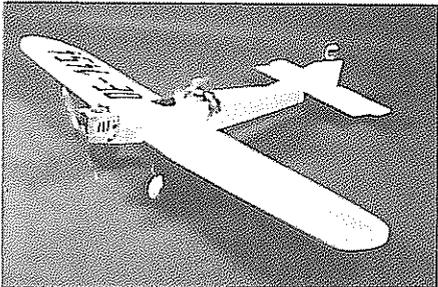


DG 202 mit 4280 mm

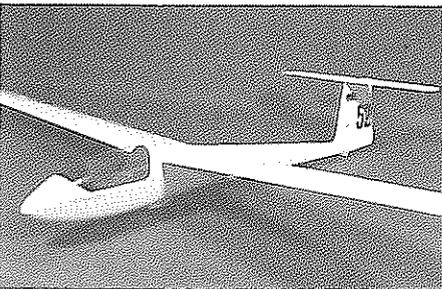
☆☆☆

**Rödelmodell**

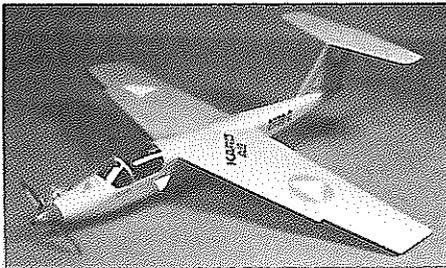
auch diesmal schlagkräftig:  
Ein netter Oldtimer-Tiefdecker mit 1720 mm Spannweite und den Namen EMMA IV.  
Preis ca. S 2350,-



ein herrlicher Oldtimer-Segler PHÖBUS mit 4000 mm Spannweite.  
Preis ca. S 4990,-



Eine MINI SAAB 105, 900 mm Spw.  
Preis ca. S 790,-



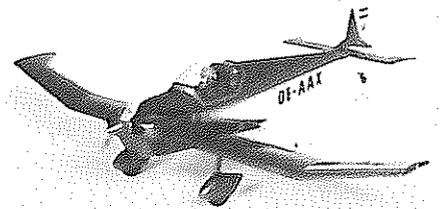
die L-Spatz- und Motorspatzserie von Wanitschek.

Preise ca.:  
L Spatz S 3850,- (Fertigflächen)  
S 3150,- (Rippenflächen)  
Motor Spatz S 3850,- (Fertigfl.)  
S 3190,- (Rippenfl.).

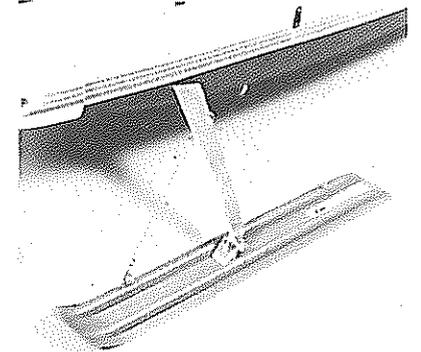


☆☆☆

Eine MINI JODEL Bebe, 1000 mm Spw. Preis ca. S 990,-



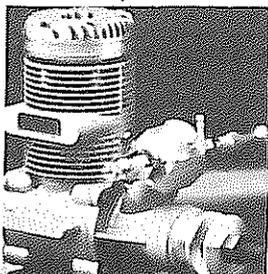
Als Zubehör gab es SKI für Großmodelle, ein Dural-Bugfahrwerk und ein Scale-Heckfahrwerk zu sehen.



Meinen Messebericht möchte ich mit Österreich beenden.

Webra hatte heuer einige Neuheiten gezeigt, die Motoren, Elektronik und Zubehör umfassen.

Am Motorsektor findet sich der SPEED 80 F mit 11,97 cm³.  
Preis ca. S 2950,-.



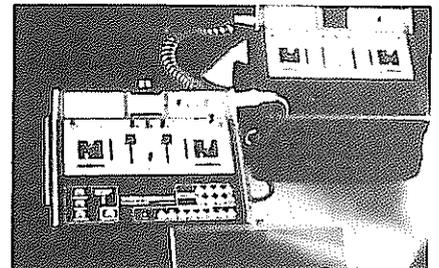
Am Elektroniksektor ein neues Servo mit 2,9 kg Stellkraft. das "S 8".

Preis ca. S 390,-.

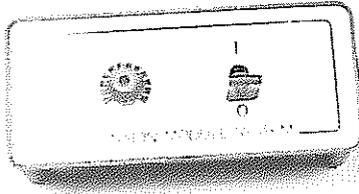


Für die Webra Space ein eigenes Trainingssystem, welches dem Lehrer ermöglicht, einzelne Kanäle dem Schüler zu übergeben.

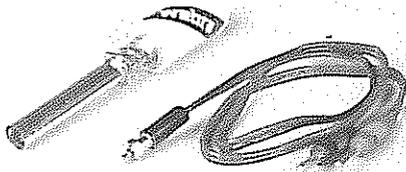
Preise ca. S 9590,- (FMSI), S 10330,- (PCM), S 9790,- (FM).



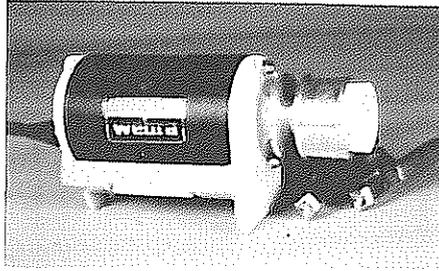
Für die Space gibt es auch ein Servowegbegrenzungsmodul zur einseitigen Wegbegrenzung des Servoausschlages für einen Steuerkanal.  
Preis ca. S 590,- (Einbau werkseitig).



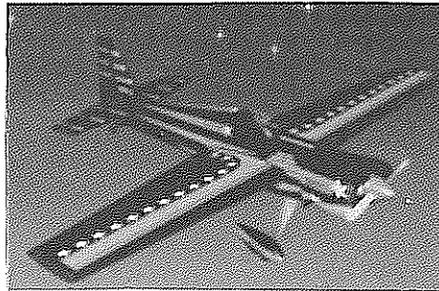
Es geht munter weiter!  
Im Zubehörbereich finden sich ein Webra-Glower Preis ca. 421,-



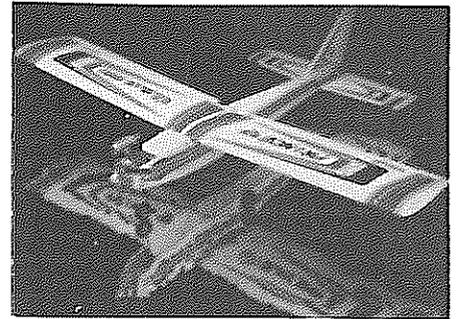
ein neuer Starter für Motoren bis 10 cm<sup>3</sup>. Preis ca. S 795,-



und ein Kunstflugmodell mit dem Namen ARF Laser 200 (1426 mm Spannweite).  
Preis ca. 4300,-.



ein Universal Glühkerzenschlüssel (extra lang). Preis ca. S 78,-, Metallwellenschlauch incl. dazu passende Gewindeflansche, eine Vibrationspumpe für 2- und 4-Taktmotoren und zwei Fertigmodelle, ein Anfängertrainer mit Querruder namens ARF Prince 25 S (1280 mm Spannweite).  
Preis ca. S 2200,-



Das war's, mir krachen schon die Finger, und deshalb beenden wir unseren kleinen Messerundgang.

prop konnte zur Information nur ca.-Preise angeben und wird bestimmt in diesem Jahr über etliche dieser vorgestellten Neuheiten noch einen ausführlichen Testbericht "liefern"!



## GEITNER - GFK - MODELLBAU

### Voll-Gfk-Segelflugmodelle für höchste Ansprüche

#### DIE ERFOLGSSERIE...

- OPAL:** DER Hochleistungssegler für jeden Wind und jedes Wetter. Spw. 2,80 m, Flügelfläche 57 dm<sup>2</sup>, Fluggewicht ca. 2200 g. Profil Eppler 205. Ob Parterreakrobatik am Hang oder Thermikschnüffeln in der Ebene — der OPAL überzeugt in allen Bereichen.
- STARBIRD:** DIE F3B-Kampfmaschine: Spw. 3,10 m, Flügelfläche 70 dm<sup>2</sup>, Fluggewicht ca. 2800 g, Profil HQ 2/9 mod. Herr Wolfgang Zach wurde mit diesem Modell Österreichischer STAATSMEISTER 1985 in der Sparte F3B!!!
- MINISTARBIRD:** DAS F3B-Wettbewerbsmodell: Spw. 2,60 m, Flügelfläche 57 dm<sup>2</sup>, Fluggewicht ca. 2200 g, Profil HQ 2/9. Zahlreiche Siege und gute Plazierungen bei regionalen F3B- und RC IV-Wettbewerben bereits im ersten Jahr nach Erscheinen sprechen für sich.
- SPEED ASTIR:** Semi Scale Modell, Spw. 3,20 m, Flügelfläche 55 dm<sup>2</sup>, Fluggewicht ca. 2300 g, Profil E 374.
- KARO-AS:** In neuer Technologie, verbesserter Rumpf, geteilte Tragflächen, Spw. 210 m, Flügelfläche 46 dm<sup>2</sup>, Fluggewicht ca. 1800 g, Profil E 180. Das Spitzenmodell für den Hangflug.
- Weiße und hochfeste Gfk-Oberfläche;
  - sämtliche Ruder spaltfrei angelenkt;
  - ausreichend Festigkeit für F3B-Anforderungen;
  - gutmütige Flugeigenschaften, erstklassige Flugleistungen und problemloses Handling;
  - Lieferung als Fertig- oder Fastfertigmodell möglich;
  - durchdachtes Programm, angemessene Preise.

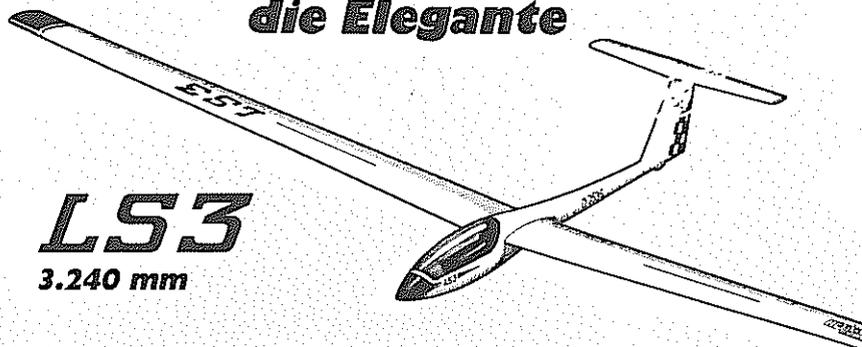
Unsere ausführliche Produktinformation 1986 erhalten Sie gegen öS 40,—.

Hersteller und Vertrieb in Österreich: Modellbau GEITNER, 8911 ADMONT 54, Telefon 03613/20 6 84

**Meistermodelle von**  
**MULTIPLEX**  
**... dem Seglerspezialisten**

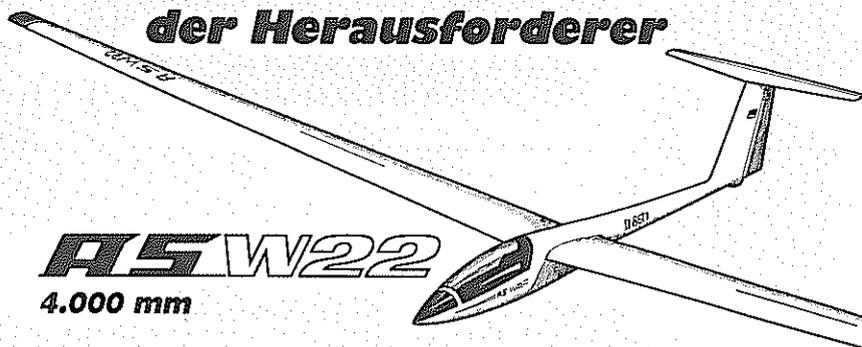
**Qualität • Leistung • Ausstattung**

**die Elegante**



**LS3**  
3.240 mm

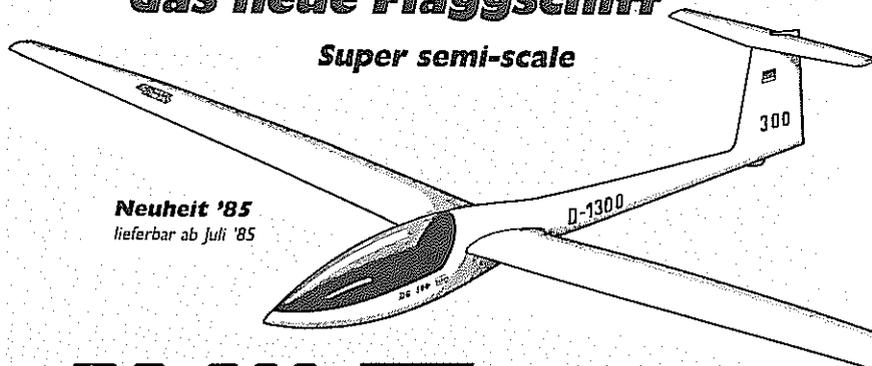
**der Herausforderer**



**ASW22**  
4.000 mm

**das neue Flaggschiff**

**Super semi-scale**



**Neuheit '85**  
lieferbar ab Juli '85

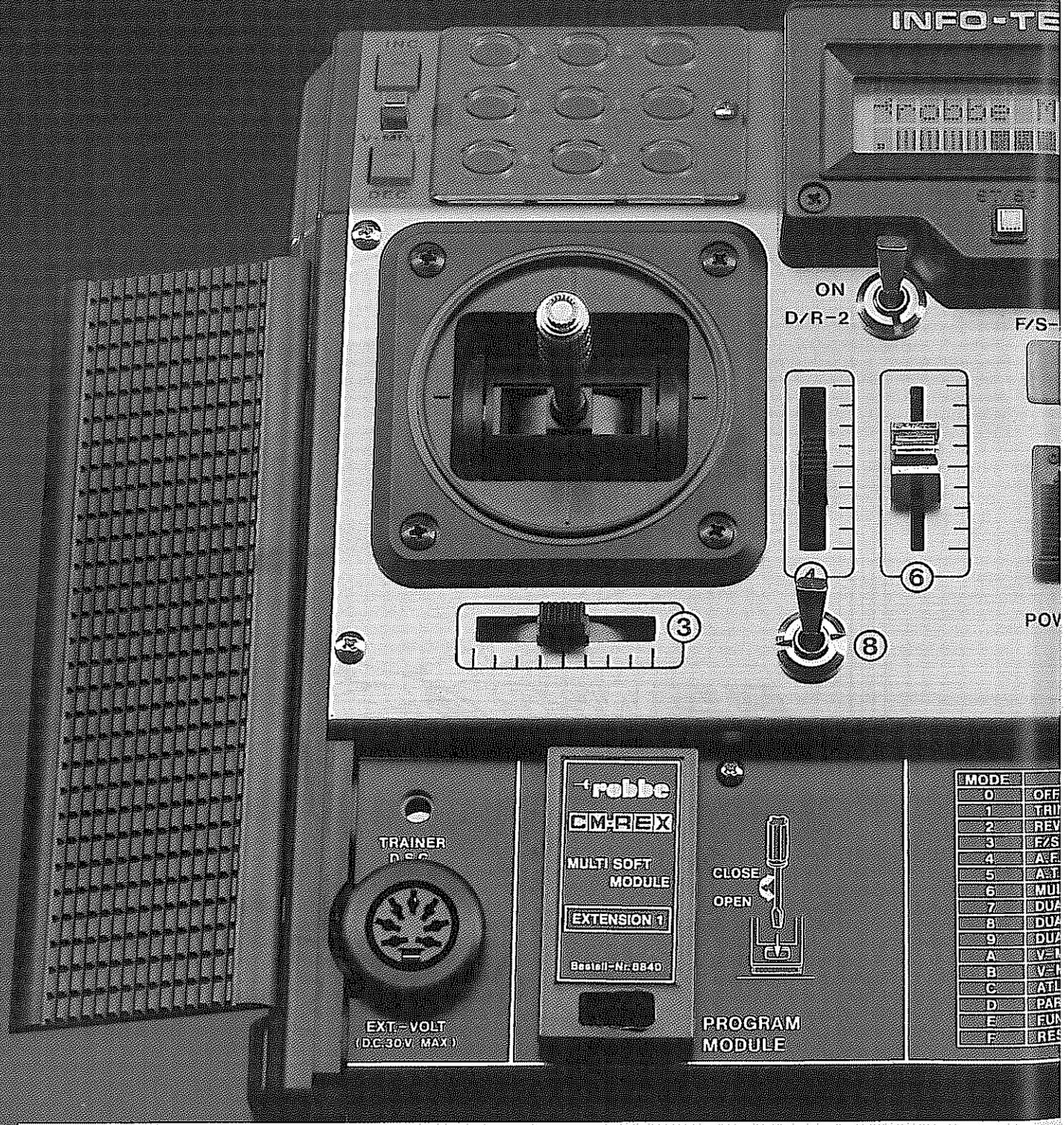
**GG-300 ELAN**  
3.750 mm

Alle Modelle mit weiß eingefärbtem MULTIPLEX-  
Qualitätsrumpf, TF-Fertigflügeln in Ayous/  
Styroporbauweise und ausführlicher Bauanleitung.

**Holen Sie sich ein Stück Lebensfreude  
bei Ihrem MULTIPLEX-Fachhändler.**

**MULTIPLEX modelltechnik**

Neuer Weg 15 • Telefon 072 33/1051-55 • 7532 Niefern • W. Germany



**Es war höchste  
Zeit für diese neue  
Fernsteueranlage  
— das robbe  
CM-Rex  
Multisoftsystem**

Vorbei ist die Zeit der Module, Kassetten und Optionen, denn die neue CM-Rex hat die Fähigkeit, alles zu können, was gerade benötigt wird — und zwar auf Knopfdruck. Um aber nicht den Überblick zu verlieren, wird alles auf dem Infoterminal exakt angezeigt. Damit Sie in Zukunft Ihre Zeit nur noch fürs Fliegen und nicht fürs Justieren verwenden, ist jedes Modell mit allen Funktionen über einen Wahlschalter abgespeichert und jederzeit mit einem „Klick“ startklar. Einfacher geht es nicht. Auf der anderen Seite gab es noch nie eine Fernsteueranlage, die so viele Funktionen in sich vereint hat: Trimm Speicher, Servovumpolung, DUAL Rate, PSW, Steuerweg-einstellung, Servowegeinstellung, V-Mischer,

MODE	
0	OFF
1	TRIM
2	REV
3	F/S
4	A/F
5	A/T
6	MU
7	DUA
8	DUA
9	DUA
A	V=L
B	V=R
C	ATL
D	PAR
E	FUN
F	RES



DER ASKÖ ÖMV-WIEN lädt alle Modellflieger herzlichst zu folgenden Wettbewerben ein :

- 1. Juni 1986 ÖMV - Pokal, RC III
- 15. Juni 1986 2. Wiener Schulgemeinde Pokalfliegen für STANDARD - Modelle
- 20. Juli 1986 RC - Ziellandewettbewerb
- 24. August 1986 F-Schlepp - Wettbewerb
- 30. August 1986 Bockflieger - Pokalfliegen RC/MS
- 31. August 1986 Bockflieger - Pokalfliegen RC IV

Alle Wettbewerbe finden am Landesmodellflugplatz des ASKÖ ÖMV-Wien in Bockfließ, NÖ, statt.

AUSKÜNFTE, AUSSCHREIBUNGEN und NENNBLÄTTER erhältlich bei Organisationsleiter Wilhelm ZEHENDORFER; Reinprechtsdorferstraße 7/38, 1050 WIEN  
Tel.: 54 25 27 ab 15 Uhr.

### 1. EOLE TROPHY - F3B EUROPA CUP

Dieser Wettbewerb wird dieses Jahr in BLOIS, in der Nähe der schönen Schlösser an der Loire, am 7./8. Juni 1986, stattfinden  
Da die Veranstaltung zwei Monate vor der EM in Israel stattfindet, kommen einige der besten Teams aus Europa, um ihre Übungsflüge noch zu absolvieren. Auch Weltmeister Ralf Decker hat sein Kommen zugesagt.  
Dadurch, daß wir einen der besten Flugplätze haben ( die Veranstalter sind dafür bekannt), sind wir sicher, daß das eine der besten EOLE Trophys wird.

Wenn Sie daran teilnehmen wollen, dann schreiben Sie noch vor dem 10. Mai 1986 an: M. MAISSE - EOLE TROPHY 1986

23, rue Decamps - F-75116 PARIS /France



### 1. Internationaler Wettkampf im Flugmodellsport in der Klasse F3B

6.-10. August 1986 - in Riesa/Canitz

Deutsche Demokratische Republik

Erstmalig besteht die, Möglichkeit, an einem Wettbewerb in der DDR teilzunehmen. AUSSCHREIBUNGEN sind über die Bundessektion erhältlich.



# Staatsmeisterschaft Klasse F3E

Modellflugplatz SONNBERG bei Freistadt /OÖ  
24. Mai 1986

Wettbewerbsnummer: ST 3/86

Durchführung: UMFc - Freistadt

Organisationsleitung: Walter Bresimayr

Wettbewerbsleitung: Walter Bresimayr

Wettbewerbsort: Modellflugplatz Sonnberg bei Freistadt

Jury: LSL Erwin Mühlpfarrer, OÖ, LSL Johann Niederwimmer, Salzburg, Dr. Georg Breiner, Wien

Wettbewerbsklasse: F3E (bis 30 Zellen)

Nennung: Die Nennung muß bis spätestens 12. Mai 1986 (Datum des Poststempels) an den ÖAeC Sektion Modellflug eingesandt werden. (! Rechtzeitige Einsendung des NENNBLATTES an den Landessektionsleiter beachten!).

Unterkunft: Quartiere können auf Verlangen vom Veranstalter besorgt werden - wenn möglich eine Woche vorher beim Organisationsleiter bekanntgeben, 4240 Freistadt, Fuchsenhofstraße 20, Tel. 07942/37 5 25

Wertung: Es werden 3 Durchgänge, mit Wertung der beiden besten geflogen.

Preise: Für die ersten 3 Plätze der Staatsmeisterschaft werden Urkunden des ÖAeC verliehen. Der Staatsmeister erhält die Staatsmeistermedaille in Gold, der Zweit- und Drittplazierte die Silber bzw. Bronzemedaille des Bundesministers für Unterricht, Kunst und Sport.

Für die ersten drei Plätze stellt der Veranstalter auch Pokale zur Verfügung.

Für die beiden anderen Klassen werden vom Veranstalter ebenfalls Pokale vergeben.

Funktionäre: Sämtliche Funktionäre werden vom Verein gestellt.

### PROGRAMM

Samstag, 24. Mai 1986	7,30 Uhr	Anmeldung, Senderabgabe und Startnummernausgabe.
	8,00 Uhr	Programmbesprechung
	8,30 Uhr	Wettbewerbsbeginn mit dem 1. Durchgang in der Reihenfolge 7 Zellen Pylon, 10 Zellen Segler, STMS F3E Segler bis 30 Zellen
	anschließend	2. und 3. Durchgang in der gleichen Reihenfolge

Nach der Beendigung des Wettbewerbes Siegerehrung am Flugplatz

UMFC - FREISTADT



# Staatsmeisterschaft Klassen F1A, B

Flugplatz Hinterstoisser, Zeitweg, Nordseite  
24./25. Mai 1986

Wettbewerbnummer: ST 4/86

Durchführung: ASKÖ-Flugsportgruppe "Oberes Murtal", Sekt. Modellflug

Organisationsleitung: Egon Berger, Kärntnerstraße 5, 8720 Knittelfeld

Wettbewerbsleitung: Ernst Heibl, Antoneumgasse 6, 8750 Judenburg

Wettbewerbsort: Flugplatz Hinterstoisser, Zeitweg, Nordseite

Jury: LSL Mag. Helmut Krasser, Smk., LSL Ing. Richard Gradischmig, Krtn., LSL Johann Niederwimmer, Sbg.

Wettbewerbsklassen: F1A, F1A/J und F1B

Nennung: Die Nennung muß bis spätestens **12. Mai 1986** (Datum des Poststempels) an den ÖaëC-Sektion Modellflug eingesandt werden. (! Rechtzeitige Einsendung des NENNBLATTES an den Landesaktionsleiter beachten!). Nenngeld F1A/J S 20,-

Unterkunft: Für die Unterkunft hat der Wettbewerber selbst aufzukommen. Zimmerbestellungen können jedoch bei der Organisationsleitung erfolgen.

Wertung: Klassen F1A und F1B sieben Durchgänge, Klasse F1A/J 5 Durchgänge.

Preise: laut Allgemeine Ausschreibung.

Funktionäre: Zeitnehmer sind zu stellen von Kärnten und Wien je 2, der Rest von der Steiermark.

## PROGRAMM

Samstag, 24. Mai 1986	Klasse F1 B
11,00 Uhr	Anmeldung und Mannschaftsführerbesprechung
11,30 Uhr	7 Durchgänge F1B
	anschließend Siegerehrung am Flugplatz
Sonntag, 25. Mai 1986	Klassen F1 A und F1A/J
8,00 Uhr	Anmeldung und Mannschaftsführerbesprechung
8,30 Uhr	7 Durchgänge F1A
	5 Durchgänge F1A /Jugend
	anschließend Siegerehrung am Flugplatz

Der Veranstalter wünscht allen Teilnehmern und Funktionären eine gute Anreise und einen guten Aufenthalt in Judenburg und Zeitweg.

ASKÖ Flugsportgruppe "Oberes Murtal"

Parallel zum Konstruktorswettbewerb findet ein Großmodelltreffen mit einem Fly of Wettbewerb statt.

Preise: Pokale, Urkunden und Warenpreise!

Selbsterständlich können an diesem Wettbewerb auch Teilnehmer des Konstruktorswettbewerbes gleichzeitig teilnehmen.

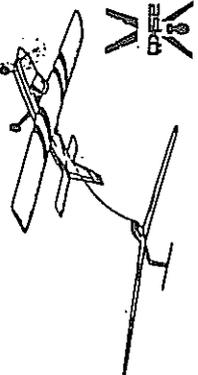
Nennungen : frei !

Unser Modellflugplatz besitzt eine Asphaltrollbahn (90x8 m) und eine weitläufige Graspiste sowie hindernisfreien An- und Abflug und ist daher für alle Arten von Modellflugzeugen geeignet.

Diese Veranstaltung wird voraussichtlich wieder vom ORF aufgezichnet.

Wir laden alle Konstrukteure ein, diese Möglichkeit, ihre Meisterwerke zu zeigen, wahrzunehmen.

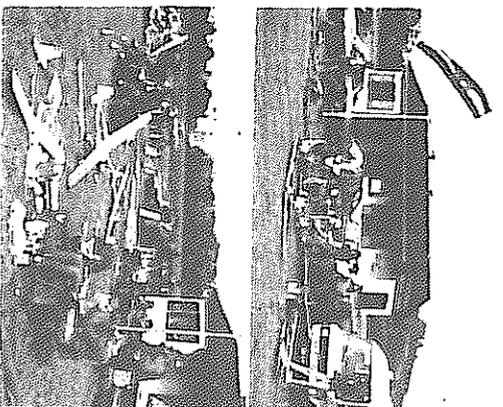
Ausschreibungen werden noch an die Vereine geschickt.



## F-SCHLEPP-WETTBEWERB des ASKÖ MFC LINZ

Der ASKÖ MFC Linz führt am 3./4. Mai 86 auf eigener Anlage das

## 19. NIBELUNGENPOKALFLIEGEN



Gültiger Aeroclubausweis und die Sportlizenz sind zur Teilnahme erforderlich.

Nähere Auskünfte und Anmeldungen beim Organisationsleiter des UMFC-Sparkasse Gnas:

Karl Sand, Burgfried 84,  
8342 Gnas,  
Tel. 03151/81012

als nationalen Wettbewerb mit internat. Beteiligung nach MSO-Regeln durch. Die Anlage, die zu den schönsten Modellfluganlagen von Österreich zählt, hat eine asphaltierte Piste von 110 x 8 Meter.

Die ersten fünf Mannschaften erhalten Pokale. Außerdem werden unter den Teilnehmern Sachpreise verlost.

Ausschreibungen für den Wettbewerb sind bei Karl Heinz Pointner, Lamergasse 3, A-4020 Linz, anzufordern.

# Wettbewerbsvorschau ""

## 2. Konstrukteurswettbewerb mit Großflugtag

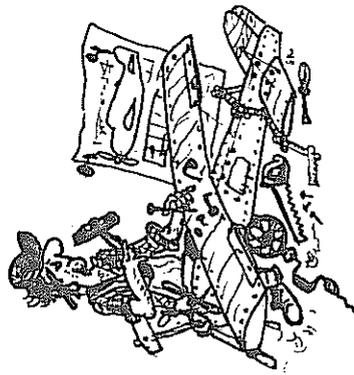
Der Union Modellfliegerklub Sparkasse Gnas führt wie bereits 1984 wieder einen Konstrukteurswettbewerb durch.

8. Mai 1986 (Chr.-Himmelfahrt)  
Modellflugplatz in Dietersdorf am Gnasbach/Oststeiermark

Es hat sich vor 2 Jahren gezeigt, daß viele Modellflugkonstrukteure ihre aufwendigen Fluggeräte, die in keine Modellflugklasse passen, gerne der Öffentlichkeit vorstellen und sich dabei mit anderen Konstrukteuren in fairem Wettbewerb messen wollen.

### BEDINGUNGEN:

Zugelassen sind alle Modellflugzeuge (Segler, Motormaschinen, Hubschrauber etc.), die es nicht als Baukasten gibt oder gegeben hat, gleichgültig ob es sich um Experimental- oder Zweckmodelle oder um den Nachbau eines Großflugzeuges handelt. Es gibt weder Größen- noch Gewichtsbeschränkungen, und es kann auch jedes Triebwerk ohne Beschränkung verwendet werden. Der Nachweis, daß es sich um eine Eigenkonstruktion handelt, muß anhand selbstgezeichneter Pläne, Skizzen und dgl. erbracht werden. Etwaige kleine Erfindungen bringen Zusatzpunkte!



Bewertet wird, ähnlich wie bei Scale (wobei das Selbstkonstruieren mehr als der genaue Nachbau oder das Styling beachtet wird), von Piloten aus der Zivil- und Militärfahrt sowie von erfahrenen Modellbauern und vom Publikum.

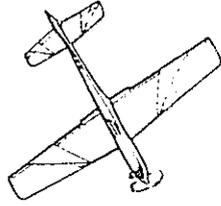
Es gibt eine Bau- und eine Flugbewertung. Der Konstrukteur muß sein Modell jedoch nicht selbst fliegen!

- Preise:
1. S 3000,- in bar
  2. S 2000,- in bar
  3. S 1000,- in bar

+ Pokal und Urkunde  
ab dem 4. Preis Pokale, Urkunden und Warenpreise.

Nenngeld: S 300,- pro Konstrukteur, unabhängig von der Anzahl der an den Start gebrachten Maschinen. 

# Staatsmeisterschaft Klasse RC III



Modellflugplatz ZWARING bei Graz  
7./8. Juni 1986

Wettbewerbsnummer:

Durchführung:

Organisationsleiter:

Wettbewerbsleiter:

Wettbewerbsort:

Jury:

Wettbewerbsklasse:

Nennung:

Unterkunft:

Wertung:

Preise:

Funktionäre:

ST 5/86

MBC - ASKÖ Köflach

Hubert Richter, Schüttgasse 3, 8572 Bärnbach

RC-Fachreferent Othmar Huber

Modellflugplatz Zwaring bei Graz (siehe Lageplan)

LSL Mag. Helmut Krasser, Stmk., FR Gerhard Lustig, Wien,  
LSL Johann Niederwimmer, Sbg.

RC III

Die Nennung muß bis spätestens 30. Mai 1986 (Datum des Poststempels) an den ÖAeC - Sektion Modellflug eingesandt werden. (! Rechtzeitige Einsendung des NENNBLATTES an den Landessektionsleiter beachten!).

Für die Unterkunft hat der Wettbewerber selbst aufzukommen. Quartierwünsche bitte ehestens an den Organisationsleiter richten.

laut MSO

laut Allgemeine Ausschreibung und Pokale

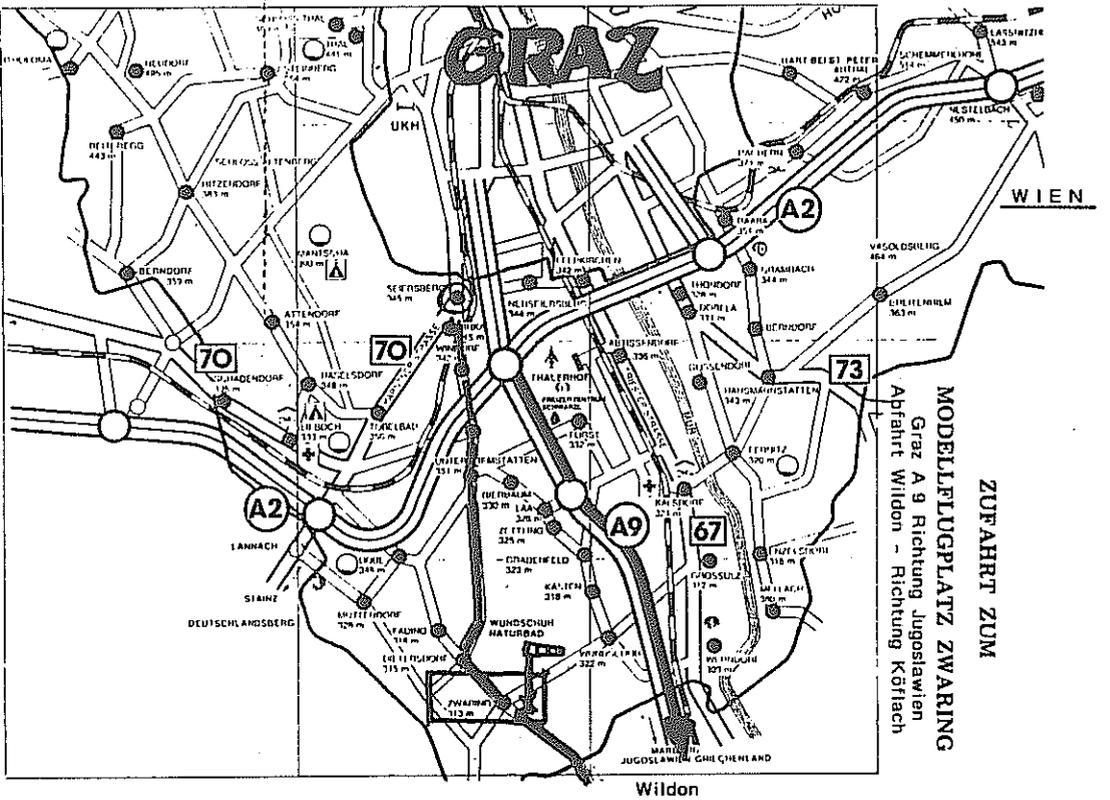
Punkterichter sind zu stellen von Kärnten, Wien, Oberösterreich und Salzburg je 1, der Rest von der Steiermark.

### PROGRAMM

Samstag, 7. Juni 1986	8,00 Uhr	Anmeldung, Senderabgabe, Startnummernausgabe, anschließend Modellkontrolle, Abwaage etc., Lärmmessung!
	9,00 Uhr	Beginn des 1. Durchganges, anschließend 2. Durchgang
Sonntag, 8. Juni 1986	8,00 Uhr	Senderabgabe
	8,30 Uhr	Fortsetzung des Wettbewerbes
		anschließend Siegerehrung am Flugplatz

Wir wünschen allen Teilnehmern und Funktionären eine gute Anreise und einen guten Aufenthalt in Zwaring.

MBC - ASKÖ KÖFLACH



ZUFAHRT ZUM

MODELLDIPLOMPLATZ ZWARINIG  
 Graz A 9 Richtung Jugoslawien  
 Abfahrt Wildon - Richtung Köflach

VOHSBERG  
 KÖFLACH  
 PAKC  
 KLADENFURT ITALIEN

VOHSBERG  
 KÖFLACH  
 PAKC  
 KLADENFURT ITALIEN

Anreise-Hinweise: Ab Graz entweder auf der A9 Richtung Jugoslawien, Abfahrt Wildon - Richtung Dobl - Köflach. Diese Straße führt direkt am Flugplatz vorbei. Oder 2. Möglichkeit: Graz-Seiersberg - Unterprenstätten - Wundschuh - ZWARINIG.  
 In ZWARINIG Wegweiser !!!

Folgende VORAUSSCHREIBUNGEN von Wettbewerben wurde n von der ONF bis 15. März 1986 bestätigt :

I/1/86	Oberösterreich. Pokalfliegen	28./29.6.	F3A
I/2/86	Rheintalpokalfliegen	18./19.5.	F3A
I/3/86	Tiroler Pokal	19./20.7.	F3A
I/4/86	Europacup Austria	4./6.7.	F1E
NW/1/86	Nibelungen Pokalfliegen	3./4.5.	RC/SL
NW/2/86	Heri Kargl Cup	5.10.	F1E
NW/1/86	Finkensteiner Pokal	22.3	Finkenst.
NW/2/86	Friesach Pokal	8.5.	Friesach
NW/3/86	Tiroler Pokal	7.9.	Wörgl
NW/4/86	Elektronflug Meeting	F3E	31.5./1.6. Feldk.
NW/5/86	Hangflugwettbewerb	13.4.	Kaiserbuche
NW/6/86	Hangflugwettbewerb	27.4.	Abtenau
NW/7/86	Hangflugwettbewerb	4.5.	Fanningberg
NW/8/86	Hangflugwettbewerb	20.7.	Schlenken
NW/9/86	Hangflugwettbewerb	9.8.	Dax Luog
NW/10/86	Hangflugwettbewerb	21.9.	Abtenau
NW/11/86	Aichfeldpokal	F1A+J	Zeltweg
NW/12/86	Oberwart Pokal	F4C	Oberwart
NW/13/86	Oberwart Pokal	RC/MS	Oberwart
NW/14/86	Niederösterreich. Cup	F1E	Haunoldstein
LM/1/86	Tirol	F3B	5./6.4. Hall
LM/2/86	Tirol	F3F	31.5. Leutach
LM/3/86	Tirol	F3A	19./20.7. Meer
LM/4/86	Tirol	RC III	7.9. Wörgl
LM/5/86	Steiermark	F1A+J	8.5. Zeltweg
LM/6/86	Burgenland	RC III	27.4. Neusiedl/See
LM/7/86	Burgenland	F4C	1.6. Oberwart
LM/8/86	Burgenland	RC IV	15.6. Jennersdorf
LM/9/86	Burgenland	F3B	24.8. Oberpullend.
LM/10/86	Burgenland	RC/MS	7.9. Oberwart
LM/11/86	Kärnten	F1A+J	23.3. Finkenstein
LM/12/86	Kärnten	KS	6.4. Finkenstein
LM/13/86	Kärnten	RC III	27.4. St. Johann/R.
LM/14/86	Kärnten	RC/MS	8.5. Friesach
LM/15/86	Kärnten	RC IV	15.6. Thon b. Klft.
LM/16/86	Kärnten	RC/SL	17.8. St. Johann/R.
LM/17/86	Kärnten	F4C	28.9. St. Johann/R.
LM/18/86	Kärnten	F3F	12.10. Gerlitz
LM/19/86	Niederösterreich	F1A	12.4. Wr. Neustadt



## TERMINÄNDERUNGEN

### NATIONALE WETTBEWERBE

- NÖ - CUP F1E Haunoldstein /NÖ  
verschoben von 6.-4. auf 19.-4.  
Ponauer Alpencup in F3C in Mgrain /Salzburg  
vorverlegt von 3./4.5. auf 26./27.-4.  
Freistädter Wanderpokal in F3E in Freistadt /OO  
vorverlegt von 25.-5. auf 17./19.-5.  
Elektroflug Meeting F3E in Feldkirchen /Kärnten  
vorverlegt von 19./20.-7. auf 31.-5./1.-6.

### LANDESMEISTERSCHAFTEN

- Niederösterreichische LM F1 A in Wiener Neustadt  
vorverlegt von 13.-4. auf 12.-4.  
Kärntner Landesmeisterschaft RC IV in Thon b. Klagenfurt  
vorverlegt von 21.-9. auf 15.-6.

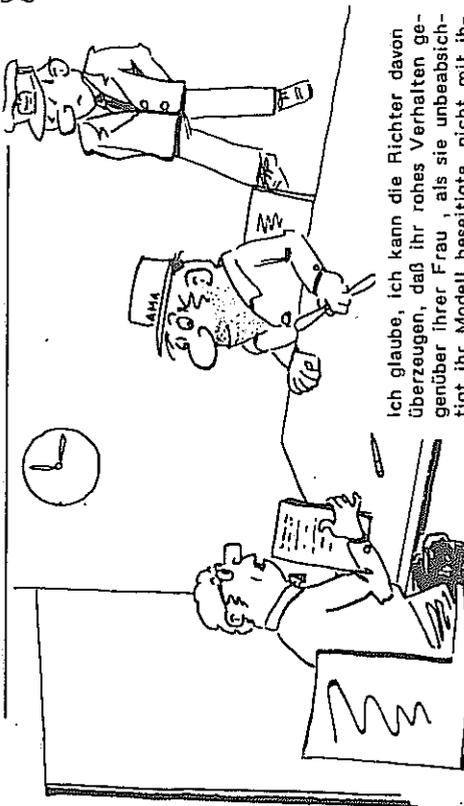
## BERICHTIGUNGEN

### NATIONALE WETTBEWERBE

- 4.-5. Nat Hangflugwettbewerb RC/H - in Fanningberg und  
nicht Fanningberg

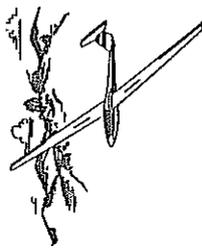
### LANDESMEISTERSCHAFTEN

- Steiermark 22.-6. RC IV in Hartberg /Habersdorf  
Oberösterreich 27.-9. RC/H und nicht RC IV  
Wien 28.-9. F3F am Braunsberg und nicht Bockfließ



Ich glaube, ich kann die Richter davon überzeugen, daß ihr rohes Verhalten gegenüber ihrer Frau, als sie unbeabsichtigt ihr Modell beseitigte, nicht mit ihrer Passion für's RC-Hobby zu tun hat, Herr Kerr.

# Staatsmeisterschaft Klasse F3F



Gerlitze bei Villach /Kärnten  
12./13. Juli 1986

Wettbewerbsnummer: ST 6/86

Durchführung: ASKÖ Villach, Sektion Modellflug

Organisationsleiter: Gerhard Sommeregger, Villach

Wettbewerbsleiter: Fachreferent Ing. Richard Gradischnig

Wettbewerbsort: Gerlitze bei Villach (siehe Skizze)

Jury: L.SL Josef Selg, Tirol, ONF Dipl.Ing. Harald Sitter, Stmk., Ing. Walter Dettelbacher, Kärnten

Wettbewerbsklasse: F3 F gemäß MSO

Nennung: Die Nennung muß bis spätestens 30. Juni 1986 (Datum des Poststempels) an den ÖAeC - Sektion Modellflug eingesandt werden. (! Rechtzeitige Einsendung des NENNBLATTES an den Landessektionsleiter beachten !).

Unterkunft: Unterkünfte sind in der näheren Umgebung vorhanden.

Wertung: Es werden nach Möglichkeit 3 Durchgänge mit Wertung der beiden besten geflogen.

Preise: laut Allgemeine Ausschreibung

Funktionäre: Zeitnehmer und Wendemarkenrichter stellt der LV Kärnten

## PROGRAMM

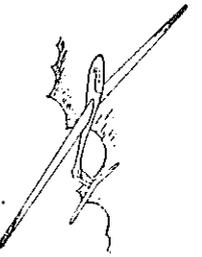
Samstag, 12. Juli 1986	8,00 Uhr	Anmeldung und Senderabgabe
	9,00 Uhr	Programmbesprechung
	9,30 Uhr	Beginn des 1. Durchganges, anschließend 2. Durchgang
	20,00 Uhr	Gemütlicher Abend im Alpengasthof Pacheiner
Sonntag, 13. Juli 1986	8,30 Uhr	Senderabgabe
	9,00 Uhr	Beginn des 3. Durchganges

Die Siegerehrung findet eine Stunde nach Beendigung des Wettbewerbes direkt am Platz statt.

Wir wünschen allen Teilnehmern und Funktionären eine gute Anreise und einen guten Aufenthalt in Kärnten.

ASKÖ VILLACH, Sektion Modellflug

# Staatsmeisterschaft Klasse RC/MS



IGO ETRICH MODELFLUGZENTRUM KRAAWIESEN  
13./14. September 1986

Wettbewerbsnummer: ST/86

Durchführung: ÖMV-MFC Salzburg

Organisationsleiter: LSL Johann Niederwimmer

Wettbewerbsleiter: FR Othmar Huber

Wettbewerbsort: Igo Etrich Modellflugzentrum Kraawiesen (siehe Skizze)

Jury: LSL Josef Selg, Tirol, LSL Mag. Helmut Krasser, Steiermark,  
Dr. Georg Breiner, Wien

Wettbewerbsklasse: RC/MS

Nennung: Die Nennung muß bis spätestens 1. September 1986 (Datum des Poststempels) an den ÖAeC Sektion Modellflug eingesandt werden. (! Rechtzeitige Einsendung des NENNBLETTES an den Landessektionsleiter beachten !).

Unterkunft: Unterkünfte können über den Fremdenverkehrsverein Eugendorf -Zimmernachweis, per Adresse 5301 Eugendorf, auf eigene Kosten vorbestellt werden. Campingmöglichkeiten im Zentrum unbeschränkt möglich - Stromanschluß - langes Kabel erforderlich.

Wertung: Es werden 3 Durchgänge geflogen, die zwei besten werden gewertet.

Preise: Für die ersten 3 Plätze der Staatsmeisterschaft werden Urkunden des ÖAeC verliehen. Der Staatsmeister erhält die Staatsmeistermedaille in Gold, der Zweit- und Drittplatzierte die Silber bzw. Bronzemedaille des Bundesministers für Unterricht, Kunst und Sport.

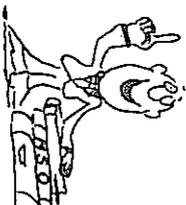
Für die ersten Plätze stellt der Veranstalter auch Pokale zur Verfügung.

Funktionäre: sie werden gestellt von Salzburg 2, Steiermark und OÖ je 1.

## PROGRAMM

Samstag, 13. September 1986	13,00 Uhr Begrüßung und Eröffnung, Senderabgabe
	13,30 Uhr 1. Durchgang
	alle weiteren Zeiteinteilungen im Rahmen des Wettbewerbes
Sonntag, 14. September 1986	20,00 Uhr Gemütliches Beisammensein
	9,00 Uhr Weiterführung des Wettbewerbes
	ca. 14,00 Uhr Siegerehrung

Der Veranstalter wünscht Ihnen heute schon sehr viel Freude und Erfolg und wünscht Ihnen eine gute Anreise.



### Hier spricht die ONFI!

Robert Grillmeier

Am besten wäre es, wenn wir in Zukunft unseren **TERMINKALENDER** erst im April oder noch später herausbringen würden, denn nach Drucklegung erreichten uns eine große Anzahl von **Ergänzungen, Terminänderungen und Berichtigungen**, die eine **Koordinierung** nahezu unmöglich macht.

## ERGÄNZUNGEN

**OFFENE INTERNATIONALE FAI-WETTBEWERBE:**

FESSELFLUG 21. Int. Fesselflugwettbewerb in den Klassen  
20./21. 9. F2A, F2B, F2C in Bochum /BRD

## NATIONALE WETTBEWERBE

22.3. RC/MS Finkensteiner Pokalfliegen, Kärnten  
10./11.5. F3C - Österreich Pokal, Telfs /Tirol

## LANDESMEISTERSCHAFTEN

5.10. F3B - Kapfenberg /Steiermark  
12.10. F3C - Kapfenberg /Steiermark

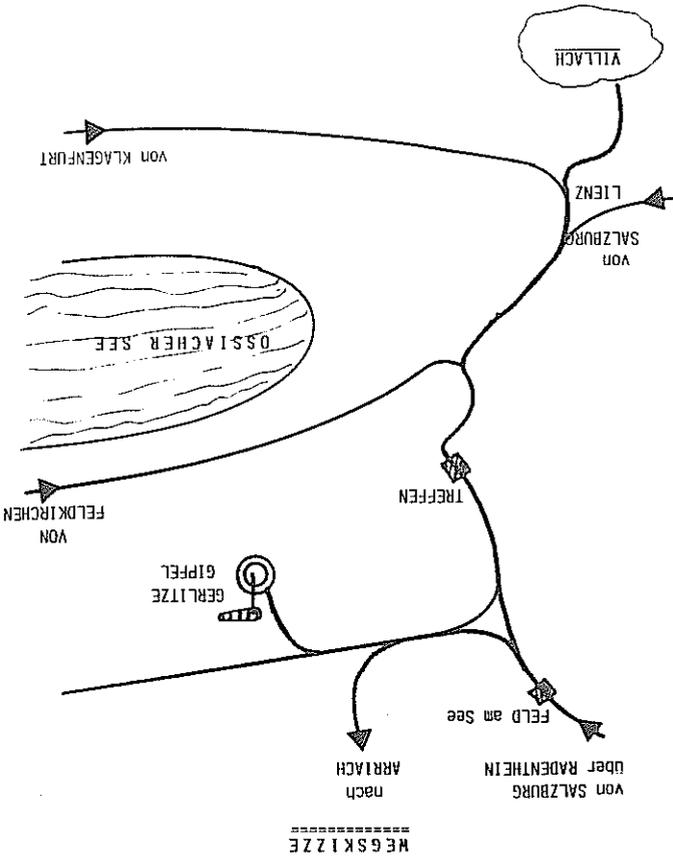
## ANDERE VERANSTALTUNGEN

29.6. Schauliegen des UMFV Vöklamarkt



An den  
Landessektionsleiter

Bitte Nennungsschluß beachten und rechtzeitig einsenden !



## NENNBLATT KLASSE



Ich melde meine Teilnahme an der STAATSMEISTERSCHAFT 1986 in der Klasse ..... und verpflichte mich, die Ausschreibungs- und Wettbewerbsbedingungen einzuhalten.

An den  
Landessektionsleiter

Bitte Nennungsschluß beachten und rechtzeitig einsenden !

Name : -----

Adresse : -----

Geburtsjahr : ----- Dauerstartnummer : -----

Frequenz : -----

Kenntrianahme : -----

-----  
Unterschrift

----- weiter an -----

Verein / Unterschrift / Datum

Landessektionsleiter / Datum

# NENNBLATT Klasse



Ich melde meine Teilnahme an der STAATSMEISTERSCHAFT 1986 in der Klasse ..... und verpflichte mich, die Ausschreibungs- und Wettbewerbsbedingungen einzuhalten.

Unterschrift

Name : .....

Adresse : .....

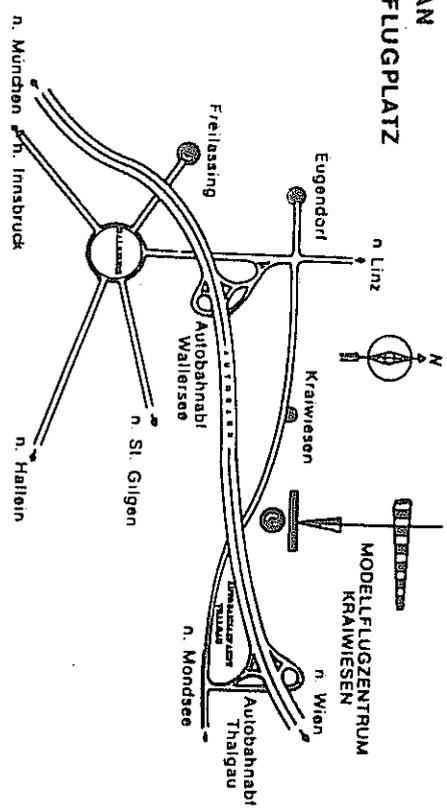
Geburtsjahr : ..... Dauerstartnummer : .....

Frequenz : .....

Kenntnisnahme : .....

Verein / Unterschrift / Datum ..... weiter an ..... Landessektionsleiter / Datum

# LAGEPLAN MODELLFLUGPLATZ



# NENNBLATT Klasse



Ich melde meine Teilnahme an der STAATSMEISTERSCHAFT 1986 in der Klasse ..... und verpflichte mich, die Ausschreibungs- und Wettbewerbsbedingungen einzuhalten.

Unterschrift

Name : .....

Adresse : .....

Geburtsjahr : ..... Dauerstartnummer : .....

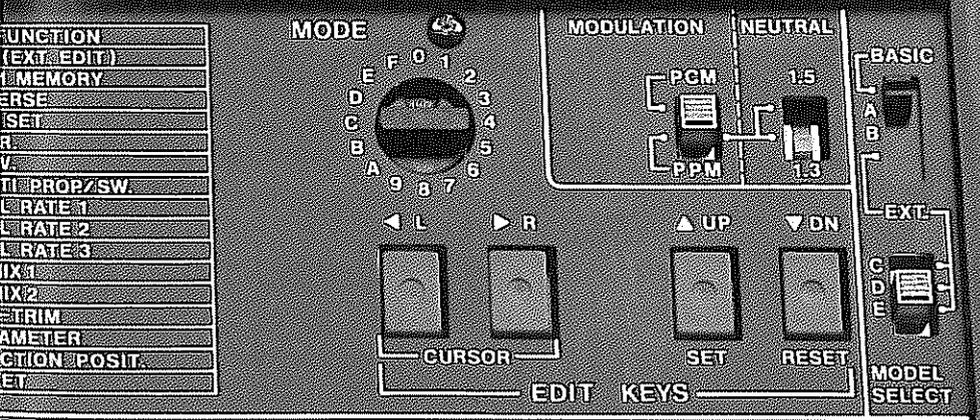
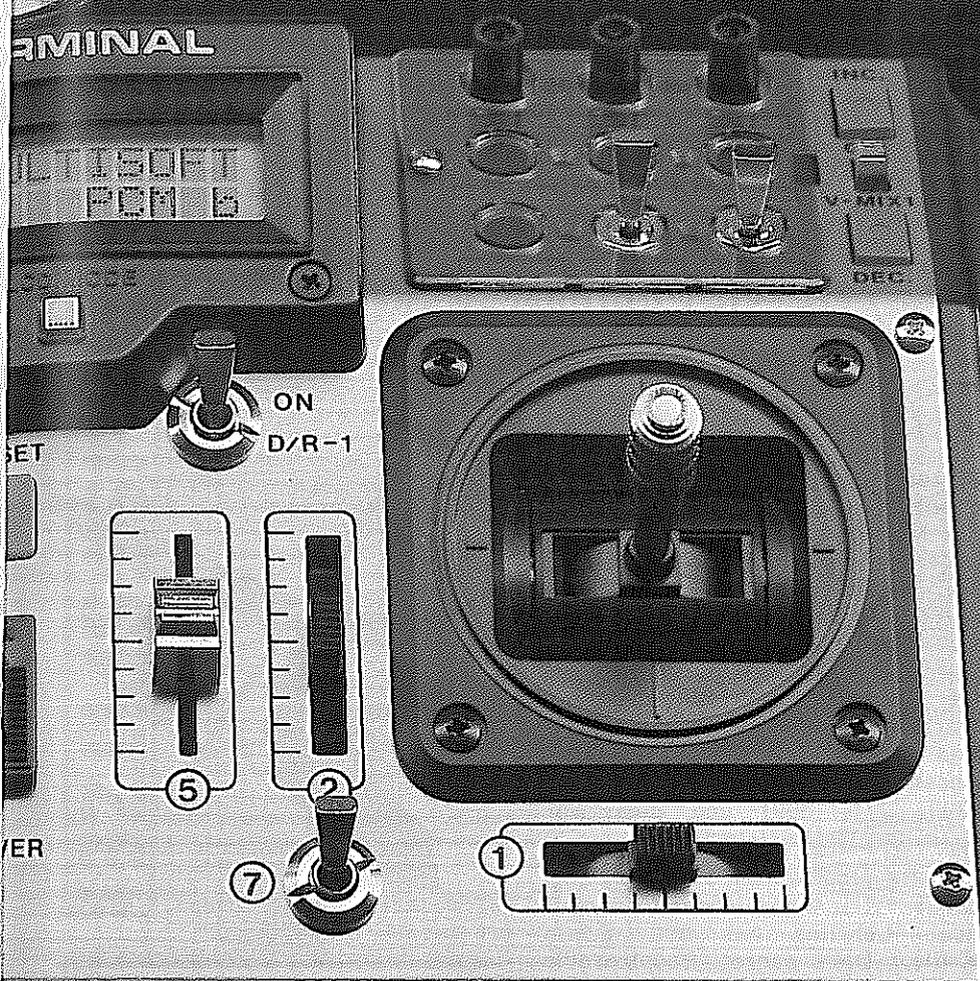
Frequenz : .....

Kenntnisnahme : .....

Verein / Unterschrift / Datum ..... weiter an ..... Landessektionsleiter / Datum

An den  
Landessektionsleiter

Bitte Nennungsschluss beachten und rechtzeitig einsenden !



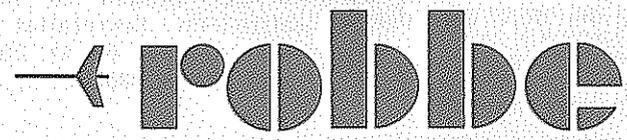
Multiswitch, Multiprop, Failsafe, Leerlauftrimmung, Servotest, Funktionsreihenfolge, PCM-PPM, 1.5-1.3 Servomitte, Modellwahlschalter, Drehzahlmesser, Timer, HF-Modul, L/S Betrieb, 12 K Ausbau, Extension für 4 verschiedene Flug- und 5 verschiedene Heli-Modelle mit mehr als 100 Mischern, Kugelgelenkantenne, Seitenteile ausstellbar, Akku 1.2 Ah Steuerknüppel einstellbar.

Dennoch ist die einfache Bedienung das typische Merkmal der neuen robbe CM-Rex, die auch Sie begeistern wird. Spätestens jetzt hat es auch bei Ihnen „Klick“ gemacht.

Eine für alles

# CM-REX

## MULTISOFT SYSTEM



die schöne Welt des Modellsports



Direkt nach Kriegsende war in Österreich alles verboten, was mit der Fliegerei nur irgendwas zu tun hatte. Erst ab 1948 durfte der Flugsport in kleinen Ansätzen wieder ausgeübt werden. Es entstanden viele neue Flugmodelle. Im Vergleich zu den heutigen Modellen erbrachten auch sie ausgezeichnete Leistungen. Diese Modelle waren oft gar nicht leicht zu bauen, alles mußte selbst angefertigt werden, nichts gabs vorgefertigt. Aber gerade das machte den besonderen Reiz aus. Die oft bizarr anmutenden und individuellen Bauarten sind mit dafür verantwortlich, daß diese "antiken" Modelle eine Renaissance erleben.

In der ersten Hälfte der 50er Jahre entstand die legendäre Bauplanreihe des Österreichischen Modell- und Flugsportverbandes, welche 12 Baupläne erfaßte. Der "Zahnstocher", Bauplan Nr.11 ist ein Teil österreichischer Modellbaugeschichte. Das Modell hatte eine Spannweite von 1740 mm und eine Rumpflänge von 1935 mm.

Den bislang einzigen Weltmeistertitel für Österreich in der Seglerklasse A2 (F1A) erfolgte im Jahre 1951 der Wiener Oskar Czepa in Bled/Jugoslawien.

Sein Modell war für die damalige Zeit etwas ganz Neues. Laut Reglement war noch ein ganz bestimmter Rumpfqerschnitt in Abhängigkeit vom Tragflügelflächeninhalt vorgeschrieben.

Czepa löste dies so: Der Rumpf war sehr schmal und etwa den heutigen Abmessungen entsprechend, nur das Höhenleitwerk wurde am eiförmig verdickten Rumpfboden auf Anschlußzungen aufgesteckt, um dort den gefor-

derten Rumpfqerschnitt zu erreichen. Diese eigenwillige Form des Modells brachte ihm den sinnvollen Namen "ZAHNSTOCHER" ein. Als Profil wurde das Göttinger G 514 verwendet.

Zu jener Zeit wurden noch 3 Durchgänge zu 5 Minuten maximaler Flugzeit mit 100 m Hochstartschnur geflogen.

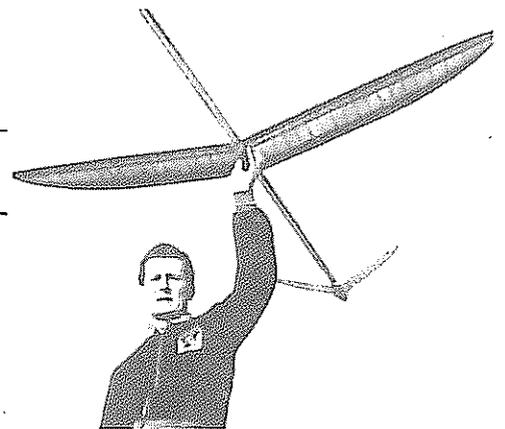
Das Modell erfolgte in Bled eine Gesamtflugzeit von 871 Sekunden (300, 271, 300) und dies war dann der Weltmeistertitel!

Der Bauplan wurde 1954 von Ing. Ernst Kriz gezeichnet (damals noch Lehrling bei BSL Edwin Krill). Die ganze Bauplanreihe wurde im Verlag Jungbrunnen Wien herausgebracht.

Modellpläne, die als Oldtimer angesprochen werden können, werden von uns katalogisiert und archiviert. Wenn jemand genaueres über einen Oldtimer wissen möchte, stehen wir gerne zur Verfügung. Von den 12 Bauplänen des Österreichischen Modell- und Flugsportverbandes (ÖMV) fehlen uns derzeit leider noch die Nummern 1, Mücke, 2 Boy, 5 Demo, 6 Schmetterling, 9 Schwalbe, 10 Gelse und Nr. 12, Stift. Wer hat sie?

In diesem Zusammenhang möchte ich wieder einen Aufruf an alle richten: Wer hat OLDTIMER - BAUPLÄNE wie die oben angeführten und könnte uns diese zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen?

Außer dem Aufruf möchten wir einmal unter den Antikmodellbauern die Frage stellen, ob Interesse an einem Vergleichsfliegen besteht, denn wir glauben, daß es an der Zeit ist, die Oldies wieder fliegen zu lassen. Ruft bitte im Sekretariat an Unter der Nummer 65 11 28/77 meldet sich unsere Modellflugsekretärin.



Weltmeister Oskar Czepa, Wien mit seinem "ZAHNSTOCHER"

#### Billig ! Flugfertige Modelle

Graupner Cessna 152 (mit Querruder) und OS 6,5 cm<sup>3</sup> Viertakter neu S 5000,-

Graupner Taxi II mit OS 4 cm<sup>3</sup> neuwertig S 2500,-

Udet Flamingo mit 1,5 cm<sup>3</sup> Webra neuwertig S 2500,-

Motorsegler Thermik-Flitz (Bucher) mit 1,5 cm<sup>3</sup> Webra, Spwte. 2800 mm neu S 2500,-

Robbe ASW 19 mit Motoraufsatz und 1,5 cm<sup>3</sup> Webra neuwertig S 3000,-

Windbag (Fallschirm-Ultralight) mit 8 cm<sup>3</sup> Viertakter neuwertig S 3500,-

Voll-GFK - Astir CS77 von WIK neuwertig S 5000,-

Hegi-Aladin-Segler (zwei Paar Flächen) S 1500,-

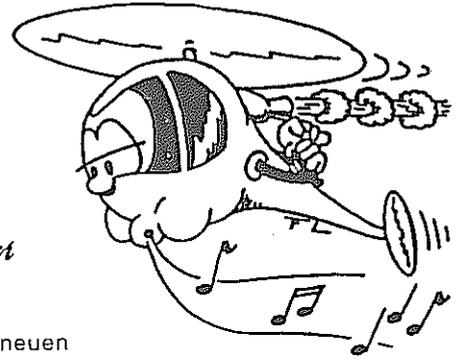
Anfragen sind an die Modellsekretärin Frl. Reisinger, Tel.Nr. 0222/651128-77 zu richten.





# Pitch-aktuell

von Dr. Georg Breinet



Auch diese Kolumne ist diesmal auf die Nürnberger Messe ausgerichtet.

Was gab es für unsere "heilige Kuh", den Modellhubschrauber, an Neuigkeiten zu sehen:

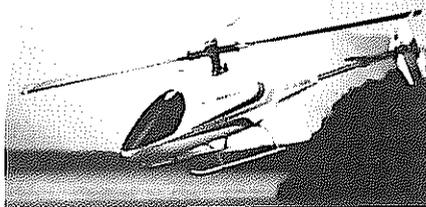
**Schlüter** brachte diesmal.... nichts heraus!  
Nichts, wäre Schlüter gegenüber unfair. Alle Rumpfe und Mehrblattrotorköpfe sind aber nun erhältlich, da Schlüter seine logistischen Probleme lösen konnte.

**Grupner** hat den Generalvertrieb der Heimhubschrauber **STAR-RANGER**, **BELL 222 h** und **EXPERT-Mechanik** übernommen. Preise ca.-  
Rumpf Star-Ranger S 2712,-  
Rumpf Star Ranger-weiß S 2993,-  
Bell 222 (Rumpf) S 3608,-  
Expert-Mechanik S 7872,-



## Robbe

stellte eine sehr schöne Heli-Version für den schon etwas fortgeschrittenen Piloten vor, die **AVANTGARDE**. Das Modell ist für 10 cm<sup>3</sup> Zweitakter vorgesehen und hat einen Hauptrotor-durchmesser von 1430 mm. Die Mechanik stammt von Heim.  
Preis ca. S 9700,-

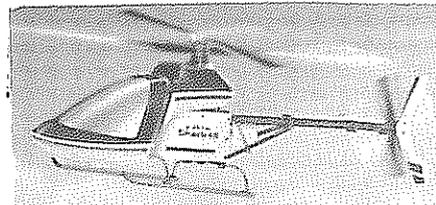


Robbe hat auch einen neuen Kreisel (Kugelgelagerter Kreisel-motor), den **Autopilot Expert** in der Neuheitenpalette.  
Preis ca. S 2995,-

## KAVAN

kavan - zeigte nach langer Zeit auch einen neuen Trainingshubschrauber, den **shark 40** für 6,5 cm<sup>3</sup> Zweitakter, den es in 4 Varianten gibt:

- \* drehzahlgesteuert mit Paddeln  
Preis ca. S 4250,-
- \* drehzahlgesteuert rigid (o.P.)  
Preis ca. S 3600,-
- \* kollektive Blattverstellung mit Paddeln  
Preis ca. S 5700,-
- \* kollektive Blattverstellung rigid  
Preis ca. S 7100,-

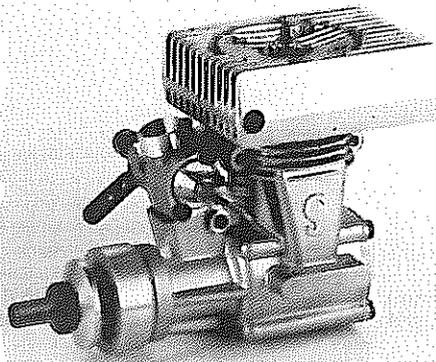


## SIMPROP ELECTRONIC

Bei Super Tigre gab es zwei neue Heli-Motoren, den **S 61** (10 cm<sup>3</sup>) und den **S 90** (15 cm<sup>3</sup>).

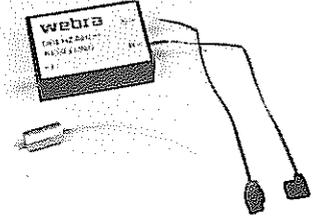
Preise: S 61 Heli ca. S 3640,-  
S 90 Heli ca. S 4200,-

Beide Motoren haben eine geänderte Kurbelwelle, und aufgrund der geänderten Steuerzeiten wird schon bei niederen Drehzahlen ein hohes Drehmoment entwickelt.

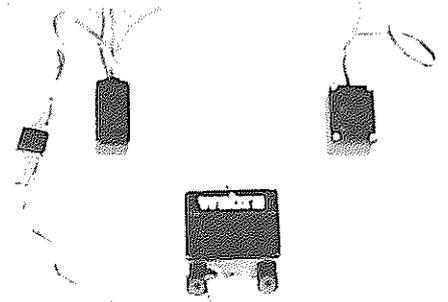


**Webra** bietet auch für Heli-Piloten Neuigkeiten an:

**Elektronische Drehzahlregelung**  
Preis ca. S 1980,-



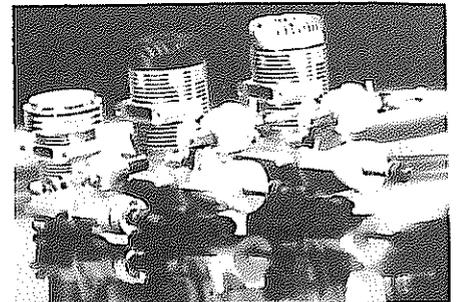
Einen Kreisel, den **Webra Digi Gyro**.  
Preis ca. S 2300,-



und neue Hubschraubermotoren, speziell für Heimhubschrauber, den **Speed 61 F Heli Heim** (auch mit ABC-Laufgarnitur, den **Speed 80 F Heli Heim** und den **Speed 80 F Heli** (für andere Hubschrauberprodukte).

Die ca. - Preise:

61 F Heli Heim S 3040,-  
mit ABC S 3140,-  
80 F Heli Heim S 3180,-  
80 F Heli S 3180,-



**Verkauf ab sofort auch direkt an den Modellbauer!**

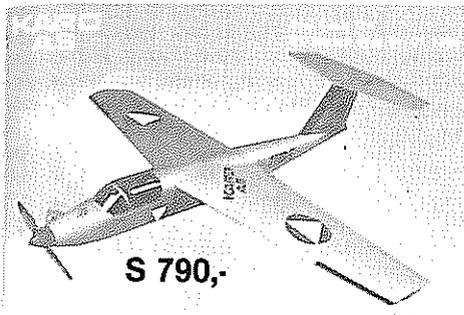


Rödelmodell -

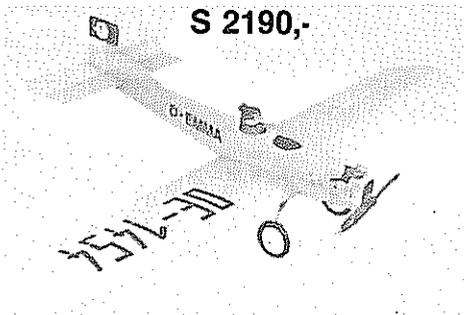
Katalog  
anfordern!  
S 50,-



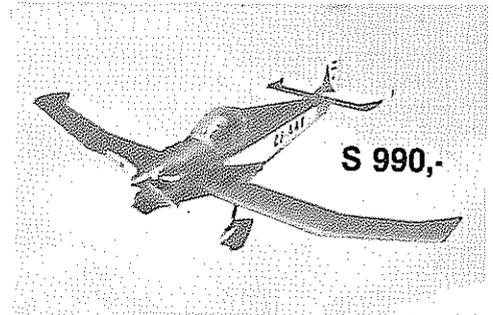
RIC HELICOPTERS



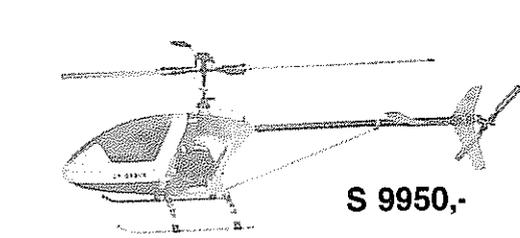
S 790,-



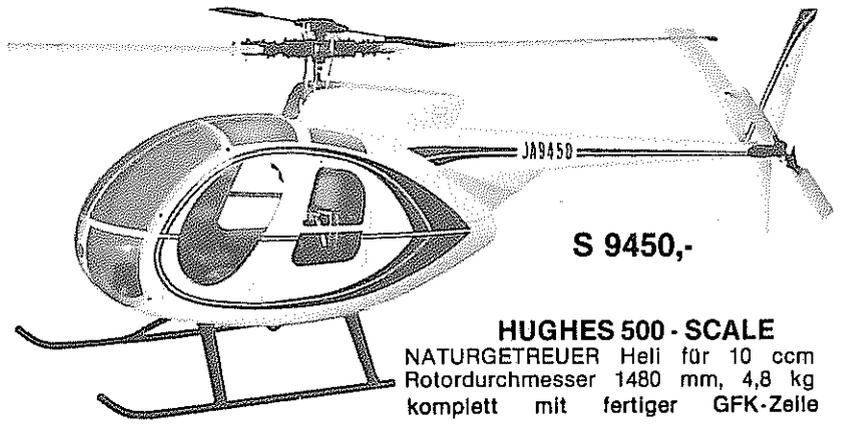
S 2190,-



S 990,-



S 9950,-

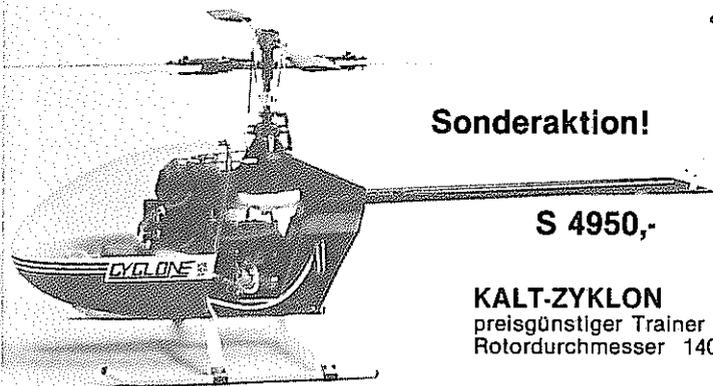


S 9450,-

**GS-BARON**

komplett mit Bezinmotor 22 ccm  
Rotordurchmesser 1450 mm, 4,8 kg

**HUGHES 500 - SCALE**  
NATURGETREUER Heli für 10 ccm  
Rotordurchmesser 1480 mm, 4,8 kg  
komplett mit fertiger GFK-Zelle

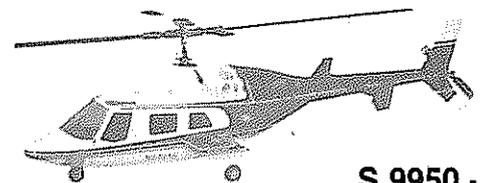


**Sonderaktion!**

S 4950,-

**KALT-ZYKLON**

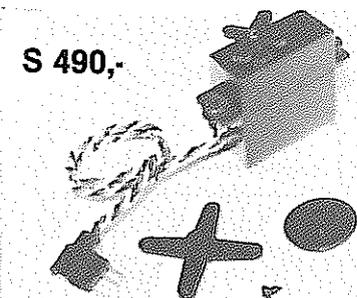
preisgünstiger Trainer für 8 — 10 ccm  
Rotordurchmesser 1400 mm, 4,2 kg



S 9950,-

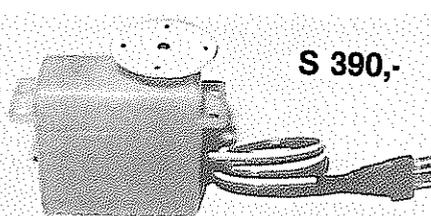
**BARON 222 TWIN**

NATURGETREUER Heli für 10 ccm  
komplett mit fertiger GFK-Zelle  
Rotordurchmesser 1530 mm, 4,5 kg



S 490,-

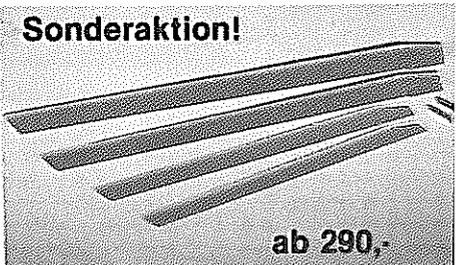
**Mini-Servo, Spitzenqualität**  
Größe: 28x29x13, 19 g, 1,4 kg  
extrem leichtes und kleines Servo



S 390,-

**Sonderaktion**

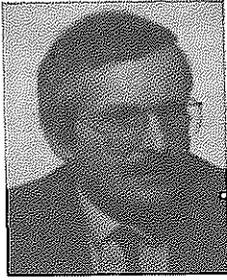
**Top-Servo, kugelgelagert**  
Größe: 39x36x19, 39 g, 3,5 kg  
Super-Servo mit hoher Stellkraft



**Sonderaktion!**

ab 290,-

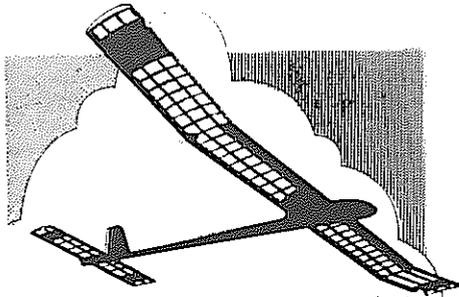
**JB-GFK Rotorblätter**  
für alle Hubli-Typen  
3 Profile zur Auswahl



geleitet von Dr. Georg Breinet



TEST'S  
Für den  
Hobbypiloten



## NORDIC

Fachreferent Ing. Ernst Reitterer

Ein F1A-Leistungssegelflugmodell  
aus dem Baukasten

Nach einem Jahr Erprobung bei der LSV-Modellbaugruppe Salzburg kann man heute schon eine recht positive Bilanz über dieses F1A-Modell erstellen. Sollten in Österreich noch weitere Modellflugvereine dem Salzburger Beispiel folgen, so könnte dies im Freiflug zu einer Wiedergeburt führen.

Das NORDIC F1A-Segelflugmodell ist das einzige Freiflugmodell welches weitgehend vorgearbeitet ist. Das Material ist von ausgesuchter Qualität. Für die Herstellung zeichnet die schwedische Modellbaufirma "MODELL-PRODUKTER".

Im Baukasten ist fast alles enthalten, was man zum Bauen braucht. Es fehlen nur der Leim und der Lack und der Thermikzeitschalter. Leider ist die Bauanleitung in schwedischer Sprache, aber es gibt so viele übersichtliche Zeichnungen und den Bauplan im Maßstab 1:1, sodaß man für die einzelnen Bauphasen auch ohne Text das Auslangen findet (siehe Skizzen).

Der Preis ist sehr gering, weil das Modell nicht mehr vom Hersteller aus Schweden bezogen werden muß, sondern vom Generalimporteur aus der BRD. Der Preis beträgt incl. MWST, Porto und Verpackung S 495,-

In der BRD wurde das Modell von Anfängern schon in unzähligen Exemplaren gebaut und mit gutem

Erfolg geflogen. In Österreich wurde das Modell hauptsächlich in Salzburg gebaut und sowohl bei der LM als auch beim Silvesterpokalfliegen erfolgreich eingesetzt. Sogar 5 Jugendliche bauten das Modell ohne wesentliche Schwierigkeiten und haben große Freude damit.

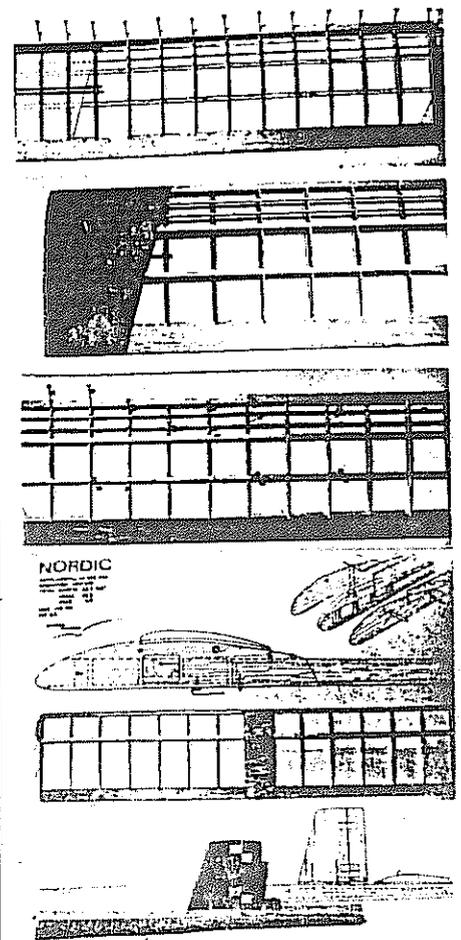
Bei den kommenden Freiflug-Staatsmeisterschaften werden in der Klasse F1A-J allein aus Salzburg dank NORDIC vier Jugendliche an den Start gehen.

Zum Modell selbst ist noch ergänzend zu sagen, daß die Schwerpunktage mit 57% der Flügeltiefe unbedingt einzuhalten ist, ebenso gilt für die Lage des Hochstarthakens, daß dieser 12-15 mm vor dem Schwerpunkt liegen muß. Schließlich ist es unerlässlich, eine geometrische Schränkung von max. 6 mm an beiden Flügelenden vorzunehmen.

Das Modell fliegt ohne Thermikeinfluß und fehlerlosem Hochstart mit der 50 m-Leine durchschnittlich 168 Sekunden.

Allen, die das Modell bauen werden wünsche ich viel Freude und fliegerischen Erfolg!

Kontaktanschrift: Fachreferent Ing. Ernst Reitterer, Mohrstr. 13, 5020 Salzburg.



### TECHNISCHE DATEN:

Spannweite:	1890 mm
Flügelfläche:	28,3 dm <sup>2</sup>
Leitwerksfl.:	5,0 dm <sup>2</sup>
Gesamtfl.:	33,3 dm <sup>2</sup>
Fluggewicht:	410 g



## ETUDE

Fachreferent Helmut Kirsch

### Ein billiges Fertigflugmodell für den ELEKTROFLUGEINSTEIGER

Im Spätsommer konnte ich die ETUDE vom japanischen Hersteller Kyosho (Graupner hat den Vertrieb für Europa) auf unserem Flugplatz unter die Lupe nehmen. Sie ist mit 6 NiCd-Zellen 1,2 Ah und einem Getriebemotor bestückt, womit sich Motorlaufzeiten von 6 Minuten erreichen lassen. Die durchgeführten Testflüge möchte ich im Telegrammstil beschreiben:

Handstart mit darauffolgendem Steigflug von 1 bis 2m/s - nach der ersten großen Kehrtkurve 2 bis 3 Rollen - erneuter leicht angedrückter Anflug und ein Looping - Kehrtkurve - halbe Rolle und dann im Rückenflug in 1/2m Höhe über den Platz, halbe Rolle und im Normalflug weiter ... zum Abschluß noch eine glatte Landung auf unserer kurz geschorenen Rasenpiste, wobei das Modell ausrollt.

Diese Manöver finden in einer Höhe bis 30 m statt. Dabei ist aber die Fluggeschwindigkeit so langsam, daß das Fliegen großen Spaß macht. Natürlich hört der Spaß auf, wenn entsprechend starker Wind herrscht. Trotzdem sollten Elektroflugenthusiasten, die einen kostengünstigen Einstieg in den einfachen Elektrokunstflug suchen, sich die ETUDE einmal näher ansehen. An anderer Stelle wird die ETUDE genauer vorgestellt.

## ETUDE oder tiefer Rückenflug mit 6 Zellen

von Dr. Wolfgang Schober

Schaut man im Lexikon nach, so findet man unter der Bezeichnung ETUDE (sprich Etüde) folgende Bedeutung: musikalisches Übungsstück. Diese Bezeichnung ist für das japanische fast-Fertigmodell durchaus zutreffend. Obwohl man damit kein Musikstück üben kann, so ist ein billiger Einstieg in den einfachen Elektrokunstflug möglich. Die ETUDE ist sicherlich kein Anfängermodell, aber der leicht fortgeschrittene Modellflieger ist ohne Schwierigkeiten in der Lage, das Flugzeug zu beherrschen. Mit wachsender Erfahrung kann man dann in den einfachen Kunstflug einsteigen.

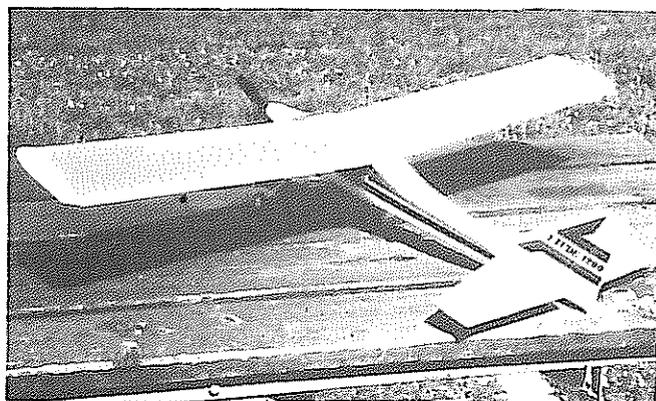
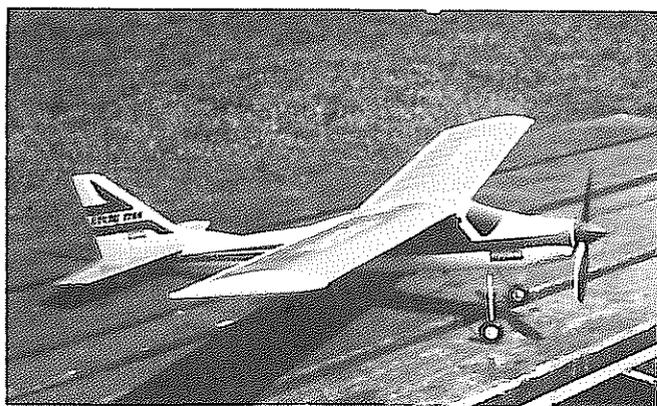
Mitte mit einer Sperrholzholmverstärkung zu versehen und zusammenzukleben. Mit dem Anbringen der Querruder und der ABS-Randbögen ist die Tragfläche auch schon flugbereit.

Der Rumpf besteht aus Hartschaum, der mit einer hochglänzenden Kunststoffschicht überzogen ist. Da in den Rumpf Sperrholzverstärkungen mit eingeschäumt sind, hat er eine außerordentlich hohe Stabilität. Die fertigen Leitwerke werden nur angeklebt, und der Motorträger aus Kunststoff angeschraubt. Der Antrieb liegt dem Baukasten bei. Es dürfte sich dabei um den

Dies hat den Vorteil, daß bei eventuellen harten Landungen die Motor-Getriebeeinheit ausweichen kann.

Auch der Anlageneinbau geht rasch vonstatten, da alle Gestänge schon fertig abgelängt dem Baukasten beiliegen. Gesteuert wird die ETUDE über Querruder, Höhenruder und Motor Ein-Aus-Schalter.

Besonders lobenswert ist die ausführliche Bauanleitung, welche 24 Seiten stark ist. Es handelt sich dabei um einen "Comic-Strip" mit englischen Untertiteln, die aber zum Verständnis nicht notwendig sind. Wenn man schon

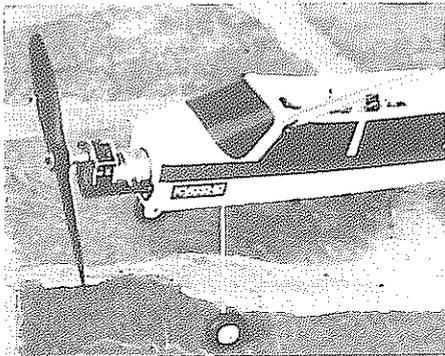


Die Gesamtansicht der ETUDE vermittelt einen guten Eindruck von dem schmacken Schulterdecker

Der Baukasten verdient wirklich die Bezeichnung "almost-ready-to fly". Die Tragfläche ist mit einem halbsymmetrischen Profil versehen und in Holm/Rippenbauweise aufgebaut. Sie liegt in zwei Hälften schon fix und fertig mit roter Folie bebügelt dem Baukasten bei. Sie ist nurmehr in der

Mabucci 540 handeln, der mit einem sehr solide gebauten Getriebe:2 untersetzt ist. Auch die dazu passende Luftschaube ist im Baukasten enthalten. Die schon komplett verdrahtet gelieferte Antriebseinheit wird lediglich mit einem starken Gummiring im vorhandenen Motorträger befestigt.

einmal ein Modell gebaut hat, ist man ohne weiters in der Lage, der Bauanleitung zu folgen. Die abschließende und auch längste Arbeit beim Bau ist das Bekleben des Modells mit den vielen Abziehbildern, die erst so einen richtig schmucken Vogel entstehen lassen.



Die Motor-Getriebe-Luftschaublen-Einheit wird mit einem Gummiring am Motorträger befestigt

Als Fernsteuerung diente eine Robbe Starion mit einem RS 200 und einem RS 800 Servo, einem Elektronikschalter und einem 250 mAh Empfängerakku. Dies war ohne Schwierigkeiten im Rumpf unterzubringen. Der Antriebsakku besteht aus 6 Zellen 1,2 Ah und wird in einem Schacht unter dem Rumpf mit 2 Gummiringen gehalten. So liegt er zur Kühlung im Fahrtwind und fliegt bei einer harten Landung heraus, ohne das Modell zu zerstören.

Das Auswiegen des Flugmodells war eine Formsache, da der Schwerpunkt exakt stimmte. So stand dem Erstflug nichts mehr im Wege. Die Flugeigenschaften sind extrem gutmütig, und es können einfache Kunst-

flugfiguren wie Looping, Rollen und Rückenflug geflogen werden. Dabei verhält sich das Modell so zahm, daß auch ein fortgeschrittener Anfänger die ETUDE beherrscht. Mit den in der Bauanleitung angegebenen Ruderausschlägen ist das Modell optimal steuerbar, und ein Strömungsabriß wird nicht erreicht. Mit voll gezogenem Höhenruder ergibt sich ein leichter Sackflug, wobei aber die volle Steuerbarkeit mit dem Querruder erhalten bleibt.

#### TECHNISCHE DATEN:

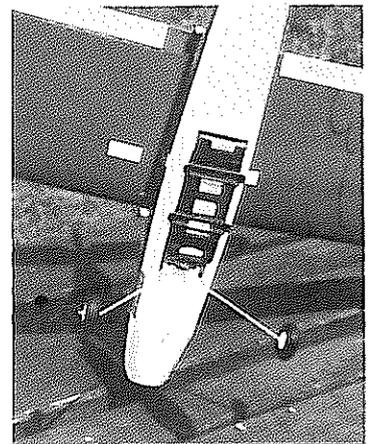
Spannweite:	1200 mm
Flügelteufe:	200 mm
Flügelfläche:	24 dm <sup>2</sup>
Rumpflänge:	880 mm
Höhenleitwerksfläche:	5 dm <sup>2</sup>
Flugmasse (Gewicht):	1220 g
Gesamtflächenbelastung:	42 g/dm <sup>2</sup>

Wenn ich nun meine Aufzeichnungen durchblättere, die ich während der Flüge gemacht habe, so möchte ich folgendes Resümee ziehen:

Mit der beschriebenen Antriebseinheit und 6 Zellen läßt sich geräuschloser Anfängerkunstflug mit einer Motorlaufzeit von 6 Minuten machen. Einziger Minuspunkt muß für die Fahrwerksbefestigung gegeben werden, die



mit dünnen Sperrholzplättchen verstärkt werden sollte. Bedingt durch extreme Bodenakrobatik hat die ETUDE 3 Abstürze hinter sich gebracht, die alle ohne Beschädigungen abgegangen sind. Die geringe Fluggeschwindigkeit und die erstaunlich hohe Festigkeit und Robustheit lassen das Flugmodell für den fortgeschrittenen Anfänger geeignet erscheinen. Aber auch der "alte Hase" hat seinen Spaß damit. Übrigens: Durch Direktimport der ETUDE aus Japan kann man sie beim Händler um S 2200,- erstehen.



Der Akkuschat an der Rumpfunterseite ermöglicht einen schnellen Wechsel des Antriebsakkus

## Graupner NEUHEITEN'86

Auf 64 Seiten im Neuheitenkatalog finden Sie:

#### Fernsteuersysteme

Microcomputer Expert-System MC-18  
Ausbau-Modulanlage D 14 SSM

#### Segler

DISCUS 240  
DISCUS 330  
SILENTIUS 86 (7-Zellen E-Antrieb nachrüstbar)

#### Motormodelle mit QUICK-BUILT Fertigrumpf-System

TAXI 2000  
SUPREME 60

#### Generalvertrieb Heim-Hubschrauber

STAR RANGER  
BELL 222  
und Mechanik

Neue Tragflächenservos

Räder, 2- und 3-Blatt Luftschaublen, Ladegeräte, Flug- und

Fahrtregler, elektronische Zündanlagen für Ein- und Mehrzylinder-Viertaktmotoren

#### Schiffsmodelle

Rennboot ARROW (f. HYDROSPEED E- u. V-Antrieb)  
HYDROSPEED Doppelantriebe mit Wechselgetriebe  
Krabbenkutter CUX 28 (Maßstab 1:22)  
7 Historische Kleinmodelle

#### Elektro-Buggy Modelle

PEGASUS  
OPTIMA

#### Off-Road-Buggys für Verbrennungsmotor

GEPARD 1 FWD (mit Frontantrieb)  
Integra 4 WD VANNING

Neue OS RC-Car Hochleistungsmotoren für Wettbewerbs-einsatz

Neuheitenkatalog N 86 im Fachhandel gegen Schutzgebühr sofort erhältlich.

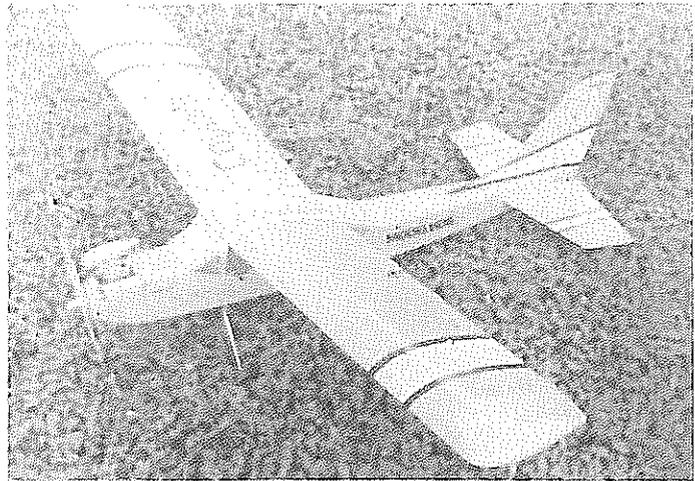
JOHANNES GRAUPNER D-7312 KIRCHHEIM/TECK

# COYOTE

von Modelhob

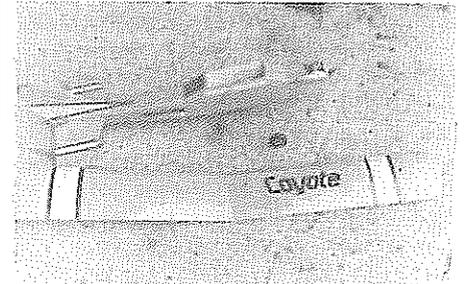
Man höre und staune: die Spanier sind im Vormarsch! Ich meine nicht die alten spanischen Eroberer, sondern die spanische Modellbau-firma MODELHOB. Aus dem überaus reichhaltigen Angebot möchte ich den Trainer "COYOTE" präsentieren.

Der Baukasten wird komplett geliefert, das heißt, daß auch Räder, Tank Motorträger und alle Klein-teile beige-packt sind. Alle Holz-teile sind recht gut ausgestanzt und von guter Holzqualität. Die Rippen bestehen aus Kunststoff (!) und sind zur Gewichtsverminderung mit Aussparungen versehen. Sehr viele ABS-Teile (Motorhaube, Randbögen) sind ebenfalls vorhanden. Der Bauplan ist recht Über-sichtlich, aber ohne deutsche Bau-anleitung. Da die Holzteile nicht nummeriert sind, muß man zunächst ein spanisches Puzzle veranstalten. Mit einiger Geduld ist auch dieses zu schaffen. Hat man die vor-hin erwähnten Anfangsschwierig-keiten überwunden, dann dauert es nicht mehr lange, bis der COYOTE rohbaufertig auf dem Tisch steht. Und eines kann man feststellen: auch rohbaufertig schaut der Trai-ner, der wie so viele seiner Art ein Cessna-Verschnitt ist, recht gefällig aus. Er ist sehr robust aufgebaut und gerade richtig für einen Anfänger. Zum Antrieb



wurde im Testmodell ein 3,5 cm<sup>3</sup> Zweitakter eingebaut. 3 Ruder-maschinen für Seite, Höhe und Motordrossel reichen zur Steuerung aus. Der Rumpf ist sehr geräumig, und man hat genügend Platz zur Verfügung und benötigt keine spitzen Fingerchen. Zum Finish wurde Folie verwendet.

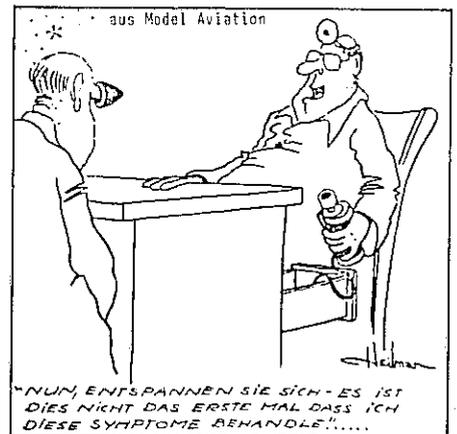
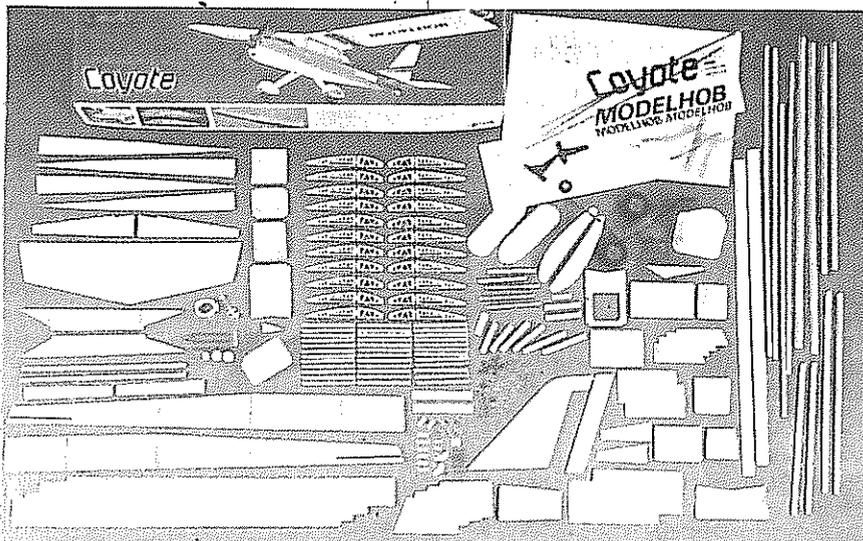
Jetzt zur Flugerprobung. Mit dem 3,5 cm<sup>3</sup> Motor wurde eine Boden-startstrecke von ca. 15 m benötigt (es geht natürlich auch aus der Hand). Der COYOTE fliegt unheimlich eigenstabil (die V-Form der einteiligen Fläche beträgt fast 8°) und kann praktisch nicht zum Ab-schmieren gebracht werden. Hun-gert man den Vogel aus, so nimmt er lediglich die Nase nach unten und geht in einen Sackflug über. Selbstverständlich ist einfacher Kunstflug, wie zum Beispiel ein netter Looping, ohneweiteres drinnen.

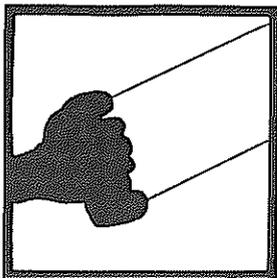


Fazit: der COYOTE aus dem fernen Iberien wird aus einem äußerst preisgünstigen Baukasten geboren. Der "blutige" Anfänger wird zur Herstellung am Anfang vielleicht die Assistenzleistung eines erfahrenen Bauers benötigen, das Fliegen selbst aber beherrschen.. Olé !

#### TECHNISCHE DATEN:

Spannweite	1450 mm
Länge	1060 mm
Motor	3,5 - 5 cm <sup>3</sup> Zweitakter (auch 6,5 cm <sup>3</sup> Viertakter möglich)
Fernsteuerung	Höhe, Seite und Mo- tordrossel.
Ladenrichtpreis	ca. S 1000,-





# fesselflug

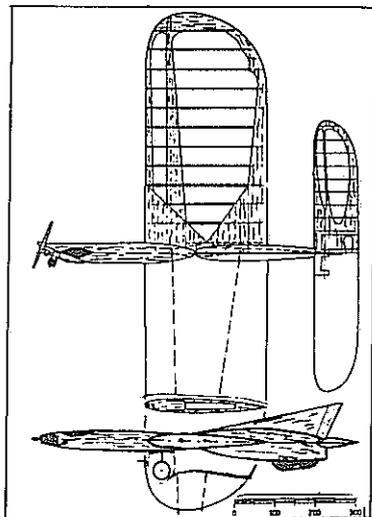
## RIDICULOUS

Franz Cerny

Im Fesselflug Kunstflug der Kategorie F2B, wird ein Programm aus "runden" und "eckigen" Figuren geflogen. Die Vorschriften dazu sind sehr genau definiert. Je nach ihrem Einhalten beurteilen die Punktrichter die Figuren. Bei den eckigen Figuren z.B. sind Radien von 1,5 bis 2 m vorgeschrieben. Aus der Praxis ist jedoch bekannt, daß keines der bewährten Kunstflugmodelle in der Lage ist, so enge Kurven zu fliegen. Dieses Problem beschäftigte den amerikanischen Modellflieger Richard Porter, und er beschloß, etwas dagegen zu unternehmen. In Zusammenarbeit mit Bill Netzeband, einem Nestor der US-Fesselflieger, ging er an die Lösung des Problems heran und schuf das Modell RIDICULOUS.

Es wurde mit der dahinterstehenden Philosophie in der Zeitschrift "Model aviation" vorgestellt.

Um mit einem Modell ganz enge Kurven fliegen zu können, muß es eine geringe Flächenbelastung haben. Man versuchte es zunächst mit einem Monstermodell mit fast 2 m Spannweite und 85 dm<sup>2</sup> Fläche und einem 10 cm<sup>3</sup>-Motor (Webra Speed). Das war aber nicht der richtige Weg, und das Modell entsprach nicht ganz den Wünschen. Man suchte daher nach einem möglichst leichten und leistungsfähigen Motor, den man im Cox TeeDee 0,8 cm<sup>3</sup> fand. Bei nur 43 g Gewicht leistet er nahe 0,2 PS und dreht mit einer 5x3 Latte und 15% Nitromethan im Sprit und Ballondrucktank 23.500 U/min. Damit erreichte das gezeigte Modell an 15 bis 21 m langen Leinen ca. 75 bis 85 km/h. Die Flächenbelastung des Modells beträgt nur 15 g/dm<sup>2</sup> und ist etwa halb so groß wie üblich. Um diese geringe Belastung zu erreichen wurde bei der Zelle möglichst viel an Gewicht gespart.



RIDICULOUS

So verjüngen sich etwa der Hauptholm (in der Mitte mißt er 51x2,4 mm), die Nasen- und die Endleisten von der Mitte des Modells zu den Enden hin. Der hohle Rumpf trägt ebenfalls zur Gewichtsverringeringung bei, wie das dem Flügel Aufbau ähnliche Pendelhöhenleitwerk, das als Besonderheit 20% Dicke aufweist. Der Motor ist mit 22° Seitenzug nach außen zum Verstärken des Leinenzuges und 1° nach unten zum Ausgleich des Propellerfaktors eingebaut. Interessant ist auch das große Steuersegment. Damit soll erreicht werden, daß die Kommandos vom Piloten auf jeden Fall größer sind als die aerodynamischen Kräfte, die das Steuer in Nullage zurückdrücken wollen. Interessant sind auch die Steuergriffe des Piloten. Bei ihnen ist der Leinenabstand kleiner als am Steuersegment; zudem sind sie aus Draht zusammengebogen, damit sie leichter sind und ein feinfühligeres Steuern erlauben. Die Leistungen und Flugeigenschaften des Modells entsprachen dann auch den Erwartungen, und besonders die eckigen Flugfiguren konnten extrem eng geflogen werden. Allerdings ist es bei starkem und böigem Wind kaum oder nur sehr schwer

zu fliegen. Nun noch einige Daten:

Spannweite 1440 mm, Flügelfläche 35,8 dm<sup>2</sup>, Höhenleitwerksspannweite 657 mm, Fläche 6,77 dm<sup>2</sup>, Gewicht 567 g.

## ALLES SCHON DAGEWESEN !

Ein Modell ähnlich der Auslegung von RIDICULOUS gab es bereits 1950/51. Der Deutsche F.W. Biesterfeld aus Hameln schuf in dieser Zeit den "SUPER STUNTER", von dem es auch einen Baukasten bei der Firma Graupner gab. Dementsprechend fand das Modell eine weite Verbreitung.

**Erleben Sie BMW**

**Diesel**

*live*

**Gewinnen Sie**

**einen BMW 324d**

**BMW Diesel**

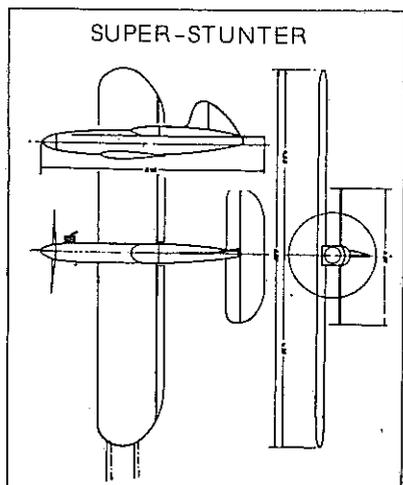
**Testwochen 14. 3. - 14. 4.**

**Herzlich willkommen!**



**Autohaus ZITTA**

2380 Perchtoldsdorf Neue Mühlgasse  
Telefon 0 222 / 86 02 75



Der Super Stunter konnte ebenfalls hauptsächlich bei günstigem Wetter geflogen werden. Er hatte so gute Gleitflugeigenschaften, daß bei stehendem Motor 20 Runden und mehr geflogen werden konnten, wobei es auch möglich war, einige Kunstflugfiguren zu fliegen.

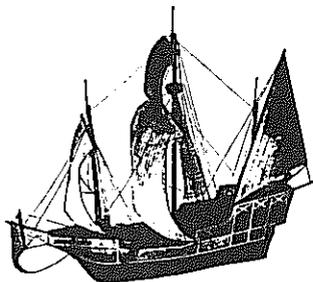
Die Daten dieses Modells:

Länge 518 mm, Spannweite 885 mm  
Flügelhöhe 150 mm, Flügelspannweite 13,1 dm<sup>2</sup>, Klappenhöhe 15 mm, Klappenfläche 0,0945 dm<sup>2</sup>, Klappenaußenschlag 25-30 Grad, Flügelprofil NACA 0012 (mod.); Höhenleitwerk-Spannweite 320 mm  
Hlw. Tiefe 85 mm, Hlw.-Flosse 37%, Hlw.-Ruder 63%, Ruderausschlag 50°, Leitwerksmomentarm 245 mm; Motor 1 cm<sup>3</sup> (im Original E.D.Bee, später Taifun 1 cm<sup>3</sup>,

Taifun Hobby), Motorzug 3° rechts, Luftschraube 8x3, Ausgleichsgewicht im rechten Flügel 10 g, Seitenruderausschlag nach rechts 10 mm, Leinenpfeilung nach hinten 2°, Schwerpunkt 200 mm hinter der Nasenleiste. Fluggewicht 235 g.

Aufbau: Schalenrumpf, 1,2 mm Beplankung, 2 mm Spanten; Flügel papierbespannt, Hauptholm 2 Stk. 1x10 mm, Nasenleiste 5x5 mm, Endleiste 4x5 mm, Rippen 1 mm, Klappen 3 mm; Seitenleitwerk 2 mm, Höhenleitwerksflosse 3 mm, Ruder 3x3 mm Diagonalestege und Holme, papierbespannt. Spinner aus Kunststoff.

(Nach: Model Aviation, Modelar und Mechanikus).



**aeropiccola** Historische Schiffsmodelle

**GUNDERT** Schiffsmodelle + Zubehör

**HELFE** Startboxen

**MINIVOX** Schalldämpfer

Bezugsquellennachweis:

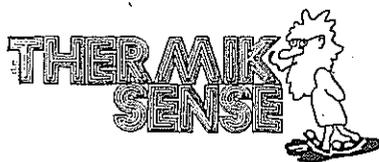
**E.SCHMALZ** Ges.m.b.H.

Tel. 0222/88 42 46, 88 55 61  
A-1235 WIEN, Telex 133875

## MODELLFLUG LITERATUR

Fortsetzung von Seite 36

Für Freiflieger gibt es gleich zwei im Abziehverfahren hergestellte Fachblätter:



In der BRD bringt Bernhard Schwendemann, Rorschweg 88 D-7060 Schorndorf, ein Fachblatt für Freiflieger heraus. Die "THERMIKSENSE" bringt viele Zeichnungen von Freiflugmodellen sowie Tips und Hinweise für den engagierten Freiflieger. Eine ausgezeichnete Fundgrube für den Freiflieger.

**FFn**  
FREE FLIGHT NEWS

7 Ashley Road, Farnborough, Hants, England GU14 7EZ  
Compiled and produced by Ian Kaynes, Paul Westerman and Michael Korris

Ein ähnliches Fachblatt bringt der Vorsitzende der FAI-Freiflugkommission, Ian Kaynes, heraus.

Auch hier gibt es viele Zeichnungen von WM-Modellen, technische Hinweise und Wettbewerbsberichte.

Kontaktadresse: Ian Kaynes, 7 Ashley Road, Farnborough, Hants, England GU14 7EZ

Für den interessierten Helicopterfreund gibt es nun HELI - INTERNATIONAL.

Erstmals versucht dieses vorerst vierteljährlich erscheinende Magazin aus der Schweiz die großen und kleinen Helicopter in interessanten Reportagen dem Leser näher zu bringen. Der Modellhubschraubeflieger hat neben den üblichen Berichten über Neuentwicklungen, Veranstaltungen, Reports usw., auch den Vergleich zu den großen Vorbildern. Namhafte Piloten aus der Helicopterszene berichten über ihre Arbeit, ihre Technik, ihre Eindrücke. Es zahlt sich aus, dieses Magazin zu lesen. Näheres siehe Inserat in diesem prop.



## GROSSES SCHAUFLEIEN IN OBERPULLENDORF

Anlässlich der feierlichen Flugplatzzeröffnung veranstaltet der

1. Mittelburgenländische Modellbauclub  
Oberpullendorf

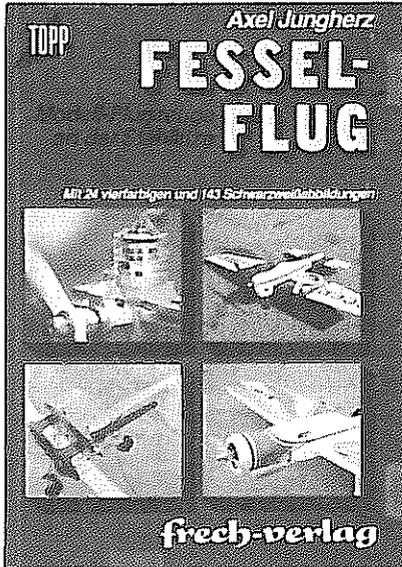
ein großes Schaufliegen.

Termin: 22. Juni 1986, 14,00 Uhr (Vormittag Flohmarkt)

Gastpiloten mit attraktiven Flugmodellen melden sich bis 11. Juni beim OL Ing. Franz Pentek, Wienerstraße 11, 7350 Oberpullendorf, Tel. 02612/222526.

Erinnerungsgeschenke und Verlosung von Sachpreisen!

## MODELLFLUG LITERATUR



Die Fessel-Modellflieger gehören zu den "Alternativen" des Flugmodell-sports.

Wie man Fesselflieger werden kann, schildert ein neues, im Frech-Verlag erschienenes Buch: FESSELFLUG-Modell-Flugzeuge an der Stahlitze.

Der Autor, Axel Jungherz, ist Fesselflugreferent im DAeC und als aktiver Fesselflieger allen bestens bekannt, die sich mit

dem Fesselflug beschäftigen.

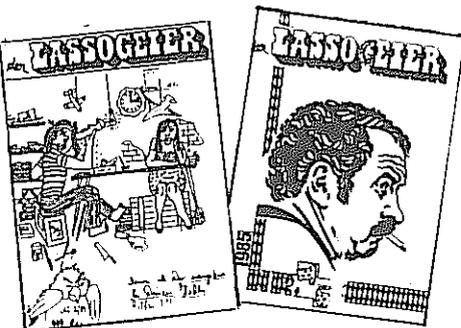
Das Buch ist in einem erfrischenden Stil geschrieben, und der Autor schildert und beschreibt in 9 Kapiteln alles das, was für den Fesselflieger wichtig ist. Angefangen von der Entwicklung des Fesselfluges über die derzeitige Situation dieser Sparte, das Bauen der Modelle, die verwendbaren Motoren, Luftschrauben, Schalldämpfer etc., sowie eine genaue Schilderung aller derzeitigen Sparten des Fesselfluges; das alles beweist die große Erfahrung Axel Jungherz' auf dem Gebiet des Fesselfluges. Eine Zusammenfassung aller Technischen Bestimmungen und Regeln für Fesselflugwettbewerbe wird für Piloten und Wettbewerbsorganisatoren eine wertvolle Hilfe sein.

Dieses Buch ist allen Fesselfliegern und Modellfliegern, die es noch werden wollen, bestens zu empfehlen. Es ist im Fachhandel erhältlich.

Axel Jungherz ist auch Herausgeber eines mit sehr viel Idealismus und Engagement gemachten Fachblattes für Fesselflug. Diese im Abziehverfahren hergestellte Zeitung nennt sich "LASSOGEIER" und erscheint 4x im Jahr. In vielen Zeichnungen und Erläuterungen werden die neuesten Modelle und Praktiken vorgestellt.

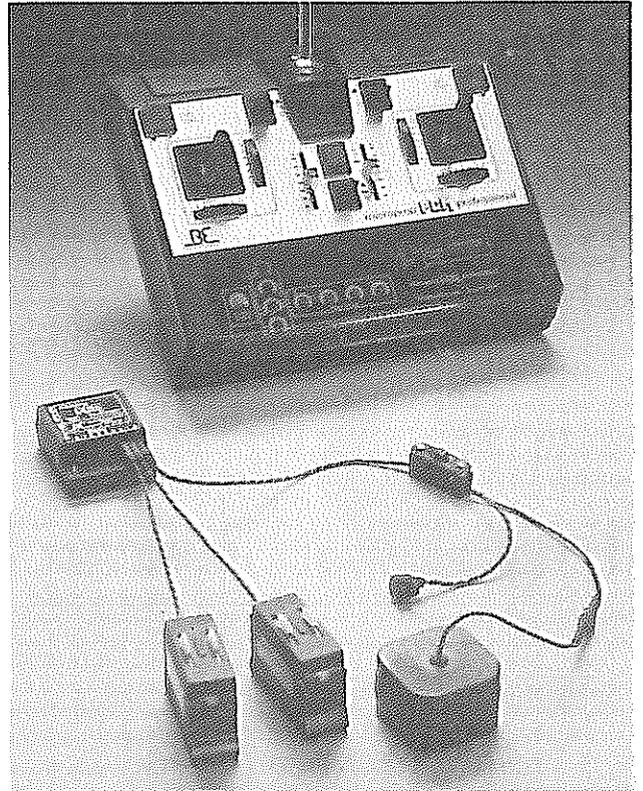
"LASSOGEIER" ist von Praktikern gemacht.

Zu beziehen von: Axel Jungherz, Petersbergstraße 8, D 5000 KÖLN 41. Tel.: 0221/ 44 12 71.



Weitere Zeitschriften Seite 35

# microprop microprop microprop



## Microprop-PCM-Fernlenksysteme...

—bieten alles, was sich der anspruchsvolle Modellpilot schon immer gewünscht hat.

—Die PULS-CODE-MODULATION ermöglicht größte Übertragungssicherheit. Die Störanfälligkeit wird gegenüber konventionellen Systemen mit gleicher Ausgangsleistung um bis zu 90 % reduziert. Die sonst aufgetretenen "Wackler" und "Knackimpulsstörungen" werden mit Sicherheit bei der PCM-Übertragung nicht bemerkt. Auch Zündstörungen von Benzinmotoren haben keinen Einfluß auf die Funktionssicherheit der Fernlenkanlage.

—Microprop-PCM-PROFESSIONAL: Das Spitzenfernlenksystem mit 8 Funktionen und auswechselbaren Kassetten für Sonderfunktionen.

—Microprop-PCM-PILOT: 4 Funktionen, bei Bedarf bis auf 8 Funktionen zu erweitern.

—Erhältlich im österreichischen Modellbaufachhandel.

**BRAND-ELEKTRONIK**  
Handelsgesellschaft m.b.H.

5020 Salzburg · Harpffstraße 7 · Telefon 06 62/7 95 50

# Rückblick . . . . .



Es freut uns, daß auch wir uns wieder mit einem Bericht zu Wort melden können.

Anläßlich der Ennser Kultur- und Sportwoche 1985 gab es eine Ausstellung in der Stadthalle, welche vom Hausherrn, LA Bgm. Happl mit musikalischer Umrahmung der Stadtkapelle Enns eröffnet wurde.

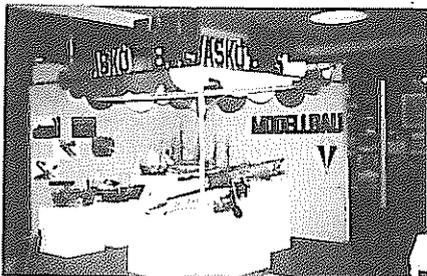
Eine gemeinsame Führung mit vielen Festgästen und großem Beifall für die ideenreichen Gestaltungen der Kojen waren der Dank für die große Mühe aller.

Ein gemütliches Beisammensein beendete den Freitagabend.

Am Samstag kam ein nettes und zahlreiches Publikum zu den verschiedenen Vorführungen, sowie Lichtbild- und Videobeiträgen. Großen Beifall erhielten Darbietungen des Combat-Staatsmeisters Rudolf Königshofer sowie Franz Ecker mit Fesselflugmodellen.

Der Spielmannszug Perg ließ den Samstag musikalisch ausklingen.

Der Sonntag begann mit einem Fröhschoppen und Fachgesprächen mit den sehr interessierten Besuchern.



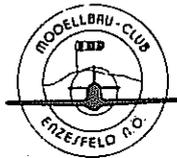
Im Rahmen der Sport- und Kulturwochen wurden auch ein nationaler RC/MS-Wettbewerb und ein internationaler F3A-Wettbewerb ausgetragen.

Anläßlich der Veranstaltungen ist das herzliche und positive Verhältnis mit der Gemeinde zu erwähnen, die für alle Belange immer Verständnis und ein offenes Ohr hat.

Ein herzliches Danke an die Gemeinde sagt der

IKARUS ENNS.

Bruno Kirchstetter



MODELLBAUCLUB  
ENZESFELD

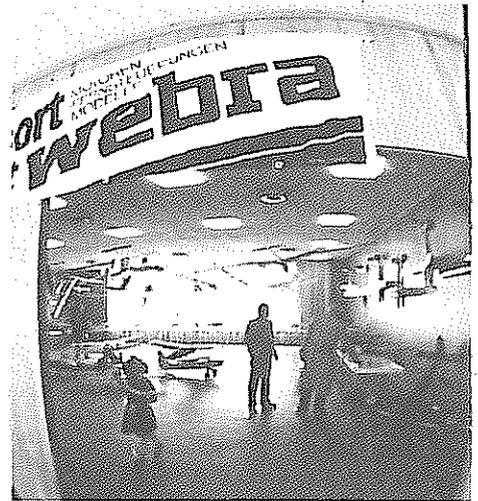
AKTIVITÄTEN  
1985

FLUGMODELLBAUAUSSTELLUNG  
in Baden

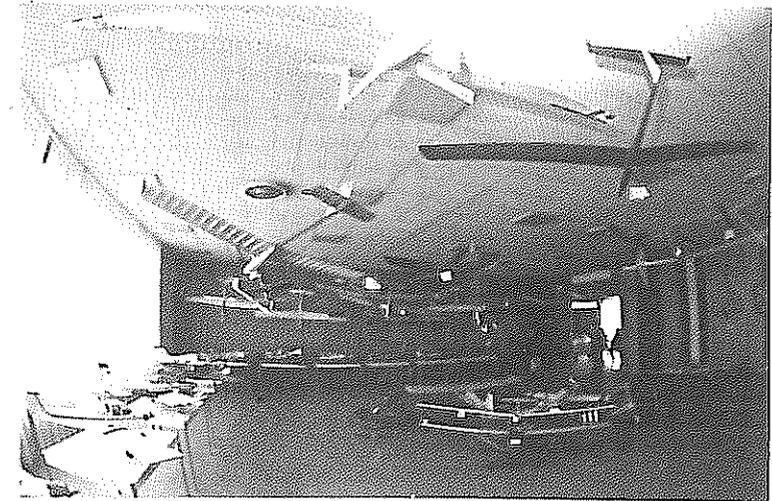
Die Rosen- und Kulturstadt Baden war diesmal Ausstellungsort unserer Modelle. Mit Unterstützung der Sparkasse Baden wurde in ihren Räumen vom 1. bis 5. Mai Flugmodelle, Hubschrauber und Schiffsmodelle zur Schau gestellt.

1200 Besucher waren der Lohn für diesen Einsatz. Wir hoffen, daß viele der Besucher mehr Verständnis, Interesse und Einsicht für den Modellflugsport gewonnen haben.

Ein Dank auch an jene Modellflugsportler, die die weite Reise zu uns nicht gescheut haben.



Die Modellbauausstellung in Baden mit dem Fischauge gesehen



LANDESMEISTERSCHAFT 1985  
KLASSE RC/MS

Wer wird NÖ Landesmeister in der Klasse RC/MS?

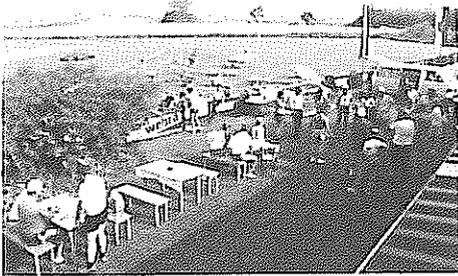
Daß die Niederösterreicher bundesweit zur Spitze in dieser Klasse zählen, darf auch im Westen bekannt werden. So war die Spannung groß, wer diesmal den Titel mit nach Hause nehmen wird.

Sonntag, 23. Juni - ein Regentag in ganz Österreich. Aber ein Glück für den Veranstalter, daß wir geographisch mitten im "Steinfeld" des Wiener Beckens liegen und dort der geringste

Niederschlag fällt, rettete den Bewerb. Bis an den Rand des Wienerwald-Hohe Wand-Schneeberggebietes sehen wir den Regen fallen. Doch auf der "Kibitzwiese" fällt kein einziger Tropfen. So kamen nur 11 Teilnehmer (1984 waren es 32), um den Meister zu krönen.

Als Hausherrn fühlen wir uns nach dem 2. Durchgang als die großen Sieger. Unser Junior, Martin Wurm liegt mit 492 Punkten vor dem Favoriten Adi Weingast und 1136 Punkten vor Karl Leeb. Der Sieg scheint ihm sicher, aber .....

Jeder kennt den Spruch, "der Sieg hat viele Väter". Wir kennen einen neuen: "Der Mißerfolg hat einen Vater!" Und das kam so: Beim 3. Durchgang nach gutem Steigflug, lange einen Nullschieber, Zeit um 5'40", den Sieg knapp vor den Augen, zerstört der Zuruf des Vaters "Klapp'n aussa!" den so heiß erhofften Sieg. Der "Westwind" verhungert knapp vor dem Landekreis. Lange Gesichter bei den Enzesfeldern. Zur Information aller Leser dieses Berichtes sei aber gesagt: Dem Peter-Vater "mundtot" machen ist eine Unmöglichkeit, das weiß jeder der ihn kennt. Trotzdem, ein Dank an alle Teilnehmer und dem Adi Weingast unsere Gratulation.



Ein Blick vom Turm

#### NIEDERÖSTERREICH CUP T.BEWERB, KLASSE RC/MS

Auch diesmal veranstalteten die Vereine: BSV-Voith, der HSV Burg Kreuzenstein und der MBC-Enzesfeld diesen NÖ-Cup. 18 Teilnehmer aus 7 NÖ-Vereinen den Aufwärtstrend und das hohe Punkte-Niveau der ersten 12 Teilnehmer.

Kurz- gutes Wetter mit mäßigem Wind, gute Thermik und in alles entscheidenden 3. Durchgang ein Habicht in der "Blase", die der Sieger Erich Buxhofer bis zur 6 Minutengrenze voll ausnützt.

Ein Jammer mit den Gastfliegern: Wohnung im Erlauftal, Arbeit in Wien und Training (Heimvorteil) auf unserem Platz sicherten ihm den Erfolg. Wir gratulieren!



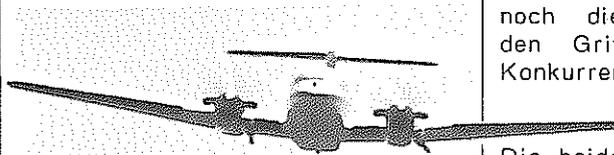
NÖ-CUP Klasse RC/MS  
Die Sieger: Buxhofer m.;  
Leeb l., und Dunger r.

#### NÖ LANDESMEISTERSCHAFT in der KLASSE F4C

Der harte Kern der "Naturgetreuen" folgte am 3. August unserem Aufruf unter dem Motto: "Alte Freunde wiedersehen - neue Freunde kennen lernen!" 11 Teilnehmer führten ihre schönsten Modelle den Zuschauern vor. ZuckerstückerInnen wie der "Fieseler", eine "Tomahawk", die Gäste mit Fokker D VII und einer Saab 105 u.a., sind eben nicht oft an einem Tag auf einem Modellflugplatz zu finden und die Zuschauer daher zahlreicher als an irgend einem anderen Wettbewerb.

#### DAS TEILNEHMERFELD:

Pertscher Erich	MFC-Weikersdorf CAP 21 o.Kl. Hawker Hurricane
Birke Alfred	ÖMV-Wien CAP 21 o.Kl.
Stoi	HSV-Kreuzenstein Spitfire MK III Fieseler Storch
Peschik Manfred	MBC-Enzesfeld Zlin 221
Bail Arthur	MBC-Enzesfeld Tomahawk
Wurm Michael	FW 189
Novotny Adalbert	HSV Kreuzenstein KING AIR
Michelitsch Hermann	St. Flugsp. Union SAAB 105
Klauscher Bernhard	MFC-Leoben Fokker D VII



Die "KING AIR" des dreimaligen Landesmeisters, Albert Novotny, HSV Burg-Kreuzenstein.

Es sei vorweggenommen - gibt es denn keinen Niederösterreicher, der dem "Bertl" seinen nun schon zum drittenmal gewonnenen Landesmeistertitel streitig macht? Aufgrund der Bonuspunkte und dem Reglement dieser Klasse dürfen wir einen Tip geben. 2-motorig mit Einziehfahrwerk müßte das Modell schon aufweisen, dazu die saubere Bauausführung und dem Können an den Knüppeln dürfte dem heurigen Sieger "Paroli" bieten!

Alle Modelle hier zu beschreiben würde diesen Bericht sprengen, und so soll auf Spezifisches eingegangen werden, obwohl jedes

einzelne Modell eine Meisterleistung der Baukunst, des Fliegens und der Ausführung war.



Wettbewerber, Betreuer und die fleissigen Damen der Küche.

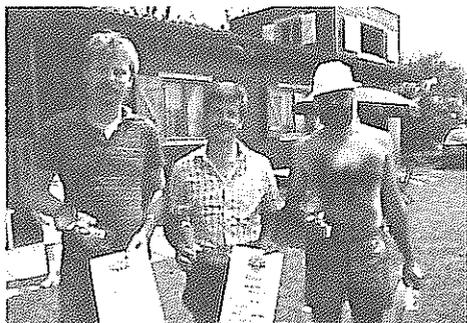
Die "steirische SAAB 105" verdient es aber, näher beschrieben zu werden. Herrn Michelitsch ist es in fünfjähriger Entwicklungsarbeit gelungen, ein Modell der Superlative zu bauen. 3.400 "Pinsel-Nieten" sprechen für sich. Ein Eigenbau-Einziehfahrwerk mit in zwei Operationen aufgehenden Fahrwerksabdeckungen, dazu dem im Original zeitmäßig abgestimmten Räder Aus- und Einfahren, sind ein Erlebnis für sich.

Auch bei der Bauwertung völlig unsichtbare Motor und der vollständig integrierte Auspuff sind eine handwerkliche Höchstleistung, die man nur beschreiben kann, wenn man es gesehen hat. Dieses nun fünfte Modell dieser Bauserie dürfte bundesweit einsam dastehen und - wenn der Herrmann noch die Kühlungsprobleme in den Griff bekommt - keinen Konkurrenten haben.

Die beiden Turbinengondeln beinhalten eingebaute "Jericho-Trompeten", sodaß im Flug das niedere Motorengeräusch deutlich vom "Turbinengeheul" übertönt wird, was wiederum eine akustische Meisterleistung im Modellbau darstellt. Die Lackierung, dem österr. Bundesheer entsprechend, verdient die Bezeichnung vollkommen!

Der Tagessieg wäre unserem Gastflieger nicht zu nehmen gewesen, hätte er nicht schon im ersten Durchgang Kühlungsprobleme gehabt, die einen Abbruch des Fluges zur Folge hatten. Daß auch so ein Modell mit eingezogenem Fahrwerk zu landen ist, führte er vor. Außer Gras- und Erdschpuren, kein sichtbares Zeichen einer Beschädigung. Bravo Hermann!

Dieser Bericht soll aber die Leistungen der anderen Wettbewerber keineswegs schmälern, sie haben alle Außergewöhnliches gezeigt.



Die Sieger in der Klasse F4C, Offene Klasse und Gästeklasse. V.l.n.r.: Klauscher, Birke, M. Wurm, Stoiber, Petscher, LM '85 Novotny und Michelitsch.

Auch die Fokker des Herrn Klauscher mit neuer Motorverkleidung hatte bei der Bauwertung keinen NÖ-Gegner. Die steirischen Freunde liegen vorne - ein Ansporn für uns. Pepperl Stoiber erfliegt und er baut sich den 2. Platz in der Klasse unter 6 kg und ist in der Offenen Klasse mit seinem "Storch" der Sieger. Der im Vorjahr vom Pech verfolgte Michael Wurm nützte diesmal seine Chance. Die beiden Motoren im Nahauflärer schnurrten wie noch nie, und er verwies seine Konkurrenten auf die Plätze.

Kein Absturz, keine Störung - ein zufriedenes Völkchen Modellflug-Begeisterter erlebt die

Siegerehrung durch den Obmann "Bunny" Hruska und verarbeitet das Geschaute.

An dieser Stelle darf der Vereinsvorstand allen Teilnehmern sowie unseren treuen Punkterichtern Dank und Anerkennung aussprechen. Ihre Leistung wurde von den Steirern als erstklassig bezeichnet und dies zeigt wieder, daß sich der MBC-Enzesfeld mehr als bemüht.

Dem "neu eingekleideten" Küchenpersonal ein herzliches Dankeschön.

Wir hoffen fest, alle Teilnehmer 1986 wieder begrüßen zu können. "Einsteiger" sind willkommen!

Friedl Pinzolitich



## FLUGTAG

### des ÖMV-WIEN in Bockfließ

Am Sonntag, dem 15. September 1985, um 10,30 Uhr, war es soweit - der Flugtag hatte endlich begonnen. Ein Flugtag, wo in der Vorbereitungsphase viel Schweiß von den Veranstaltern geflossen war. Ein kräftiger Tusch, und vor den Vorhang mit allen, die an der Verwirklichung ihren Anteil hatten: alle Mitglieder und Nichtmitglieder sowie alle Freiwilligen und Unfreiwilligen! Nicht vergessen darf man die Damen des ÖMV, die sich förmlich "zerrissen" und die Verpflegung der über 5000 Besucher schupften. Nun, normalerweise macht man eine derartige Laudatio am Ende eines Berichtes. Man möge mir verzeihen!

Jetzt zum Flugtag selbst. Am Vormittag gab es einen kräftigen Frühschoppen, an dem nicht nur der starke Wind sondern auch die Blaskapelle von Bockfließ mitwirkte. So manche Dissonanz wurde durch den Wind bedingt fast melodisch. Der Haas-Hubschrauber führte Rundflüge durch, das Bundesheer war mit Hubschrauber und Informationsschau präsent, und die Flugtag-Modellpiloten "wärmten" sich mit Trainingsflügen auf. Bemerkenswert ist, daß der Zustrom an

Besuchern bereits um 9 Uhr begann und die Parkplätze gegen Mittag knapp wurden.

Um 14,00 Uhr war es dann soweit, und die Platzsprecher, Ö3-Moderator Gotthard Rieger und F4C-Fachreferent Dr. Thomas Loebenstein, konnten den Bürgermeister von Bockfließ, Herrn Alfred Esberger und den Bezirkshauptmann Stellvertreter begrüßen, und die Show konnte somit offiziell beginnen.



Interessiert verfolgten die zahlreichen Zuschauer die gekonnten Vorführungen in der Luft und die Modellshow in den Abstellräumen.



Ein Querschnitt durch den Modellflug wurde geboten, angefangen von rasanten Kunstflugmodellen, über Hubschrauber, einer riesigen Transall von Lechner, Doppeldecker und Fesselflieger, ein Wurfgleiterfliegen um den Pokal der Kronenzeitung, ferngesteuerte Fallschirmspringer, Drachenflieger, fliegende Scheiben und Elefanten, einer wahrhaft begeisternden Fuchsjagd und Minijets. Darüber hinaus kamen auch noch "echte" Fallschirmspringer des Memphis-Para-Teams und ein Überflug eines Motorseglers des ASKÖ-Flugsportverbandes.

Durch den starken Wind wurde den Piloten einiges abverlangt, von ihnen aber mit Bravour gemeistert. Dieser "Blasius" war auch schuld, daß die geplante Ballonfahrt im wahrsten Sinne des Wortes verweht wurde und nicht stattfand.

Müde, dreckig wie eine "Mohnnudel" fuhr man nach Hause und ärgerte sich nicht einmal über den gewohnten Verkehrsstau. Mit einem Wort, es war ein schönes Erlebnis - bei Euch in Bockfließ.

Dr. Georg Breiner



## AIRFISH - WETTBEWERB des ASKÖ SG SPITTAL

von Walter Neidhart

Bei herrlichem Herbstwetter trafen sich am 6. Oktober 1985 23 Airfish-Piloten aus dem Raume Oberkärnten/Lungau auf unserem Flugplatz. Durch den Einsatz einer Elektrowinde und eines schnellen Seilteams gelang ein zügiger und trotzdem streßfreier Wettbewerbsablauf. Nach Durchführung von 3 Durchgängen standen gegen 15,00 Uhr die drei Besten fest:

1. Platz Hoffellner Erich - Villach
2. Platz Kircher Peter - Spittal
3. Platz Graggaber Balt. - Lungau

Der Wettbewerb endete mit der Siegerehrung und Verleihung der GK-Plaketten und Urkunden.

Anschließend gab es noch einige Flugvorführungen und angeregte Fachsimpeleien.

Der Erfolg des Wettbewerbes steht nach allgemeiner Ansicht außer Zweifel und beruht auf folgenden Punkten:

- \* Das Modell Standard Airfish ist einfach universell und gibt jedem die gleiche Chance. Daraus folgt auch der nächste Punkt -
- \* die Wettbewerbsangst wird wesentlich verringert
- \* die Wettbewerbsregeln sind einfach und trotzdem anspruchsvoll, sowie äußerst gerecht.

Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmern und Funktionären für den reibungslosen Ablauf, Dank aber auch der Fa. Gerd Kirchert

für die geistige und materielle Anregung zu diesem Wettbewerb. Wir hoffen alle auf eine Wiederholung im Jahr 1986.

### Die Ergebnisse:

1. Hoffellner Erich ASKÖ Villach 2000
  2. Kircher Peter SG Spittal 2000
  3. Graggaber Berth. MFC Lungau 2000
  4. Himmelsbach 1966, 5. Molzbichler 1964, Mayer 1930, 7. Lesjak 1776, 8. Unterlerchner 1734, 9. Ertl 1694, 10. Taxer 1688 Punkte
- Insgesamt 23 Wertungen.

Damenwertung: 1. Elke Linseder, Spittal, 2. Monika Himmelsbach und 3. Renate Hoffellner, beide Villach.

### Mannschaftswertung:

1. ÖMV Feistritz/MFC Lungau
2. SGS Spittal 1
3. ASKÖ Villach 1

\* \* \*

## 2. INT. MODELLSPORTWOCHE in Pörschach

von Heinz Salomon

Alle, die mit dem Modellsport etwas zu tun haben, kamen bei der 2. Int. Pörschacher Modellsportwoche auf ihre Rechnung. Ob zu Lande, in der Luft oder im Wasser, überall gab es spannende Bewerbe, die auch international besetzt waren.

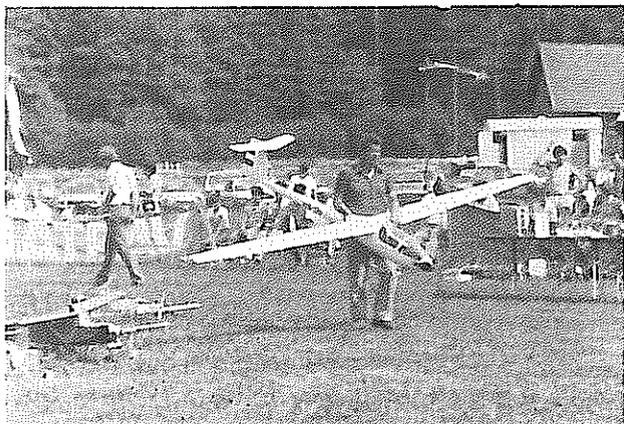
Neben dem Varta-Buggy-Rennen 1/10 fand eine echte Grand Prix

Atmosphäre beim Erfa-Grand-Prix von Österreich Varta 1/12 statt.

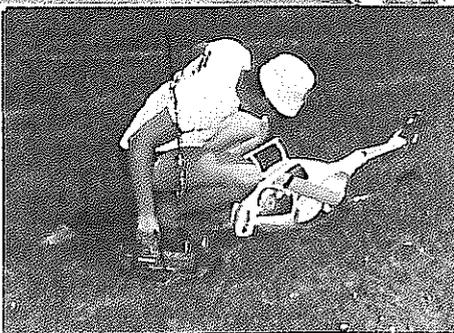
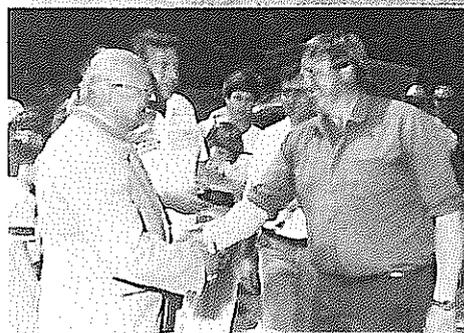
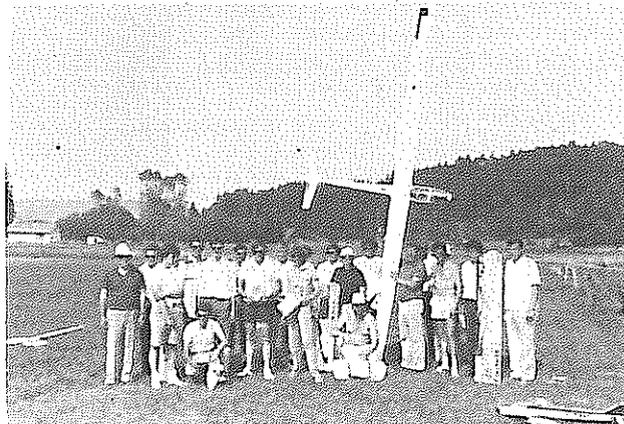
Der "SCHLÜTER-AUSTRIA Helicoptercup" war eine weitere Attraktion. 15 Teilnehmer, die in der A-, B- und C-Klasse am Start waren, zeigten ein auch international beachtliches Programm. In der A-Kategorie gewannen Vorjahressieger und WM-Teilnehmer Josef Brennstener, der auch gleich sein neues WM-Programm präsentierte

Eine weitere internat. Konkurrenz war das Zeit-Ziel-Fliegen für RC-Modelle. Unter 24 Piloten gab es einen dreifachen österreichischen Sieg durch Anton Griefling, vor Martin Aichern und Peter Dürrenwirth.

Neben all diesen Veranstaltungen gab es im Kurhaus "Seeburg" auch eine große Modellbauausstellung, bei der Jung und Alt eine Vielzahl von Modellen bewundern konnte.



W  
-  
E  
T  
T  
M  
O  
S  
P  
H  
Ä  
R  
E



# Pro Aero Jugendlager 1985 in St.Moritz

BSL Edwin Krill

Ich hatte im Sommer 1985 die Gelegenheit, als Beobachter des PRO-AERO-JUGENDLAGERS 1985 des AERO CLUBS der Schweiz anwesend zu sein. Mich faszinierte die Arbeit der Lehrpersonen und die Begeisterung der Kinder. Der vielen Modellfliegern auch in Österreich bekannte schweizer F3A-Pilot, Emil Giezendanner, der sich in den letzten Jahren ganz besonders des Elektrofluges angenommen hat und Veranstalter des Int.Militky-Pokalfliegens ist, hatte das Lager ganz besonders sorgfältig vorbereitet und anschließend geleitet. Lesen wir, was er selber über dieses Jugend-Projekt schreibt:

Zum drittenmal war die Modellflugkommission verantwortlicher Organisator für das PRO-AERO-JUGENDLAGER. Fast 300 Anmeldungen machten dem Sekretariat die Aufgabe nicht leicht. Vorgehen war die Aufnahme von 80 Schülern. Schließlich wurden 92 Aufgenommen und 200 mußten auf das nächste Jahr vertröstet werden.

Die Modellflugkommission hatte in ihrem Konzept niemals ein Modellfluglager geplant, sondern wollte schon immer die Gesamt-Aviatik im Sinne eines Überblicks zeigen. Daß sie das nicht allein kann, sondern die übrigen Sparten mit Hand anlegen müssen, versteht sich von selbst. Fallschirmspringen, Ballonfahren,

Deltafliegen u.v.a.m. konnte auch dieses Jahr erfolgreich und praxisnah gezeigt werden. Einen ganzen (kurzen) Tag auf dem Flugplatz Samedan verbringen zu dürfen, wo alle fliegerischen und technischen Register gezogen werden, ist die Krönung des ganzen Lagers. Für viele war der Rundflug auch gleichzeitig Lufttaufe.

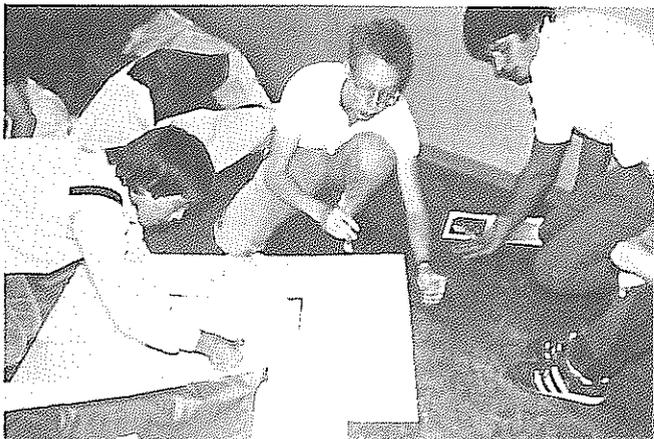
Daß sich die Jugend mit der modernen Technik im allgemeinen und mit der Luftfahrt im besonderen nicht so schwer tut wie die Erwachsenengeneration ist eine Chance für die schweizerische Aviatik und den Aero Club. Es gilt sie zu nützen. Ich glaube nicht, daß das Interesse an der Luftfahrt bei der Jugend jemals größer war. Personal- und Informationschefs unserer "fliegerischen Institutionen" können dies bestätigen. Die Swissair, das Militär, die Flughäfen, Rettungsflugwacht und andere Unternehmen müssen hier einige Zeit aufwenden für Informationen, Besichtigungen, Herstellung von Broschüren usw.

Informationen zur Berufs- und Laufbahnwahl rund um die Aviatik werden jeweils am Abend von

beigezogenen Fachreferenten vermittelt und zur Hauptsache von Swissair, Radio Schweiz und Rettungsflugwacht bestritten. Im weiteren wird über unsere Flugwaffe und die fliegerische Vorschulung informiert. Eine Aerodynamik- sowie ein Wetterkundekurs fehlen nicht, obwohl die praktischen Arbeiten (Heißluftballon-, Drachen- und Flugmodellbau) mit den dazugehörigen Flugversuchen den Schwerpunkt des Lagers bilden. Etwas selber erleben und erarbeiten ist durch Information niemals ersetzbar. Schwierigkeiten überwinden lernen, Genauigkeit einüben die sich unmittelbar beim Einfliegen überprüfen läßt, Einzelleinsatz und Gruppenarbeit werden für jeden unvergeßliche Erfahrung bleiben. Lebensgestaltung heißt in Zukunft noch stärker auch Freizeitgestaltung. Fliegen bildet vielfache, hochinteressante und anspruchsvolle Freizeitmöglichkeiten. Dies zu zeigen ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe des Pro-Aero-Jugendlagers. Viel wäre zu erzählen. Manches ist Organisation, Koordination- anderes wiederum Detailarbeit für die Leiter bis an die Grenze der Belastbarkeit. E.G.



Die Flugmodelle beim Einfliegen



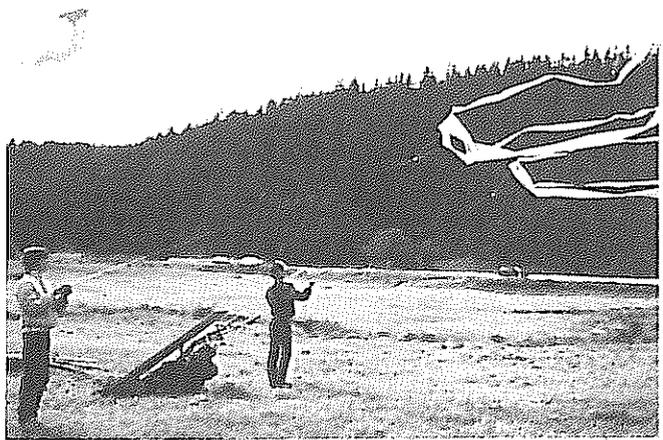
Die Heißluftballone werden in Gruppenarbeit gebaut



Hier baut eine Gruppe Flugmodelle



Der Bau von Drachen machte den Lehrgangsteilnehmern richtigen Spaß



Bei entsprechendem Wind steigen die Drachen ganz besonders gut



Präsentation eines Heißluftballons

Dieses Projekt könnte als Vorbild und Beispiel für Österreich dienen. Dazu wäre aber unbedingt erforderlich, daß alle jene Organisationen, Ämter und Institutionen, die mit der Fliegerei und der Luftfahrt überhaupt zu tun haben viel enger zusammenrücken. Ich denke da ganz besonders an unsere Militärluftfahrt und vor allem an alle unsere großen und kleineren Luftfahrtgesellschaften, die z.Zt. nur die allernotwendigsten Kontakte pflegen. Ich denke dabei aber auch ganz besonders an unser eigenes Haus, den ÖAeC. Gerade hier müßten die einzelnen Sektionen viel mehr zusammenfinden und das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit gefördert werden. Es sollte nicht so sein, daß sich die Sektionen, ja sogar bisweilen die Vereine, voneinander abkapseln und es nicht möglich



Die Lehrgangsteilnehmer werden in die Fernsteuertechnik eingeweiht.

ist, ein Fluggelände ab und zu einer anderen Sparte zu überlassen. Das klassische Antispiel ist der Flugplatz Wiener Neustadt, von dem die ehemaligen jahrelangen "Hausherren", die Modellflieger, restlos von den "neuen Hausherren" vertrieben wurden, obwohl auf diesem Gelände gleich 3 (drei) der größten Freiflugweltmeisterschaften und unzählige internationale und nationale Wettbewerbe durchgeführt wurden. Es ist nicht einmal mehr möglich, dort die Staatsmeisterschaften durchzuführen. Früher einmal standen zu solchen Anlässen unsere "großen Brüder" sogar als Funktionäre zur Verfügung.



Der Präsident des AeCS, Hans Peter Hirtl (rechts) und Emil Giezendanner, Organisator und Gesamtleiter des Jugendlagers. Neben ihnen waren aber noch viele Persönlichkeiten von der Organisation Pro Aero, Luftfahrt, Messe, Präsidium, Swissair und fast alle Sektionsleiter anwesend.

Hier könnten uns die Schweiz, aber auch die BRD und überhaupt erst die Ostblockländer als praktisches Beispiel dienen. Unser Aero Club sollte eine große Familie sein und nicht zum Sammelbecken engstirniger und flugegoistischer Vereine werden. Wie es gemacht werden kann zeigen uns unsere Freunde aus den Nachbarländern.





UNION EISENERZ - MODELLBAU

### 10 JAHRE UNION EISENERZ Sparte MODELLBAU

Es waren einmal fünf verwegene Modellflieger..... ja so fängt unsere Geschichte an.

Werner Rafetseder, Erich Niederhofer, Walter Maringer, Franz Schornsteiner und Gerhard Niederhofer waren und sind noch immer begeisterte Modellflieger, die sich im Sommer des Jahres 1975 zusammaten, um die Sparte Modellbau in der Union Eisenerz zu gründen. Mein Gott, was waren wir doch für ein begeistertes Häufchen mit unseren Amigos und Airfish's. Ein bißchen Erfahrung im Fliegen hatten wir ja schon, aber ganz ehrlich gesagt, wir waren uns gegenseitig mehr hilflose Helfer und der Blutzoll, pardon Balsazoll, war entsprechend gewaltig. Aber das legte sich sehr bald, und unsere Leistungen stiegen permanent, werden aber nie Gipfel des Enthusiasmus erreichen, der uns heute noch beflügelt.

Als Physiklehrer an der HS I in Eisenerz nahm das Kapitel "Flugzeug" einen überdimensionalen Raum ein, und so blieb es nicht aus, daß meine Liebe zum Modellbau viele meiner Schüler in den Bann zog. Heute zählt unser Verein über 100 Fliegerseelen und mehr als 60% davon sind Jugendliche, auf die wir sehr stolz sind.

Kaum war der Verein gegründet, begaben wir uns zu den ersten Wettbewerben und zwar in den Klassen RC IV und F3F.

In diesen 10 Jahren gelang uns doch einiges: 1982 gewannen wir die Landesmeisterschaft RC IV, Sieg beim Hochkogelfliegen in Schlierbach und ein 3. Platz 1984 bei der Landesmeisterschaft F3B. Und wenn man die Ergebnisliste der letzten Jahre genau studiert, wird man immer wieder die Union Eisenerz im Hangsegeln und in F3F unter den ersten 10 finden. Besonders erfreulich ist das gute Abschneiden unserer Jugend. Hoffentlich geht die Entwicklung weiter in diese Richtung.

In diesen letzten 10 Jahren kann unser Verein eine Reihe von Veranstaltungen aufweisen: 20 Vereinsmeisterschaften (Frühjahr und Herbstmeisterschaft), immer Jugendklassen, siebenmal wurde das Röthelsteinpokalfliegen durchgeführt (Einführung unseres Vereines).

Weltmeister Hanno Prettnner war bei uns zu Gast und wird uns immer mit seinen großartigen Vorführungen in Erinnerung bleiben.

6 Modellbauausstellungen wurden von uns durchgeführt.

Seit einigen Jahren führen wir auch die Landesmeisterschaft für RC-Modellrennautos durch. Der Mini Grand Prix von Eisenerz ist ein fester Bestandteil im Eisenerzer Veranstaltungskalender geworden.

1984 organisierten wir die Landesmeisterschaft F3B. 1985 führten wir gleich 2 Landesmeisterschaften durch und zwar F3F und F3B.



A S V Ö - M F C S T E G E R S B A C H

Wir sind ein kleiner Verein mit z.Zt. 13 Mitgliedern und feiern heuer unser 10 jähriges Bestandsjubiläum.

Seit der Gründung unseres Vereines 1976 hat sich ja schon einiges verändert. Vier Einzelflieger

haben sich schon etwa 1970 zusammengefunden und nach langer und schwieriger Suche nach einem geeigneten Platz endlich auch Erfolg gehabt.

Zuerst war es ja nur ein Sturzacker mit reichlichen Resten von Stoppeln von der zuletzt gebauten Frucht. Aber nach 10 Jahren Arbeit ist jetzt auf 11.000

1976 wurde ein Clubraum eingerichtet und zeigte sich besonders für unsere Jugend als sehr wichtig. Leider verloren wir diesen Clubraum im Jahre 1983. Ein Ersatz wurde geschaffen und so konnten wir heuer nach 8 wöchiger Arbeit wieder einen neuen Clubraum beziehen.

Lange Zeit hatten wir einen sehr schönen Modellflugplatz am Haindlhof in Admont. Dieses traurige Kapitel Modellflugplatz Haindlhof möchte ich gar nicht mehr so recht in Erinnerung bringen, denn hier wurden wir das Opfer einer ungeheuren Intoleranz. Schwamm drüber!

Heute fliegen wir auf einem Provisorium, aber hauptsächlich zieht es uns auf unsere schönen Berge zum Hangsegeln.

Seit dem Bestehen unseres Vereines schließen wir unser Flugjahr mit einer Weihnachtsfeier ab, die den schönen Ausklang für die Flugsaison darstellt.

Zum 10. Geburtstag unseres Vereines möchte ich meinen Kameraden der ersten Stunde ein herzliches Dankeschön aussprechen für all die Mühen, aber auch für die unvergeßlichen Stunden der Gemeinsamkeit.

Danke möchte ich aber auch all meinen vielen Helfern von heute sagen, ohne die ein erfolgreiches Arbeiten gar nicht möglich wäre.

Einen Wunsch habe ich noch offen: Bleiben wir so in Kameradschaft verbunden wie bisher - es ist unsere größte Stärke.

Gerhard Niederhofer  
Obmann der Union Eisenerz

m<sup>2</sup> ein schöner Modellflugplatz entstanden. Wir haben 2 Graspisten mit 140x12 und 48x15 m. Außerdem ein Clubhaus mit eingebautem Tower. Das alles ist mit sehr viel Arbeitsaufwand unserer Mitglieder nun nahezu fertig. Ganz fertig wird man ja wohl nie, denn immer gibt es Verbesserungen anzubringen und auch Reparaturen auszuführen.

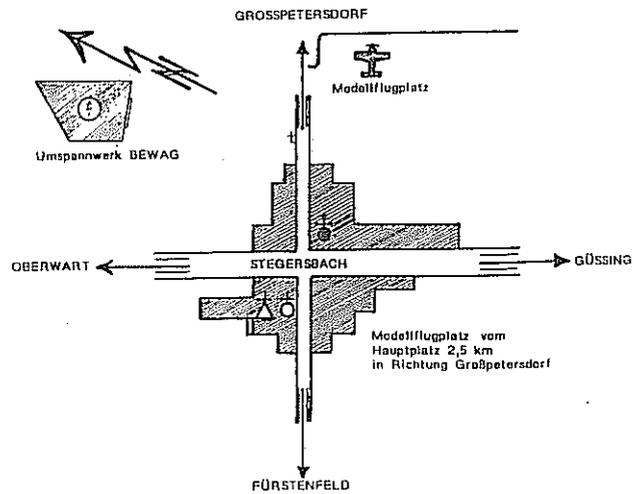
Natürlich sind alle diese Arbeiten auf Kosten des Flugbetriebes gegangen. Man kann nun einmal nur entweder am Haus arbeiten, oder fliegen. Jetzt ist es aber endlich so weit, daß das Hauptgewicht der Clubtätigkeit für den Flugbetrieb aufgewendet werden kann. Das ist auch schon daran erkennbar, daß wir in den 10 vergangenen Jahren 3 Flugtage veranstalten konnten; aber für heuer gleich 2 Flugtage geplant haben (am 18. Mai einen Flugtag und das burgenländische Freundschaftsfliegen am 15. August).

Eher schwacher Flugbetrieb (3-6 Flieger am Platz) ist bei uns üblicherweise am Sonntagvormittag. Gäste von Auswärts sind selbstverständlich immer willkommen.

Die Zufahrt bis zum großen Parkplatz direkt neben dem Flugfeld ist auf einer Asphaltstraße bei jedem Wetter möglich.

Also dann - liebe Modellflugfreunde - wann besucht Ihr uns ?

J.F.J. Kellner



Immer eine Idee mehr. Denn wir sind Fachgeschäft.



# Flugmodellbau

**Groupner**

**RC-UHU**  
Spannweite 1545mm  
Der zuverlässige Einstieg in den RC-Segelflug  
Prospekt FSP bei uns anfordern!

**TAXI II**  
Spannweite 1500mm

Optimiert für Training und einfachen Kunstflug  
Prospekt FSP bei uns anfordern!

**Wir helfen Ihnen durch mehr Service, mehr Auswahl und immer einen guten Rat mehr.**

**Spiel + Freizeit**  
**SEIGERT**

**Modellbaufachgeschäft + Bastelzentrale**  
**Lindenstraße 6 · Telefon 08654/23 82**  
**D-8228 FREILASSING**

☆☆☆☆☆☆ NEU UND EXKLUSIV IN ÖSTERREICH ☆☆☆☆☆☆

**SYNTH GLOW** Synthetisches Hochleistungs-Leichtlauföl für alle Motorentypen

- Absolut **RÜCKSTANDSFREIES VERBRENNEN** - leichtes **REINIGEN** des Modelles, Flecken auf Kleidung sind mit klarem Leitungswasser zu entfernen
- Keinerlei **OXYDATION** (Rostansatz) - kein **VERHARZEN** der Motoren
- Alle **SYNTH GLOW** Kraftstoffe sind zum **EINLAUFEN GEEIGNET** und bieten einen drastisch **VERRINGERTEN MOTORENVERSCHLEISS** - **SPONTANES ANSPRINGEN** auch bei sehr tiefen Temperaturen
- **PROBLEMLOSES UMSTELLEN** von anderen Treibstoffen und verbesserte Schmierung bei gesenkter Motorentemperatur - **WEICHERER, LEISERER** Motorenlauf

**SYNTH GLOW** Öl wird bereits in der BRD von **WETTBEWERBSPILOTEN F3A, HELIKOPTEREXPERTEN** und **RC-CAR SPEZIALISTEN** erfolgreich eingesetzt.

Außerdem können wir Ihnen Original **JR-SERVOS** und **OS-MOTOREN** zu absoluten Niedrigpreisen ab Lager liefern.

Preislisten und Mischtabellen sowie weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage. Ein kurzer Anruf genügt!

**MAGAN** Handelsgesellschaft m.b.H., Import - Export, Raxerstraße 6, A-8380 Jennersdorf  
Tel.: 03154/381 Telex: 17609

### WIR KÖNNEN SOFORT LIEFERN!

**Graupner-RC-Hubschauber, HELIMAX 60/80.**

Alle Ersatzteile lagernd.

**HUGHES 500 E + ROBBE AVANTGARDE**

Ab Mai 1986:

**Graupner-Heim-Expert-Mechanik**

**GFK-Rumpfbausatz B222h**

**GFK-Rumpfbausatz Star-Ranger**

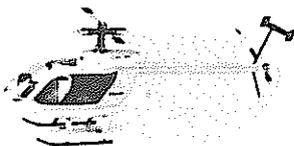
Postversand Express

**FOTO HEINZ**

Modellbau

A-6391 Fieberbrunn-Tirol

Telefon 05354/63 61 oder  
69 68



**SCHAUFLIEGEN**  
des **UMFC - Vöcklabruck**

Der **UMFC-Vöcklabruck** beabsichtigt  
am **29. Juni 1986** ein

**SCHAUFLIEGEN**

auf seiner Anlage durchzuführen.

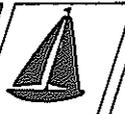
Nähere Auskünfte bei:  
**Oswald Hiesel, Kevenhüllergasse 18**  
4880 St. Georgen i, Attergau

# MODELLBAUCENTER MBF INDEISEN

1160 WIEN

HERBSTSTRASSE 63

TEL. 0222/92 46 90



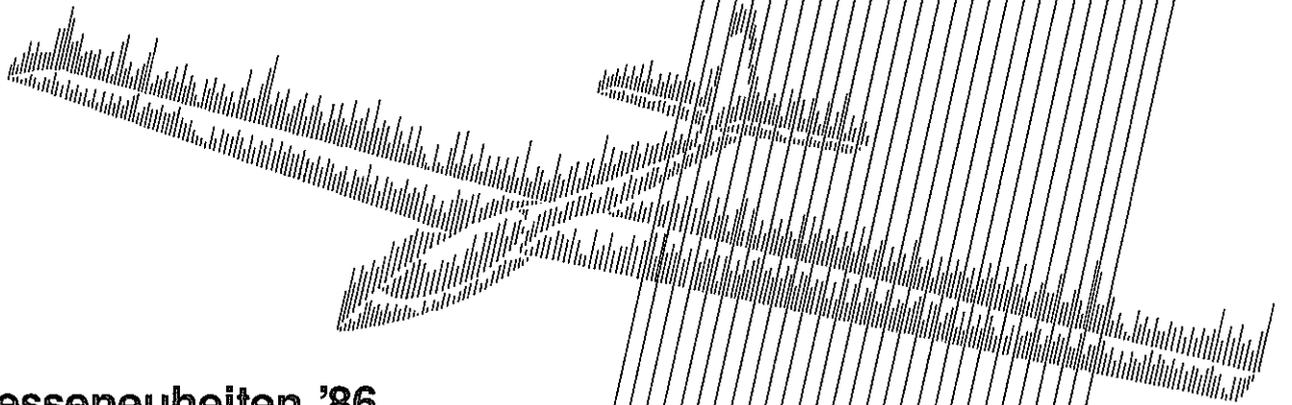
Ges.m.b.H.

## IHR MODELLBAUSPEZIALIST

Riesenauswahl an Auto-, Flug- und Schiffsmodellen. Durch Eigenimporte günstigste Preise. Postversand in alle Bundesländer. Telefonische Bestellannahme 0222/92 46 90 von 9 bis 18 Uhr.

**Messeneuheiten 1986 bereits eingetroffen, z. B.:**

RC-OHO Anfängersegler mit Fertigrumpf und Rippenflächen. Spw. 1500 mm, Gew. 750 g. Ein preiswertes Anfängermodell!  
RC-DUO Segler und Motorsegler. Durch Umstecken der Rumpfspitze möglich. Spw. 1700 mm/2200 mm. Fertigfläche oder Rippe.  
Multiplex Flamingo, Fiesta, LS 3. Jetzt ohne Aufpreis mit fertiger Abachi Nasenleiste und eingebauten Störklappen. Airjet Trimm. Jetzt fix fertig gebaut, gebügelt und attraktives Finish (flugfertig). Spw. 2200 mm.



## Messeneuheiten '86

Informieren Sie sich über die Neuheiten im jetzt erschienenen „air-jet“-Hauptkatalog '86.

Den neuen Katalog erhalten Sie ab sofort bei Ihrem Fachhändler.

**E.SCHMALZ** Ges.m.b.H.

A-1235 Wien

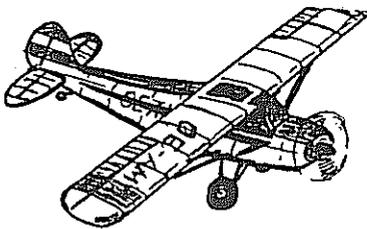
Telefon 0222/88 42 46-0, 88 55 61-0

MODELLBAU IN HIGH-TECH-QUALITÄT

**airjet**

**Modelltechnik**

## Modellflugurlaub für die ganze Familie in der sonnigen Ost-Steiermark



Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Urlaub unter Freunden. Modellflugplatz Dietersdorf (5 km entfernt) mit 90x9 m Asphaltstartbahn, Clubhaus und Rasenpiste.

Komfortzimmer, Dachterrasse, Kellerbar, Garage, Lift. Große Modellbauwerkstatt im Haus (Wirt ist begeisterter Modellbauer und fliegt auf Wunsch mit Ihrem Segler Huckepack „Air-Lifter“ mit Quadra 35 cm<sup>3</sup>).

Für die Familie: großes Freibad, Tennisplätze, Fitneß-Parcours, Fahrradverleih und herrliche Wanderwege.

Ausflugsmöglichkeiten:

Therme Loipersdorf, Bad Gleichenberg, Bad Radkersburg, Riegersburg, Schloß Kapfenstein u. v. a.

Übernachtung mit Frühstück S 175,—, Halbpension S 245,—. Familienermäßigung.

**Gasthof Pock, Familie Geiger, A-8342 Gnas 15; Steiermark — Telefon 03151/257**

## Modellflugurlaub direkt am Modellflughang

Gutes Hangsegeln in idealer Lage, direkt neben dem Gasthaus, gleichzeitiger Familienurlaub, gute Wandermöglichkeiten, Spielmöglichkeiten für Kinder.

VP: von S 270,— bis S 350,—; HP: von S 240,— bis S 290,—

Kinderermäßigung: bis 4 Jahre freie Unterkunft, bis 10 Jahre 50%, bis 14 Jahre 30%

Anfragen an: Pension Fichtenheim, Herbert Sattlegger, Embergeralm  
9761 Greifenburg, Tel. 04712/794 und 274

## ELEKTRO-FLUG – Modellsport der Zukunft

Erfolgsmodell 1:  
**AEROFLY**  
Spannweite ca. 2550 mm  
Fluggewicht ca. 1650 g  
Antrieb mit 8 Zellen

Erfolgsmodell 2:  
**Elektro-CAT**  
Spannweite ca. 1750 mm  
Fluggewicht ca. 1500 g  
Antrieb mit 7 Zellen

**aero-  
naut**

Weitere Informationen und  
techn. Daten im großen »aero-naut«-  
Katalog mit über 260 Seiten, erhältlich im  
Fachhandel oder direkt gegen Voreinsendung  
von DM 12,80 (einschl. Porto) in Briefmarken von  
»aero-naut«-Modellbau, Postf. 384, 7410 Reutlingen.



Styroflächen,  
Drehteile und  
GFK-Teile  
nach Plan

Achtung! Neue Adresse:  
**MODELLFLUGTECHNIK**

Helmut Caha

Traunfelsgasse 1 — 1200 Wien

Telefon 33 29 182

**MODELLBAUARTIKEL —  
SPEZIALANFERTIGUNGEN**

**Verkauf und Erzeugung**

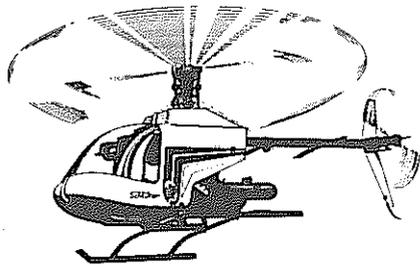
**SCHIFF  
FLUGZEUG  
AUTO**

**modellbau  
p i r k e r**

**Tel. (0222) 57 31 58**

**A-1060 Wien,**

**Gumpendorferstr. 41**



**Schlüter** RC-Helicopter

Bezugsquellennachweis:

**E.SCHMALZ** Ges.m.b.H.

Tel. 0222/88 42 46, 88 55 61  
A-1235 WIEN, Telex 133875



1160 WIEN

BRUNNENGASSE 33

 0222/95 48 225

SCHÄFER-MODELLE

**IHR PARTNER WENN'S UM'S AUTO GEHT!**

OPEL · CHEVROLET · BUICK · CADILLAC

**OPEL**  **KANDL**

50 Jahre GM-Händler

**VERKAUF · LEASING · SERVICE**

3., Ungargasse 37, Tel. 75 25 61-65 Serie

2., Obere Donaustraße 33, Tel. 33 14 95

5., Mittersteig 10, Tel. 57 15 07

**VERKAUF · LEASING**

1., Schubertring 2, Tel. 52 48 01

10., Laubeplatz 8, Tel. 64 34 55

21., Floridsdorfer Hauptstr. 34, Tel. 38 34 22

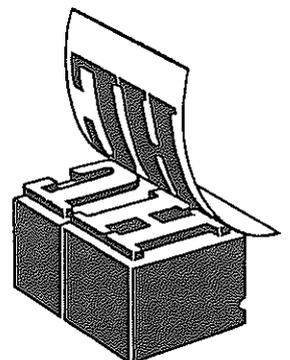
**B U C H - U N D  
O F F S E T D R U C K E R E I**

*Josef Haberditzl*

GESELLSCHAFT M.B.H.

**92 23 95**

STURZGASSE 40  
A-1150 WIEN XV



### KLEINER KURIER

Spannweite 900 mm  
Rumpflänge 570 mm  
In original offener Standard-Bauweise, mit Kurvensteuerung und Thermikbremse.

GK 60405 Bauplan  
GK 705 Werkstoffpackung  
GK 805 Baukasten



GK Baukästen mit 8 als erster Bestellnummer sind im Karton, komplett mit Bauplan und Klebstoff.  
GK Werkstoffpackungen mit 7 als erster Nummer sind in Nyllonsackerl ohne Bauplan verpackt.

## Segelflugmodelle

### STORCH

Spannweite 900 mm  
Rumpflänge 580 mm  
Segelflugmodell, papierbespannt, mit Kurvensteuerung und Thermikbremse.

GK 606 Bauplan  
GK 706 Werkstoffpackung ohne Bespannpapier  
GK 806 Baukasten, komplett, mit vorgedrucktem Balsaholz und Sperrholzteilen, Bespannpapier, Klebstoff.



### LEHRLING

Spannweite 900 mm  
Rumpflänge 570 mm  
In original Standard-Vollbauweise, mit Kurvensteuerung und Thermikbremse.

GK 60405 Bauplan  
GK 704 Werkstoffpackung  
GK 804 Baukasten



A-1140 Wien, Linzerstraße 65  
Tel. 0222/92 44 63  
(Ecke Beckmangasse)



modellbau  
wien

**Mit unseren laufenden Anzeigen „FÖRDERN WIR DEN MODELLSPORT!“**

Denken Sie bei Ihrem Einkauf daran:

**Je mehr Sie bei uns einkaufen — umso mehr können wir „DEN MODELLSPORT FÖRDERN!“**

DVR:0051438  
KIRCHERT GEROLD

BECKMANNGASSE 14

A-1140 WIEN

P.b.b.  
Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt  
1040 Wien

„GK-STANDARD-MODELLE“ erhalten Sie  
in jedem guten Fachgeschäft!

Grafik: Atelier Schwab 95 12 21

### STANDARD A1

Spannweite 1230 mm  
Rumpflänge 770 mm  
Standard A1, das ideale Modell für den Gruppen- und Schulbetrieb. Einfach und schnell zu bauen, sehr leicht einzufliegen. Betriebssicher und robust. Ausgereift und bewährt. Mit Hochstart-Kurvensteuerung und Thermikbremse. Das ideale Modell zur Einführung in die Kategorie der Freiflug-Wettbewerbsmodelle.

GK 610 Bauplan  
GK 710 Werkstoffpackung



## Standard-Segler

### STANDARD KING

Spannweite 1200 mm  
Rumpflänge 750 mm  
Standard-Segler mit Kurvensteuerung und Thermikbremse.

GK 813 Baukasten mit vorgeschrittenen und vorgedruckten Holzteilen, komplett, mit Klebstoff.



GK Standard-Modelle sind ideal für den Einstieg in den Flug- und Schiffsmodellbau.  
GK Standard-Bauweise und Flugmodelle sind Entwicklungen des Österreichischen Modellsportverbandes ÖMV und im Exklusiv-Vertrieb von GK Modellbau Wien.

A-1140 Wien, Linzerstraße 65  
Tel. 0222/92 44 63  
(Ecke Beckmannngasse)

modellbau  
wien